

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Umgebungen mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

**11,000 Abonnenten.**

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 231.

Freitag, den 3. October

1890.

## M. Auerbach, Herren-Schneider, Wiesbaden,

Delaspeestrasse 1, am Rathhaus, direct hinter dem Museum.

Grosses Stofflager u. Anfertigung elegantester Herren-Garderoben  
im grossen Styl.

Winter-Anzüge von 75 Mark anfangend.

Winter-Paletots „ 75 „ „ „

17171

## RATHSKELLER.

Zur Eröffnung des „Rathskeller“ veranstalte ich Samstag, den 4. October, Abends 8 Uhr, ein

## Abend-Essen nebst Unterhaltungs-Concert,

wozu ich mir erlaube, Freunde und Gönner mit ihren Damen ergebenst einzuladen. Listen zum Einzeichnen liegen auf bei Herrn **Gustav Schupp**, Taunusstrasse, Herrn **Zintgraff**, Neugasse, und Herrn Buchhändler **Forek**, Bahnhofstrasse.

Hochachtungsvoll

18041

**H. Haberland.**

Gelegenheitslauf (Sonntags geöffnet).

Nur so lange Vorrath. Proben gratis! Neelle Waare.

1/2 Fl. Nordh. Korn	90 Pf. statt 1.50 Mt.	Bei 6 und 12 Flaschen bedeutend billiger.
1/2 „ „ „ „	1.95 Mt. „ 3.— „	
1/2 „ „ „ „	1.75 „ „ 2.80 „	
1/2 „ „ „ „	1.60 Mt. „ 6 Fl. 9 Mt.	
1/2 „ „ „ „	2.85 Mt.	

Commissions-Lager Gede Häfner- und Al. Webergasse 1.



**Fischhandlung**  
von **J. J. Höss**

auf dem Markt.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang:

**Prima Schellfische, Cablian, Schollen, Zander, Limandes und Soles**, sowie lebende Rheintarpfen, Rheinhechte, Schleie, Barsche und Ockerfische billigst.

**Lebende Bamberger Karpfen** pro Pfd. 1 Mt. in allen Größen. 87

**Spanische Zwiebeln**, Pfd. 20 Pfg., 18613  
**italien. Maronen**, „ 45 „  
**Teltower Rübchen**, „ 25 „

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Sandkartoffeln 20 Pfg., blaue Wälder 23 Pfg., Mäuschen 32 Pfg., Nessel, gepflückte, 35 Pfg., Eier, frische, 2 St. 13 Pfg., Zwiebeln 8 Pfg., Säringe 6 Pfg., gute Gchirnen 8 Pfg., Schwalbachertrape 71.

Die

## Gravir- u. Präge-Anstalt

von

**Carl Hexamer**

befindet sich jetzt

**4 Grosse Burgstrasse 4.**

Abonnements auf

„Für's Haus“

pro Quartal 1 Mart,

„Der Haus-Doctor“

pro Quartal 75 Pfg.

werden erbeten von

18556

**Jos. Dillmann,**

Buchhandlung, Marktstrasse 32.

**Birn-Quitten**

zu verkaufen

Geisbergstrasse 5. 18553

# Frische Ggnouder Schellfische

(in Eispackung)

soeben eingetroffen bei

18646

## Adolf Wirth,

Gasse der Rheinstraße und Kirchgasse.

Sechshübel, stpl. 24 St., 100 Rüsse 30 St. Walramstr. 18. 18649

Schönes Sagerodth zu haben Sieingasse 23.

Rochhäpfel, Pfd. 4 Pfg., sowie Süßhäpfel zu verk. Schulberg 15, 1.

## Verkäufe

Ein Regenmantel, ein Winterjäckchen und zwei Umhänge billig zu verkaufen Neugasse 15, 2 l.

### Billiger Möbel-Verkauf!

Empfehle: Garnituren, Büffet, Schränke, 1- und 2-th., Kommoden und Waschkommoden, Nachtschische, einzelne Canapes, Ottomane, frz. und deutsche Betten, Koffhaar-, Woll- und Seegar-Matrasen, Küchenschranke, Stühle, Spiegel, Schreibische, Kuff- und Eichen-Herrn-Bureau, Auszugische, combl. Zimmer-Einrichtungen zc. zu billigen realen Preisen.

**D. Levitta,**

Möbel-Fabrik und Lager, Sandgasse 10, 1.

Ein Canape für 15 St., 1 vierhüblad. Kuff- Kommode 22 St., 1 einth. Kleiderschrank 16 St., 1 vollständiges Bett 30 St., Rohrstühle, Waschtische für 3 St., Bilder, Regulator, Küchenschranke zu verkaufen  
Bügelberg 20, Hinterh. 1 St.

### Ein Kleiderschrank (polirt, 2-thürig)!

ober Garderobeschrank mit 2 Schubläden, ziemlich groß, 36 St., ein 2-thür. Kleiderschrank (zu Linnen) 20 St., eine nuss-polirte dreischublädige massive Kommode 16 St., ein nuss-polirtes Tisch 4 St., ein alter Nachtschisch, nuss-polirt, 3 St., ein guter Küchenschisch 3 St., drei Stühle à 1 St., ein Spiegel 150 St., eine Bettstelle mit Sprungrahmen, noch neu, 18 St., 2 kleine Büchereale à 150 St., Regulator mit Schlagwerk 15 St. sofort zu verkaufen  
Schadstraße 9, Hinterh. 2. St.

Eine sehr. Bettstelle mit Matrasse und Keil billig zu verkaufen Neugasse 15, 2 l.

Ein schöner Ladentisch billig zu verkaufen  
St. Burgstraße 1, Porzellan-Laden.

billig zu verkaufen Große Burgstraße 5, Mäntelgeschäft.

Gebrauchter Küchenschrank, Velociped (20 St.), Schmierbock, Bettlade zu verkaufen Nicolaststraße 5, 2.

Apollo-Dicyclette, gebr., zu verk. Goethestraße 30.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Jahnstraße 20, Hinterhaus.

### Backstuten

billig abzugeben.

18636

Führer's Bazar, Ellenbogengasse 2.

Ein junger wagh. Spishund zu verk. Näh. Adlerstraße 29.

## Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser heiliggeliebtes Kind,

**Irma,**

heute Morgen sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Wiesbaden, den 1. October 1890.

Mut. Hoffeld und Frau.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme an dem herben Verluste, welchen wir durch den Tod unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Johanneette Schneider, erlitten haben, sagen wir hiermit unsern Dank.

Sonnenberg, den 3. October 1890.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Schneider. 18664

## Kaufgesuche

Ein gut erhaltenes Mastentarruchen sofort zu kaufen gesucht. Näh. Wehrstraße 1, 1. Et. rechts.

### Ein gebrauchtes Drückfarruchen zu kaufen gesucht.

18635

Franz Führer, Ellenbogengasse 2.

100 Centner Rostkastanien zu kaufen gesucht. Gest. Offerten nebst Preisangabe an P. H. Braun, Gärtner in Diebrich am Rhein, zu richten.

Auch laufe ich einzelne Centner.

D. O.

## Verloren. Gefunden



Verloren ein Rosenkranz aus kleinen Perlen und Goldgliedern, als Uhrkette zusammengefaßt. Abzugeben gegen gute Belohnung Neroth 29. 18331

Vor 14 Tagen

silberne Kette mit goldenem Medaillon verloren.

Gegen Belohnung abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18619  
Verloren ein bunteschneider Schawl. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18617

Ein rothledernes Portemonnaie mit Inhalt, von beiden Seiten zu öffnen, am Mittwoch Abend gegen 6 Uhr vom Rheinbahnhof bis in die Walramstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18316

### Verloren

eine silberne Armbrette. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethstraße 15, 2.

Verloren 2 Mistgabeln von Dogheimerstraße durch Postkassenstraße nach Frankfurterstraße 46. Abzugeben gegen Belohnung Frankfurterstraße 46.

Gefunden ein lebrnes Täschchen mit Silbergeld. Rheinstraße 11, 2 Tr. links.

Der Herr, der das Portemonnaie am Montag Abend im Deutschen Hof gefunden hat, wird ersucht, dasselbe abzugeben dafelbst bei Herrn Zimmermann.

Rehvischer entlaufen. Gr. Burgstraße 8, 2.

Ein Beinhardinerhund, schwarz mit weißer Brust zugehauen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18600

## Unterricht

### Fröbel'scher Kindergarten,

6 Wehrstraße 6.

18645

Anmeldungen neuer Jöglinge werden täglich entgegengenommen. Lucie Knapp, gebr. Kindergartenm.

Wer lehrt Buchführung?

Adressen bittet man unter F. 101 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine Pianistin ertheilt Clavier-Unterricht nach vorzügl. Methode. Monatskursus für Kinder 8 St., Vorgesrittene 12 St. Prima Empf. Off. sub F. N. 30 an den Tagbl.-Verlag erb. 18658

## Immobilien

Cari Specht, Wilhelmstraße 40,

18624

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art, Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotolen. Fernspr.-Anschluß 119.

Verkauf Häuser und Villen, sowie Baupläge, Geschäftslotale und Herrschafts-Logis meist coulant nach G. Walch, Frankplatz 4, 18664  
Agentur für Immobilien und Hypotheken.

**Immobilien zu verkaufen.**

Haus Diebricherstraße 3 mit Vor- und Hintergarten per sofort zu verkaufen durch 11990

J. Chr. Glücklich.

**Villen Lanzstraße 4 und 8**

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten, Näh. Lanzstraße 4. 16637

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch 11991

J. Chr. Glücklich.

**Gelegenheitskauf!**

Nachweisl. vorz. rent. Pension m. Haus in best. Lage, für den Wint. bef. m. jeh. Kund. bef., Verhältn. halb. sof. zu verl. Nur Selbst. rest., welche nachw. 12,000-15,000 Mk. anz. könn., werd. m. Ang. ihr. Abr. unter „Pension“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch 11992

J. Chr. Glücklich.

Prachtvolle Villa (Frankfurterstraße) Abreise halber zu verkaufen.

Fr. Heilstein, Dohheimerstraße 11. 18320

Zu verkaufen Geschäftshaus in guter Lage (Neugasse) durch 11989

J. Chr. Glücklich.

**Elegantes Haus,**

und Zubehör, im Werthe von 1500 Mk., zu verkaufen. 18319

Fr. Heilstein, Dohheimerstraße 11.

Bezugs halber per sofort zu verkaufen hochherzhaftliche Villa, enthaltend 18 Zimmer, Dienerschaftszimmer, Wirtschaftsräume, Remisen, Stallung für 6 Pferde, deutscher Wohnung, großen, schön angelegten Park, circa 1 1/2 Morgen, in feinsten Lage Wiesbadens, durch die Immobilien-Agentur von 18018

J. Chr. Glücklich.

**Kleines Landhaus** (9 Zimmer u.) Mozartstr. 1a (früher Spießstr.), am Kurpark, zu verkaufen oder zu vermieten. Für eine Familie oder Pension. Bestät. 11-12 u. 3-4 Uhr. 12020

**Wegen Sterbefall**  
und Erbtheilung ist per sofort ein gr. Haus im Rheingau, mit Nebengebäuden, Garten, Terrassen, dicht am Rhein, mit herrlichster Aussicht, großen Kellern, weit unter dem Feuerversicherungswerthe der Gebäude, für 35,000 Mk. zu verkaufen durch 18339

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Ein Garten von 18 Ar 44 Qu.-Mtr., neben Schloß Schabed an der Bahn, mit wunderbarer Aussicht auf Stadt und Schloß Munkel und fernerer Aussicht auf den Taunus, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18634

**Miethgesuche**

**Gesucht** von kinderlosem Ehepaar eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Nähe des Kochbrunnens auf 1. April 1891 eventuell auch früher. Offerten mit Preisangabe unter W. N. 12 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Wohnung gesucht.**

Für ein einzelnes Ehepaar wird per 1. Januar 1891 eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter T. 32 mit Preisangabe an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Wohnung, 4-6 Zimmer, Parterre oder Bel-Etage, in guter Kurlage, für April gesucht, am liebsten in der unteren Friedrich-, Louise- oder unteren Rheinstraße. Adressen unter N. Z. 3 im Tagbl.-Verlag abzugeben.**  
Gesucht für eine Dame ein großes oder zwei kleinere möbl. Zimmer in gutem Hause in ruhiger freier Gegend. Offerten mit Preisangabe: N. B., Cronberg, Taunus.

**Vermietungen**

Geschäftslokale etc.

**Laden** Nerostraße 12, gute Lage, nahe dem Kochbrunnen, gleich zu vermieten. 18607

**Wohnungen.**

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslokale etc. 18666

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Niederstraße 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 18624

Albrechtstraße 37, Hinterh. Part., 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder später zu vermieten, desgl. ein eins. heizb. Zimmer. 18628

Feldstraße 15 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. November zu vermieten. 18698

Gustav-Wolffstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balcon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Viechplatz. Preis Mk. 60. Näheres 18589

Cartingstraße 4.

Heilmundstraße 21 auf 1. Januar abgechl. Wohnung, 1. Et., zu vermieten. 18632

Heilmundstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar auch früher zu vermieten. 18600

Louisenstraße 2, 2. Et., eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Balcon und Zubehör sofort zu vermieten. 18644

Mauritiusplatz 6 Dachlogis zu vermieten. 18611

**In Villa Sanitas,**

Nerothal 51, sind auf gleich die 1. und 2. Etage, zusammen oder getheilt, auch mit Pferdeshall und Wagenremise, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12-3 Uhr. 18565

Rheinstraße 65, Hinterhaus, ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. Januar an ruhige Familie zu vermieten. 18578

Rheinstraße 111 (Ecke Mungstr.) 111, Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Ertern, Balcon, Babecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

Röberstraße 4 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 18607

Süßstraße 1 schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, gleich zu vermieten. 18556

Eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller in Geschäftsveränderung halber sofort zu vermieten. Näh. Drahmsstraße 4, 1. Et. 18630

Al. Dachlogis auf gleich zu verm. Dohheimerstraße 17. 18639  
Freundliche Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, zum 1. Januar zu vermieten Frankensstraße 20. 18588

**Möblierte Wohnungen.**

**Elisabethenstraße 10**

möblierte Wohnungen mit Küche logeich zu vermieten. 18640

Kapellenstraße 2a, Parterre rechts, möbl. Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. 18539

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18648

**Möblierte Zimmer.**

**Friedrichstraße 14,** 1. Etage, möbliertes Wohn- 18557

Goldgasse 13, 2. St., fein möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer. 18591

Kirchgasse 45 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Wiener Schuladen. 18622

Sedanstraße 8, 3. St., ein f. möbl. Zimmer b. z. verm. 18568

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Hamboldtstraße 3. 18560

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Goldgasse 5, 3. St. 1. 18588

Ein schönes kleines Zimmer mit Bett ist gratis gegen etwas häusliche Arbeit zu haben, aber nur an eine solide Person, Frau oder Mädchen, Kirchgasse 22, 2. 18623

Ein kleines Stübchen m. Bett auf gleich zu vermieten Nerostraße 19, Hinterh. 18602

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. St. Gut möbl. Zimmer mit Pension zu v. Schwalbacherstr. 53, 1 Tr. 18602

**Möbl. Zimmer zu vermieten.** In ertragen im Tagbl.-Verlag. 18580

Neiml. Arbeiter erhalten Kost und Logis Friedrichstraße 45, Eib. 1. St. Eine Schlafkiste an ein sauberes Mädchen zu vermieten. Näh. Hirschgraben 16. 18684

Neiml. Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstr. 37, Stb. 18582

Sol. junger Mann erhält Schlafkiste Walthamstraße 22. 18697

Ein ordl. Mädchen f. Schlafkiste erh. Näh. obere Webergasse 56, 1 Tr. 18684

Zwei reinliche Arbeiter können ein schönes Zimmer erhalten Webergasse 33, Hinterh. 3. St. 18684

**In Schierstein, Wilhelmstraße 46,** ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.; auch kann Kost zugegeben werden. Näh. daselbst.

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Ein leeres Zimmer ist zu vermieten. Näh. Römerberg 36, Hrb. 2. St. 18629

Niederstraße 43 ist ein heizbares Dachzimmerchen zu vermieten. Daselbst sind Kanarienvögel zu verkaufen. Näh. Hinterhaus, Dach. 18597

Schwalbacherstraße 5 eine Mansarde zu vermieten. 18597

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. 18543

**Frontispiz-Zimmer** und 1 Mansarde auf 1. November zu vermieten Wörthstraße 10. 18644

Große heizbare Mansarde zu vermieten Wörthstraße 10.

**Zither-Club Wiesbaden.**

Sonntag, den 12. October, Abends 8 Uhr, findet das diesjährige **Stiftungsfest**, verbunden mit **Concert und Ball** und unter gütiger Mitwirkung der **Gesellschaft Fraternitas**, sowie des Cellisten, Herrn **Fehn**, in der „**Kaiser-Salle**“ statt.

Es werden die **Mitalieber** nochmals hierdurch aufmerksam gemacht, daß etwa einladende **Gäste** bei dem **Präsidenten, Herrn G. Habermeyer**, Kirchgasse 19, anzumelden sind oder deren **Einladungen** in Empfang zu nehmen. **Achtungsvoll Der Vorstand. 138**

**Wollene Damen-Strümpfe**

mit Doppel-Ferse und -Spitze,

**wollene Kinder-Strümpfe**mit Doppel-Ferse und -Spitze  
und verstärktem Knie,

das Beste, was gemacht wird, empfiehlt 17929

**L. Schwenck,**

Mühlgasse 9.

**Wohnungswechsel.**

Meine Wohnung nebst Geschäft befindet sich jetzt **Nicolaßstraße 20**. Gleichzeitig empfehle ich mich meiner werthen Kundschaft, sowie den geehrten Herrschaften in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders in **Lieferung von Polstermöbeln, Betten und Decoriren**. Gebrauchte Möbel und Betten werden pünktlich und gut angefertigt.

Achtungsvoll **Wilh. Klein,**  
Tapezireur u. Decorateur. 18633

**Wollene Herren-Socken**

in allen Grössen,

mit doppelter Ferse und Spitze,

das Beste, was gemacht wird, bei 17931

**L. Schwenck,**

Mühlgasse 9.

**Avis für Liebhaber von reinem Kornbrod.**

Das von mir seit 1863 hier eingeführte

**reine Kornbrod zu 52 Pf.**

empfehle bestens.

**H. Pfaff, Dohheimerstr. 22.**

Niederlage bei den Herren **A. Schirg, G. Maden,**  
**F. Strasburger.** 18631

**De Jong's**  
**Cacao,**  
ein hochfeines lösliches Pulver.  
Alleinige Niederlage bei Herrn **Ed. Böhm,** Adolphstrasse 7. 16627  
Fabrikanten **DE ERVE H. DE JONG,** Wormerveer, Holland.

**D**ie **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel,** Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preiswürdiger Ausstattung: **Mitglieder-Verzeichnisse, Satzungen, Verträge, Stimmzettel etc.** 17096

Wir empfehlen:

**Farbige Seiden-Sammete**

und

**farbige Seidenbänder**

in allen modernen Nuancen,

**schwarze Seiden-Sammete**

und

**schwarze Seidenbänder**

in diversen Qualitäten,

die neuesten **Passementerie-Besätze**

in Gold, Stahl, Seide, Wolle und Perlen,

**Knöpfe, Futterstoffe,**

sowie

alle **Kurzwaren für Damen-Confection**

zu

„**allerbilligsten Preisen**“.**Lotz, Soherr & Cie.,**

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse. 18585

**Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.**

Meinen geehrten Kunden, sowie verehrl. Publikum beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich mein

**Glaskenbier-Geschäft**von **Taunusstraße 21** nach**14 Steingasse 14**

verlegt habe und bitte, das mir seither entgegengebrachte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Hochachtungsvoll

**Heinrich Reimann.**

Empfehle ganz speziell: **Reinzer, Wiesbadener, Kulmbacher und Erlanger Exportbiere, Selters- und Sodawasser etc.** 18610

**Neuheiten**

in

**Putz, Passementerie und Modewaaren**

empfehle

**L. Strauss,**Langgasse 32, im „**Adler**“.

**Schellfische** in Eispackung per Pfd. 30 Pfg. heute eintreffend.  
**F. Kilitz**, Taumustrasse 42.  
 Gepflückte **Äpfel** 35 Pfg., **Reinetten** 50 Pfg., **Beisäpfel** 25 Pfg., **Kochbirnen** 25 Pfg. per Kumpf **Neue Colonnade** 28.

**Verschiedenes**

**Meine Privatwohnung** befindet sich **Lahnstraße 1, 1.**  
**Rechtsanwalt Dr. Fleischer.**

**Wohnungswechsel.**  
 Wohnung und Bureau habe ich von **Philippstraße 25** nach meinem Hause

**Mainzerstraße 24** (Gartenhaus) verlegt. Da ein Theil meiner Kellereien **Philippstraße 25** verbleibt, so werden daselbst, **Parterre**, auch fernerhin gefl. Aufträge entgegen genommen.  
 18641

**Hermann Brötz, Weinhandlung,**  
 Lager und Vertretung von **Fr. Krote's** Schaumweinen, desgl. von **Holbek & Co.** in Cadix für **Span. Weine.**  
 Wohne von heute an

**Saalgasse 16.**  
**Melchior Ballhaus jun.,**  
 Schuhmacher. 18604

**Wohnungs-Wechsel.**  
 Ich bin von der **Nerostraße 39** nach **Stiftstraße 24** gezogen.  
 Achtungsvoll 18650  
**J. Kern, Schuhmachermeister,**  
 Hinterhaus 2 St. hoch.

unsere Wohnung befindet sich  
**Stiftstraße 2.**  
**Ph. Flach und Frau,**  
 Masscur. 18574

Meine Werkstatt befindet sich jetzt **Kirchhofgasse 6.**  
**J. Kunz, Lackirer.**

Ein Viertel **Theater-Abonnement**, 2. Rangloge oder 2. Ranggalerie. Müch., gesucht **Dramenstraße 27**, 2 St. rechts.  
 Ein Viertel **Abonnement** in u. nevicres **Parterre** gesucht. Adr. bittet man unter **N. 101** im **Tagbl.-Verlag** abzugeben.

Ein Viertel 2. **Ranggalerie** (Borderris) abzug. **Nichelsberg 21**, 2.  
 Ein Viertel **Sperreis** abzugeben **Mainzerstraße 60b.**

Zwei Viertel gute 1. **Ranglogenplätze** abzugeben **Mainzerstraße 15a.** 18592

**Clavierstimmer G. Schulze,**  
 Göthestraße 30. 18603

**Hüte** werden nach der neuesten Mode zu 50 und 70 Pfg. garnirt **Köberstraße 37**, Part. 18627

**Näherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Martinsstraße 13**, Hinterhaus, 1 St. rechts.

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Stunden in u. außer dem Hause. Näh. **Wellstrisstraße 16**, 1 St. links.  
 Eine **perfecte Schneiderin** sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 71**, Cigarrenladen.

**Waschinenstrickerei Karlstraße 2.**  
 Strümpfe werden gestrickt per Paar 50 Pfg., Socken 40 Pfg., Anstricken von 25 Pfg. an.  
 Hochachtungsvoll **Th. Wendland.**

Bestellungen werden auch **Wiesergasse 31**, im **Spenglerl.**, entgegen.  
 Eine junge Dame der ersten Stände, in größter Verlegenheit, bittet sofort um

**ein Darlehen von 500 Mk.**  
 Offerten erbeten sub **N. 1890** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Arbeitsmarkt**

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**  
 Eine tüchtige

**Verkäuferin,**  
 die in der **Wollwaarenbranche**, auch **Confection** erfahren ist, wird für ein größeres **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** in **Frankfurt a. M.** **per sofort engagirt.** Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen befordern unter **S. B. 1320** (H. 66573) 63  
**Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**  
**Angehende Verkäuferin** gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 18575

**Gesucht für sofort**  
 eine tüchtige geübte  
**Rockarbeiterin.**  
**Gebr. Reifenberg,**  
 Dancu-Confection. 18497

Ein Mädchen zum **Weihnähen** bei dauernder Beschäftigung gesucht **Schiersteinerweg 2.**

Mädchen können das **Kleidermachen** gründl. erlernen. **Schwalbacherstr. 43.**

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Grabenstraße 11.**

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Nichelsberg 18**, 2.

Zu einer älteren Dame wird ein **Fräulein** für die **Nachmittags- und Abendstunden** gesucht. Offerten unter **N. 101** an den **Tagbl.-Verlag.** 18343

Ein Mädchen oder eine Frau für **Samstag** zum **Bügeln** gesucht **Saalgasse 4/6**, 2 St.

Zugfrau jede Woche halben Tag gesucht **Schulberg 17.**

Eine **Wesfräulein** gesucht **Hellmundstraße 36.**

Eine Frau wird zum **Wesfräulein** gesucht **Wörthstraße 11.** 18606

Ein tüchtiges **Wachsmädchen** findet dauernde Beschäftigung, **Webergasse 58**, 1 St. hoch. Auch kann daselbst ein Mädchen das **Bügeln** unentgeltlich erlernen.

Ein paar Mädchen zum **Austragen** für einige Stunden im **Lage** gesucht **Morigstraße 1.**

Ein **Monatsmädchen** gesucht. Näh. **Grabenstraße 24**, 2.

Eine **reintliche Monatsfrau** gesucht **Kapellenstraße 27**, von 9-11 Uhr.

**Reinl. Person** wird für **Monatsst.** gesucht **Kouisenstraße 43**, 1 St. rechts.

**Monatsfrau, ehrlich u. fleißig**, **Mora**, v. 8-10 gel. **Philippstraße 27**, 2.

Ein **reintliches Monatsmädchen** ges. **Morigstraße 25**, 3.

Ein **Monatsmädchen** gesucht **Adolphs-Allee 47.**

Eine **Monatsfrau** gesucht **Karlstraße 21**, 1 Tr.

**Ein reinl. Monatsmädchen oder Wittwe**  
 für **Morgens** gesucht **Jahnstraße 21**, **Parterre** rechts.

Ein junges Mädchen für **Vormittags** gesucht **Martinsstr. 29**, **Laden.** 18529

**Laufmädchen** gesucht **Taunustrasse 8**, **Blumenladen.** 17786

**Junges Laufmädchen** gesucht **Kirchgasse 27**, im **Laden.**

**Gesucht** ein Mädchen oder Junge für 2 Stunden **Nachmittags**, um eine Dame im **Krankenwagen** zu schieben, **Mainzerstraße 8**, **Zimmer No. 1**, vor 11 Uhr.

Ein Mädchen, welches zu **Hause** schlafen kann, gesucht **Schillerplatz 4**, 3. Stock. 18512

Gesucht **Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, Kinderfräulein** mit und ohne **Sprachkenntnissen**, geprüfte **Erzieherinnen** durch das **Bureau Victoria**, **Nerostraße 5.**

**Perfecte Herrschaftsköchin,**  
 eoangelisch, mit guten **Zeugnissen** sofort gesucht. **Meldungen:** **Gartenstraße 5**, **Abends 7-8 Uhr.**

Gesucht **fein bürgerliche Köchinnen, Verkäuferinnen, Hausmädchen, franz. Bonne, Kinderfräulein** mit **Sprachkenntn., pers. Restaurationsköchin.** „**Central-Bureau**“, **Goldg. 5.**

Suche **feinbürgerliche u. bürgerliche Köchinnen** als **Mädchen** allein, **Hausmädchen**, **sehr kräft. Küchenmädchen** gegen **guten Lohn.**

**Grünberg's Bureau**, **Goldgasse 21**, **Laden.**  
 Sofort gesucht eine **fein bürgerliche Köchin.**  
**Adolphs-Allee 21**, 1 Tr.

Eine **selbstständige gewandte Köchin**, die etwas **Hausarbeit** übernimmt, gesucht zum **16. October** **Martinsstraße 7.**

Licht. Hotel-Restaurantstochin sucht Grünberg's Bür., Goldg. 21, Lad. Gesucht wird eine fein bürgerliche Köchin, mehrere bessere Kindermädchen, acht bis zehn Mlettmädchen, welche die bessere Küche verstehen.

**Herrschafstochin** sofort in's Ausland gesucht. Central-Bür., Goldg. 5, 1. Gesucht zum 15. October oder 1. November eine tüchtige fein bürgerliche Köchin.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 18648

**Gesucht Herrschafts- und fein bürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, eine ang. Jungfer, einf. Hausmädchen, Küchenmädchen, mehrere Erzieherrinnen, eine Köchin nach Paris, eine Köchin nach Frankfurt, mehrere Diener, zwei Restaurationsteilner u. ein junger Hausburche.** Bureau Germania, Säuergasse 5.

**Tüchtiges Hausmädchen** gegen guten Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17344

Ein zweites Hausmädchen, welches gut nähen kann, gesucht. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 17897

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Rheinstraße 51. 17667

Albrechtstraße 11 ein Mädchen auf 1. October gesucht. Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 17828

Junges Mädchen gesucht Webergasse 58, Part. 17805

Ein junges Mädchen gesucht Michelsberg 10. 17868

St. Burgstraße 4 ein ordentliches Mädchen sofort gesucht. Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 17, im Seilerladen. 18351

### Gesucht

ein kräftiges reinliches **Küchenmädchen.** 18415

**Hotel Alleeaal.** 18415

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Feldstraße 7. 18434

**Gesucht** ein reinliches Mädchen, welches jede Küchen- und Hausarbeit versteht, für kleinen Haushalt. Gute Zeugnisse Bedingung. Wilhelmstraße 4, 3 Tr.

Ein sauberes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, bei hohem Gehalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Geschäft Ellenbogengasse 12. 18516

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mauergasse 3, 1 St. links. 18477

Mädchen gesucht Bleichstraße 15 a, Part. 18477

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 18532

Ein ordentliches häusliches Mädchen gewissen Alters, welches perfect kochen kann und das Hauswesen versteht, wird für einen ruhigen feinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag unter A. E. 48. 18531

Braves Dienstmädchen sofort gesucht Michelsberg 14. 18540

Ein kräftiges zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Gr. Burgstraße 16, im Geladen. 18507

Für kleinen Haushalt Mädchen auf gleich gesucht Jahnstraße 2, 3. Ein starkes Mädchen wird sogleich gesucht Bleichstraße 27, im Laden. 18573

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Mainzerstraße 48. 18517

Ein Mädchen vom Lande sogl. gef. Stelungasse 8, 1 St. l. 18287

### Gesucht zum 15. October

ein erfahrenes **Kindermädchen**, sowie ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, Rheinstraße 38, Part. v. 17941

Ein **geleitetes Mädchen** (nicht unter 25 Jahren) für häusliche Arbeiten nach auswärts gesucht. Näh. Wellrichstraße 89, 2 St. rechts. 18573

**Dienstmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 43. Israel. Mädchen, das kochen kann und sonstige Arbeit übernimmt, gesucht. Briefe unter N. Z. 35 an den Tagbl.-Verlag. 18573

Ein braves fleißiges Mädchen wird gesucht Steingasse 2. Zu erfragen Nachmittags von 8 bis 6 Uhr. 18573

Gesucht für 15. Oct. ein tüchtiges Dienstmädchen, welches jede Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, Dieblich, Rheinstraße 17, 1. St. 18581

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmündstraße 36, Part. 18581

Ein Haus- und Küchenmädchen gesucht Rehrstraße 35, in der Wirtschaft. 18581

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Michelsberg 9a, Bäckerladen. Ein tüchtiges Dienstmädchen sofort gesucht. Gute Zeugnisse erwünscht. Göthelstraße 1, 2 Tr. 18605

Ein Hausmädchen gesucht Saalgasse 13. Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1 St. 18605

**Auf sofort gesucht** ein ordentliches Mädchen für Kinder; am liebsten vom Lande. Sedanstraße 1, Part. 18605

Ein Mädchen für Hausarbeit zum baldigen Eintritt gesucht Mauergasse 13, Part. 18620

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. Mädchen für Küchenarbeit gesucht Hellmündstraße 59. Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht Schützenhofstraße 16, 1. Et. 18620

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Walramstraße 24. Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gleich gesucht Louisenstraße 12, Part. 18620

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Frankenstraße 20. Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 1 St. Ein braves zuverlässiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Eliabethenstraße 13, Part. 18620

Gesucht eine jüngere Kinderfrau, eine Haushälterin zu einem Herrn, fein bürgerliche Köchinnen, tüchtige gewandte Allein-, flottes Hotel-Zimmer- und besseres Kindermädchen nach auswärts, Küchen- und Landmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 18620

**Kinderfrau** oder zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18620

Gesucht sofort zehn tüchtige Mädchen gegen hohen Lohn, sowie eine flotte Kellnerin durch Bureau Bügler, Friedrichstraße 86. 18651

Junges Mädchen vom Lande gesucht Eimerstraße 10, 1 St. 18651

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Große Burgstraße 3, 3. Et. 18647

Ein junges Mädchen gesucht Kirchgasse 1, 1. 18647

Ein junges williges Mädchen gesucht Wellrichstraße 86, 1 St. hoch. Ein kräftiges Mädchen, das Liebe zu einem Kinde hat, auf sofort gesucht Kirchgasse 45. 18638

**Kellnerin** für hier und eine für auswärts gesucht. Central-Bureau von Frau Warlies, Goldgasse 5, 1. St. 18638

Stellungsuchendes gut empfohlenes Herrschaftspersonal wolle sich melden. Bureau Germania, Säuergasse 5. 18638

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Une demoiselle Suisse** de 30 à 35 ans désirerait se placer dans une bonne famille pour élever des petites filles. S'adresser Jahnstrasse 14. Bonnes références. 18638

Stellen suchen sofort: Eine f. Hausjungfer, eine Köchin, ein Kutscher, ein Krankenwärter (gel. Gärtner), eine f. Haushälterin, zwei Hausmädchen, ein Kellner. Taunusstraße 55, 2. 18638

Empfehle eine perfecte Kammerjungfer, eine junge Haushälterin, zwei tücht. Herrschaftshausmädchen, zwei gebrauchte Hotelzimmermädchen, ein zuverlässig. Kindermädch., Mädchen f. allein, einf. Hausmädch. u. mehr. j. Diener u. Hausburche. Grünberg's Stellenbür., Goldgasse 21, 2d. 18638

Ein f. gebildetes Mädchen, welches alle Handarbeiten versteht, sowie Kleider machen kann, sucht Stelle als angehende Jungfer oder, zu größeren Kindern. Näh. Friedrichstraße 18, 2 St. links. 18638

**Ein gebildetes Fräulein**, 25 Jahre alt, der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung in einem feinen Geschäft irgend welcher Branche. Off. unt. N. L. 2 an den Tagbl.-Verlag erb. 18638

Ein gebildetes Fräulein (Norddeutsche), perfect in Confection, wünscht eine ihren Kenntnissen angemessene Stelle als Verkäuferin oder auch in anderer Branche. Hohes Gehalt nicht beanprucht. Offerten unter N. L. 20 an den Tagbl.-Verlag. 18638

Eine gebildete junge Dame, musik. Sprachkenntnissen, im Haushalt, Handarbeiten und Schneidern erfahren, sucht bei behä. Anpr. passende Stellung. In Holland bevorzugt. Gef. Offerten unter A. R. 25 an den Tagbl.-Verlag. 18638

Ein Mädchen, das **Bügeln** kann, wünscht sich noch besser auszubilden. Näh. Röderstraße 20, Hinterh. Part. Dasselbst wünscht ein j. Mädchen das **Bügeln** gründlich zu erlernen. 18638

**Ein tüchtige erste Arbeiterin** sucht sofort Stellung in einem besseren Puzgeschäft. Offerten unter A. G. 20 an den Tagbl.-Verlag. 18638

Eine Frau mit guten Zeugnissen sucht Monatsstelle. Adlerstraße 13, 3 Tr. hoch. 18638

Ein Monatsmädchen sucht für Nachmittags Beschäft. Grabenstr. 24, 2 Tr. Eine Frau sucht Monatsstelle. Walramstraße 21, Seitenb. l. 1 St. h. 18638

Ein junge reinliche Frau sucht Monatsstelle in besserem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18599

Ein Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 28. 18599

Eine selbstständige Herrschaftstochin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 10, Dachl. 18599

**Tüchtige junge Restaurations-, perf. Herrschafts-, fein bürgerliche Köchinnen, Kinderfräulein mit und ohne Sprachkenntnisse, Jungfern, Haushälterin, Verkäuferin, Stüben der Hausfrau, Allein-, vier bessere Haus- und Kindermädchen empficht** Stern's Bureau, Nerostraße 10. 18599

**Stellen suchen** zwei fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen d. Bureau Victoria, Nerostraße 5. 18599

Eine fein bürgerliche Köchin m. guten Zeugnissen sucht Stelle. Walramstraße 23, Part. 18599

Eine junge anständige Frau sucht Kochstelle oder Aushülfsstelle. Doulfenstraße 15, Dach.  
 Ein besseres Mädchen sucht sofort Stelle als Zimmermädchen in einem Herrschaftshaus. Näh. Helenenstraße 5, 2 St. h.

**A young English girl**, well educated, desires to obtain or English family. She will be disengaged at the beginning of December Address C. E. H. 8 Tagbl.-Office.

**Ein anständiges Mädchen**, welches hier noch nicht gebient hat, wandert ist, sucht Stelle für sofort, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht Stelle für sofort, am liebsten zu einer Dame oder in einer kleinen Familie. Näh. Dohlsheimerstraße 16, Seitenbau.

Ein anst. evang. Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in stiller Haushaltung. Näh. Adolphsalzer 26, 1. St.  
 Ein anständiges Mädchen wünscht als Hausmädchen bei einer feineren Herrschaft Stelle. Näh. Modsdach, Wiesbadenerstraße 16.

Ein gebildetes Fräulein, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht, geküßt auf gute Zeugnisse, Stellung in nur feinem Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18552

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Nicolasstraße 32, Parl. das Kochen kann, sucht Stelle in kl. Haushalt. Näh. Friedrichstraße 28.

**Ein Mädchen**, welches im Nähen, Bügeln und Serviren gut bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Oranienstraße 17, Hinterh. 1. St.  
 Ein fleißiges Mädchen sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen. Näh. Kleine Kirchgasse 2, 1. St.

Ein junges reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Zu erfragen Walsramstraße 3, 4 St.  
 Für ein gut angelegtes Mädchen von 17 Jahren aus guter Familie wird eine Alleinmädchen-Stelle in kl. Familie ges. Centr.-Blr. v. Fr. Warlies-Wintermeyer, Goldg. 5, 1.

**Zwei anständige tüchtige Mädchen**, welche fein serviren und bügeln können, suchen bei einer Herrschaft Stelle als Hausmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18515

Ein geb. geachtete Frau, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, mit Sprachk., sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes. Central-Bureau, Goldgasse 5, 1.

Stellen suchen ein gelehrtes einfaches Mädchen, in der Hausarbeit erfahren, eine erfahrene Kinderfrau mit guten Empfehlungen, sowie eine anständige Person zur Pflege einer Dame oder in einem kleinen Haushalt. Bureau der Frau Wintermeyer, Wwe., Häfnergasse 15.

Ein alt. Fräulein mit guten Empf., im Haushalt, sowie Handarb. und Küche durchaus erfahren, sucht Stelle bei einer Dame oder zur selbstst. Führung eines feinen Haushalts für gleich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18518

Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Wegergasse 14, 2 St.  
 Ein geachtetes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle Näh. Paulinenstift.

Ein Mädchen sucht Stelle zur Führung eines Haushalts, als Hausmädchen oder allein. Näheres Weichstraße 1, Fr. Brumer.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in besserem Hause. Näh. Paulinenstift.  
 Ein anständiges Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 11, 3.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adlersstraße 9, Vorderhaus 1 St.  
 Anständiges Mädchen von auswärts, perfect im Schneidern, feinen Hand- und Hausarbeiten, im Bügeln, Frisieren und Serviren erfahren, sucht sofort oder 15. October Stelle als Jungfer, feines Stubsmädchen oder zu größeren Kindern durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder auch allein. Näh. Kirchgasse 40, 1 Tr. h.  
 Ein j. g. Mädchen sucht Stellung als Stütze o. Kinderfräulein. Dasselbe ginge auch mit ins Ausland. Offert. unter P. S. Postl. Biedrich.

Ein älteres Mädchen, das die feine Küche, sowie jede Hausarbeit selbstständig versteht, sucht Stelle als Köchin oder zur Führung des Haushalts. Näh. Wegergasse 14.

Stellen suchen verschiedene Alleinmädchen, welche gut kochen können, durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, perfect serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen zum 15. Oct. in ein feineres Herrschaftshaus. Näh. Zahnstraße 21.

**Börner's Placirungs-Bureau**, kl. Schwalbacherstraße 16, empfiehlt und placirt nur das beste Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche.

Ein tüchtiges Mädchen, in allen Hausarbeiten und in der gut bürgerlichen Küche erfahren, sucht Stelle auf gleich. Näh. Querstraße 1, im Laden.

Ein einf. Mädchen wünscht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Wauergasse 10, 3 Tr.  
 Stellen suchen drei Fräulein, welche perfect kochen können, zur Stütze der Hausfrau durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Alleinstehendes sprachkundiges Fräulein, im Geschäft und Hausweien wohl erfahren, sowie mit Näh- und Handarbeiten vertraut, wünscht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gest. Offerten unter F. M. 1000 Webergasse 36, Laden rechts.

**Eine tüchtige Kellnerin** sucht sofort Stelle. Näh. „Zur Taube“, Neugasse.

**Männliche Personen, die Stellung finden. Vertreter gesucht**

für einen gut eingeführten Savartikel. Schriftliche Offerten unter G. R. 21989 an D. Frenz in Mainz erbeten. 149  
 Die Bezirks-Direction der Hamburger Militärbedienst., Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft für das ehemalige Herzogthum Nassau sucht fleißige und ehrenwerthe Vertreter für hier und auswärts, gegen hohe Provisionen.

Näheres im Bureau Mainzerstraße 24 (Gartenhaus). 18542  
 Ein selbstständiger Bauzeichner (Bankarbeiter) sofort gesucht Dohlsheimerstraße 24. 18535  
 Tüchtige Ladierer gesucht Wauergasse 12.  
 Tüchtige Schuhfäden gesucht Morisstraße 6. 18567  
 Ein Schuhmacher gesucht auf Woche oder Stilld.

Ph. Gemmer, Schierstein.  
 Ein junger solider Schneidiergehülfe erhält Jahresstelle Schwalbacherstraße 22. 17184

Mehrere jüngere Restaurationsstellner und einen Hausburischen (Silberputzer) f. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Cigarrenladen, n. d. Langg. Ein junger Kellner gesucht. „Burg Nassau“.

Ein mit der Hausarbeit vertrauter Diener, der gut serviren kann und beste Referenzen hat, wird gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18491

Suche einen braven Jungen in die Lehre. 18432  
 Ph. Schweissguth, Metzgermeister.

Kräftiger Hausburische mit guten Zeugnissen sofort gesucht Marktstraße 9. 18549  
 Ein Hausburische gesucht Kleine Burgstraße 1, Porzellanladen.  
 Ein junger Hausburische gesucht Häfnergasse 10, Spenglerladen.  
 Ein junger Hausburische gesucht.

Bürgener & Mosbach, Delaspcestr. 18543  
 Ein Konfession gesucht Goldgasse 21. 18544  
 Wir suchen für sofort einen jüngeren soliden und braven Burischen als Anstläufer. 18547

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.  
 Ein Mann oder eine alleinsteh. Frau kann gegen Kleinbalung des Trottoirs und kleinen Gartens freie Wohnung erhalten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18551  
 Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Adberstraße 4. 18519

**Gesucht**

ein Schweizer zu ca. 24 Stück Rindvieh, ferner ein Fahrburische. 18471  
 C. Gaertner, Schiersteinweg. 18475  
 Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein erfahrener Kaufmann geübten Alters, in verschiedenen Branchen bewandert und mit besten Referenzen (Familienwarter), sucht eine Vertrauens-Stelle bei bescheidenen Ansprüchen. Antritt kann sofort erfolgen. Näheres durch den Tagbl.-Verlag. 18541

**Gärtner** mit vr. Zeugnissen sucht bessere Stellung, auch bei Herrschaft, auf November oder auch eher. Näh. Bleidrichstraße 6.

Ein Kellner, engl. und franz. sprechend, 26 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle in einem Hotel oder Restaur. Adresse J. H. Häfnergasse 14.

Ein Londoner, 17 Jahre alt, bereits 2 Jahre in dortigem Geschäft in Lehre, französisch sprechend und schreibend, wünscht um das deutsche Geschäft lernen zu lernen, Stellung in einem Geschäft, nur gegen Kost und Wohnung. W. essen unter H. H. an den Tagbl.-Verlag. 18515

Anständiger durchaus erfahrener Müller sucht Stelle in einer Mühle, am liebsten Wassermühle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18455  
 Stelle sucht ein perfecter Kammerdiener mit 6-jährigem Zeugnis (gewesener Militär) durch Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Junger Mann, verheirathet, empfiehlt sich zum Krankenansfahren oder sonstiger Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18470

Ein erfahrener Diener (sehr vertraut in der Krankenpflege, Massage) sucht Stelle; auch nach auswärts. Vorzügliche Zeugnisse u. ärztl. Atteste. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18576

**Ein j. Burische**, angeh. Russischer oder Pferdewurche. Näh. Weichstraße 22 bei Koll.  
 Junger gut empfohlener Mann wünscht Stelle als Anstläufer oder Hausburische. Näh. Kellerstraße 3, 1 rechts.  
 Ein Junge wünscht ein Stützgeschäft zu erlernen. Näh. Kirchgasse 7, St. 2 Tr.  
 Ein junger Mann von angehenden Eltern (vom Lande) der gut mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als Kutscher oder Diener. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18552

Trotz des grossen Preisaufschlages der Wolle  
verkaufen wir:  
**Ia wollene Strumpfgarne,**  
englische und deutsche Fabrikate,  
in grossartigem Assortimente,  
**noch zu den alten billigen Preisen.**

Ferner unterhalten wir grosses Lager in:

Rock-, Terneaux-, Castor-, Moos-, Gobeline-, Corallen-, Perl-,  
Straussen- und Elfen-Wolle, Chenille, schwarz und bunt, Vigogne, Baum-  
wolle, garantirt waschächte Strumpf- und Stickseide in allen Farben.

Wollene Strümpfe für Damen und Kinder, wollene Herren-Socken  
in vielen Qualitäten.

**Lotz, Soherr & Cie.,**

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

18653

**Heute**

Vormittag 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Nachmittags 2 Uhr  
anfangend:

**Fortsetzung**

der

**Mobilien-Versteigerung**

wegen Wegzug u. Aufgabe der Pension  
in der Villa Fiserlus,

**1 Leberberg 1.**

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Taxatoren. 209

Bureau: Michelsberg 22.

**Frische Egmonder Schellfische**

in Eisverpackung heute früh eintreffend. 18625

**C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.**

**Zwetschen 100 St. 35 Pf. Schwalbacher- 71.**

Gr. Puppentheater mit Verfertigung, vielen Decorationen,  
Puppen u. für 6 Mt. zu verkaufen

Nerostrasse 1, 2 1.

**Traubenjäckchen**

aus geölten Leinfäden mit Kautschukverschluss von  
bewährter Güte und Haltbarkeit

zum Schutze der Trauben, Birfische,  
Birn u. gegen Insecten und Vögel,  
No. 1 à Mt. 7.— per 100 Stück,  
" 2 à " 8.— " 100 "  
" 3 à " 9.— " 100 "  
versendet, wenn keine besondere Ver-  
einbarung stattgefunden hat, gegen  
Nachnahme



**J. W. Wunderlich,**

Samen-Handlung,  
Frankfurt am Main.

Bei Abnahme von mindestens  
500 Stück tritt Preis-Ermäßigung  
ein.

**Haushaltungs-Seife.**

**Günstige Abchlüsse.**

1a weisse Kernseife per Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. Mt. 2.60.

1a hell- und dunkelgelbe Kernseife per Pfd. 27 Pf.,  
10 Pfd. Mt. 2.50.

1a Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pf.

1a Stearinlichter, lose, vorgewogen, per Pfd. 60 Pf. 18626

**C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.**

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 231.

Freitag, den 3. October

1890.

## Königliche Schauspiele.

Anmeldungen für die während der Winter-Saison 1890/91 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Mannstaedt** zum Besten des **Orchester-Unterstützungsfonds** im Königlichen Theater stattfindenden sechs **Symphonie-Concerte** werden mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10—12 Uhr in dem Theaterbureau entgegen genommen.

Die im vorjährigen **Symphonie-Concert-Cyclus** abonniert gewesenen Plätze bleiben den resp. Abonnenten bis **Dienstag, den 7. October c., Mittags 12 Uhr, reservirt.**

Wiesbaden, den 1. October 1890.

87

Intendantur des Königlichen Theaters.

## Modellirschule.

Das Wintersemester dieser Anstalt beginnt **Freitag, den 3. October, Nachmittags 6 Uhr**, in dem **Gewerbe-schulgebäude**. Der Unterricht wird von Herrn **Bildhauer Schies** erteilt am **Dienstag u. Freitag, Abends von 6—10 Uhr**. Honorar für Schüler 5 Mk., für ältere Herren 10 Mk. pro Semester.

249

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins.  
**Ch. Gaab**, Vorsitzender.

## Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag, den 5. October, findet bei günstiger Witterung ein **Ausflug nach Worms** statt zur Besichtigung des **Gewerbeschulgebäudes**, des **Lutherdenkmals**, des **Stadt-Archivs**, des **Paulismuseums**, des **Spiel- und Festhauses**, event. der neuen **Gas- und Wasserwerke**, des **Wasserturms** und sonstiger Sehenswürdigkeiten. Indem wir die Mitglieder des Vereins, deren Damen und sonstige Angehörige zu dieser Excursion freundlichst einladen, bitten wir, die beabsichtigte Teilnahme bis **Königstens Freitag, den 3. October, Nachmittags 6 Uhr**, auf dem **Bureau des Gewerbevereins** gefälligst bestimmt anzuzeigen. Abfahrt Morgens 7 Uhr 50 Min. mit der **Lahn-Eisenbahn**.

249

Der Vorstand.

## Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, graue und Façonkörbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt. **Strohmatte** in allen Größen (auch nach Maß) gewoben, **Rohröße** gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorräthig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders, Michelsberg 32**, oder per **Postkarte** zu machen.

187

## Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft, \*  
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

## Winter-Damen-Stoff-Röcke,

„ „ **Tuch-** „  
„ „ **Flanell-** „  
„ „ **Stepp-** „

sind in grossem Sortiment eingegangen.

## Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Gr. und Kl. Burgstrasse. 17264

## Ia Tapezirerstärke,

soweit Vorrath reicht, Pfd. 18 Pfg.

**C. Linnenkohl**, Ecke der Morik- und Albrechtstrasse.

## Zeitschriften

liefert pünktlich **H. Forek**, Buchhandlung und Leihbibliothek, 5 Bahnhofstrasse 5. 18877

Unter

## Plakat-Fahrplan,

die Abfahrts- und Ankunftszeiten der hiesigen Eisenbahnen, sowie der Straßenbahnen enthaltend, ist zu 50 Pfg. das Stück käuflich.

Derselbe eignet sich besonders für **Gasthöfe, Wein- und Bier-Wirtschaften** und dergleichen Locale.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch **Wibhalten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau** verdoppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in **vollständiger Sprache**, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge erzielt und das Erzielte am **praktischsten verwertet**. **Künstlerische Abbildungen** helfen dem Verständnis nach. **Abonnement vierteljährlich 1 Mark** bei der Post oder einer Buchhandlung. **Probenummer** durch die **Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn** in **Frankfurt a. d. Oder**.

## Rudolf Wolff,

Königl. Hoflieferant,

**Marktstrasse 22,**

empfehl't sein großes Lager

in

18204

**Krytallglas-Service,**

**Tafel-, Thee- und Kaffee-Service,**

**Waschtisch-Garnituren,**

einfach und reich gemalt.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.**

**Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Miete.)

25±

## Koffer,

als: **Hand-, Reise- und Holzkoffer, Sand- und Umhängetaschen**, sehr billig bei

18251

**A. Görlach**, 16 Metzgergasse 16.



# Weinstube

von  
Grabenstraße 28, **F. Kaiser**, Grabenstraße 28,  
empfehl't rothen süßen

## Traubenmost

von Gau-Algesheim. Eigenes Wachsthum. 18327

### „Zur guten Quelle“,

Kirchgasse 3.

Von heute an das  
**Bier der Brauerei-Gesellschaft**  
direct vom Faß. 18466

W. Hühne.

## Für Wirthe und Flaschenbierhändler.

Feinstes

## Culmbacher Export-Bier

aus der ersten Culmbacher Actien-Export-Bier-  
brauerei ist in Gebinden jeder Größe stets zu  
haben bei

**Frz. Hunger**, Frankenstr. 15.

104 Telephon 104. 16216

## Neuwieder Grahambrod

hat den Vorzug, weil leicht verdaulich und nicht an Gaumen  
und Zähnen klebt, ist schmackhaft und hält sich länger frisch.

**Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12. 18046

## Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.

empfehl't 17963

**Carl Schramm**, Schweinemetzger,  
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Von frischer Sendung erwartend:

**Schellfische Pfd. 22 Pfg.**

**Schollen Pfd. 30 Pfg.** 18524

**Franz Blank**, Bahnhofstr. 12.

## Lebendfrische Egm. Schellfische

per Pfd. von 25 Pf. an, lebendfrischen fetten Cabtau (im  
Ausschnitt) von 30 Pf. an, lebendfrischen Hecht per Pfd. von  
35 Pf. an, lebendfrische Schollen (vorzüglich zum Backen)  
30 Pf. (Eispackung.) 18589

Jac. Kunz, Ecke Bleich- und Selenenstraße.

Die so sehr beliebten

## Magnum - Bonum - Kartoffeln

von **Ph. Ferd. Wagner** sind für Winterbedarf bei mir zu  
haben und werden jetzt schon Bestellungen angenommen. 16427

**Carl Frick**, Röderstraße 41.

Schwalbacherstrasse 39 ist süsse Milch, saure  
Milch mit und ohne Rahm, wöchentlich einmal Buttermilch  
zu haben. 18427

**Emser Brod** (aus J. Wirges' Bäckerei) bei  
Kaufm. Hames, Karlstr. 2. 18499

## Holl. Voll-Häringe

empfehl't in frischer Sendung zu 6, 8 und 10 Pfg., im Duzend  
billiger 17065

**Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher-  
und Friedrichstraße 48.

## Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Bestellungen auf die bekann'ten, vorzüglichen

## „Daber“-Kartoffeln,

wie ich solche seit vielen Jahren im Herbst nach hier kommen  
lasse, nehme ich vom 1. October an entgegen. 18158

## Peter Siegrist,

„Württembergischer Hof“, Kirchg. 47, 1. Et. h., Jim. No. 15.

## Auf Hoigut Geisberg

werden Bestellungen auf Kartoffeln für den Winter, frei in's  
Haus, erbeten und sind **Nieren** und **Mauskartoffeln** der  
Gr. zu fünf Mk., **Schneeflocken** und **Magnum Bonum**  
der Gr. zu vier Mk., **Zwiebelkartoffeln** der Gr. zu drei Mk.  
abzulassen.

Frisch gewässerte prima neue **Stokfische** bei  
**Franz Ehrhardt**, Ellenbogenasse 6 und auf dem Markt.

**Zwetschen** à Pfd. 12 Pf. u. 15 Pf., **Birnen** u. **Aepfel**  
in jedem Quantum sind billig zu haben **Diebricherstr. 17.** 17871

**Aepfel**, gepfl., p. Kpf. 35 Pf. **Schwalbacherstr. 4, 2.** 17300

Alle Sorten **Winter-Aepfel** im Centner, sowie **Fallaepfel**  
im Kumpf sind zu haben **Saalgasse 26.**

**Aepfel**, gepflücht, Kumpf 35 Pfg. **Schwalbacherstraße 71.**

**Gepflüchte Aepfel** im Kumpf u. Centner, sowie **gefällene**  
per Kumpf 25 Pf. zu haben **Mainzerstraße 66.** 17729

**Schiersteinerweg 1a** sind von heute ab vorzügliche **Kochbirnen**  
per Kumpf 50 Pf., sowie feine **Tafelbirnen** zu haben. 17279

**Schwalbacherstrasse 39** sind gepflüchte **Birnen** und  
**Aepfel**, **Koch-** und **Tafelobst** zu haben. 18426

**Gepflüchte Aepfel** (auf's Lager) zu verkaufen  
**Röderstraße 23.** 18438

**Birnen**, beste Sorte, per Pfund 6 Pfg. zu haben **Dogs**  
**heimerstraße 11.** 18494

**Aepfel Kpf. 30 u. 40 Pf.** **Jahnstr. 5, Stub. Part.**

**Birnen**, sehr gute, zu verkaufen **Albrechtstraße 2, Dinterb.**

**Schöne Aepfel** per Kpf. 40 und 50 Pfg., sowie **gute Birnen**  
per Kpf. 40 Pfg. zu haben **Kirchgasse 23, Gemüseladen.**

**NP. Feinere Sorten** zum billigsten Preis. 18452

Ein **Baum mit Eßbirnen** zu verkaufen **Mortyrstraße 5.** 18474

## Verschiedenes

### Wohnungs-Wechsel.

Sin nach der

### Spiegelgasse 1

(Ecke der Weber- und Spiegelgasse) zu  
verzoegen.

### Dr. med. Linkenheld,

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

### Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft von **Mauergasse 19** nach  
**Schulgasse 25** verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen  
auch dahin folgen zu lassen. 16466

**Aug. Kötsch**, Uhrmacher.

### Wilh. Münster, Schuhmacher,

wohnt **Wellritzstrasse 16.**

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Abonnenten wie einem geehrten Publikum zur Kenntniß, daß ich mein

### Damen- und Herren-Friseur-Geschäft

von Kirchgasse 44 (Ecke Michelsberg) nach

### Moritzstrasse 1,

Ecke Rheinstrasse,

perlegt habe.

Um ein ferneres Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

F. Häusler, Coiffeur.

Meiner werthen Kundenschaft zur Nachricht, dass sich vom 1. October ab meine Wohnung

### Albrechtstrasse 13a,

Parterre,

befindet.

Achtungsvollst

### Gustav Hildebrandt,

Maler.

18488

### Geschäfts-Verlegung.

Mein Herren - Garderobe - Geschäft nach Maass befindet sich jetzt

### Wilhelmstrasse 24, Hotel Dasch.

Reichhaltiges Stofflager von den billigsten bis zu den hochfeinsten in- und ausländischen Fabrikaten halte bestens empfohlen.

18417

### Carl Lamberti.

Ein Viertel 1. Rangloge (Mitte) abzugeb. Görbestr. 20, 1. 18460

Ein Viertel 1. Ranggalerie abzugeben Bierfabrikstrasse 2. 18502

### Baugehäft.

Ausmessungen und Revisionen von Bauten, sowie Stellen von Rechnungen derselben übernimmt

K. Blum, Maurer, Hellmündstrasse 60. 18488

### Im Mädchenheim Jahnstrasse 14

wird einfache Wäsche zum Nähen u. Gliden angenommen. 18463

Eine Büglerin sucht noch Stunden. Schachtstrasse 9a.

### Jacob, Ofensetzer und Putzer, wohnt Friedrichstrasse 38.

Das Weissen der Zimmer und Küchen, sowie Oelfarbestreichen wird schnell und billig besorgt. Auch wird gegen Lieferung des Materials gearbeitet. Schwalbacherstrasse 77, 3 St.

### Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu den höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Postleierant, Wilhelmstrasse 12. 209

### Ankauf

zu den höchsten Preisen alle Arten gebrauchter Herren- und Damenkleider, Uniformen, Uhren, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine und dergleichen von dem seit 22 Jahren bestehenden Geschäft von

18249

A. Gürlach, 16 Metzgergasse 16.

NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

Gut erhaltene Möbel, sowie Teppiche zu kaufen gesucht. 15799

Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Real mit 40-50 Schubladen zu kaufen gesucht oder gegen ein kleineres umzutauschen. Näh-im Tagbl.-Verlag. 17090

### Verkäufe

Ein gut erh. Tafelclavier zu verk. Hermannstrasse 1. 18102

### Einige

Schlafzimmer-Einrichtungen,



matt und blank, mit hohen Häupten, einzeln, completer Betten, Matratzen, Deckbetten, Kissen unter Garantie sehr billig zu verkaufen 17924

Marktstrasse 12, 1 St.

Zu verkaufen eine Zimmer-Einrichtung, sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Auszugstisch, 3 Fenster-Galerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17366

Eine feine Garnitur Plüschmöbel (Sopha und 4 Sessel), neu, Farbe Bordeaux, zu verkaufen bei

F. Weis, Tapezireur, Moritzstrasse 6.

### Möbel-Verkauf.

Zwei Plüschgarnituren, je Sopha, 4 Stühle, 1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Stühle, 2 Halbbarod-Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Ottomane mit Decke, Hochhaar-, Seegar- und Strohmattagen, um möglichst rasch zu räumen, äußerst billig Wellritzstrasse 11. Seitenbau 1. 18014

Rips-Canape (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2 l. 18166

Neues Bett, Chaiselongue, Nachttisch etc. wegen Raum-mangel sofort abzug. 18590

### Elisabethenstrasse 19, 1.

Zwei Ruhebetten (mit Fantestoff überzogen) billig zu verkaufen Heleneustrasse 23. 18073

Schönes br. Ripssofha billig abzugeben Michelsberg 9, 2 l. 18257

50 Stück Matratzen, roth Drell, a 12 Mk. 16512

Ein gut. Billard zu verk. Nöderstrasse 3. F. Groll. 16486

Ein Wirthshäuset mit Glasstrand, eine Bierpression und ein Restaurationsherd mit zwei Bratöfen (sämmliche Gegenstände in gutem Zustande) sind sofort abzugeben. Näh. Neugasse 1, Part. 18376

### Ein fast neuer Kranken-Fahrrad,

mit Gummirädern und auf Federn, ist billig zu verkaufen Melchaidstrasse 53, 2.

Eine leichte Federrolle zu verkaufen Hellmündstrasse 37. 14879

Bicyelette, engl. Fabr., wenig gefahren, preiswürdig abzugeben. Näh. bei 18053

Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42.

Mehrere gebrauchte Bicyclettes und ein gebrauchtes Dreirad preiswürdig zu verkaufen. 18391

Hugo Grün, Schulgasse 4.

### Fässer.

Große Anzahl Stück-, Halbstück-, 1/4-Stück-, Orhote, Dymnfässer und kleinere Gebinde billigst. 18289

Friedrichstrasse 38.

Eine Anzahl gut erhaltener gebrauchter Weinfässer, mehrere Ctr. Mechen, sowie 9 Ctr. gepökelte Äpfel (Reinnetten) zu verkaufen. Schierstein, Wilhelmstrasse 35.

300 Bierflaschen, sowie ein schöner Eiskasten zu verkaufen Steingasse 5. 18302

### Zimmerpäne

larrenweise zu haben Hellmündstrasse 25, Part. 10941

# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolate.**  
Überall vorräthig.

**W. Thomas, Webergasse 23,**  
**Special-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren,**  
zeigt den Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter ergebenst an.  
**Tricot-Tailen, Tricot-Kinder-Jaquettes,**  
**Tricot-Kinder-Kleider, Tricot-Knaben-Anzüge,**  
**Normal-Hemden, Unterkleider, Strümpfe, Socken.**  
Größte Auswahl am Platze. — Billigste Preise.

213

## Gröffnung des „Rathskeller“.

Den verehrten Einwohnern Wiesbadens und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß die Gröffnung des „Rathskeller“ am Sonntag, den 5. October, stattfindet.

Specialität in Rheingauer Weinen. Vorzügliche Küche. Diners zu festen Preisen und nach der Karte. Feine Frühstück- und Abendkarte. Alleiniger Ausschank des Münchener Pschorr-Bräus.

Es ist mein Prinzip, bei bescheidenen Preisen etwas Vorzügliches zu bieten.

Indem ich den mich beehrenden Gästen prompte und reelle Bedienung zusichere, zeichne

Hochachtungsvoll

18403

**H. Haberland.**

## 90,000 Mark baar

kann man am 8.—10. October in der

### Warienburgener Geld-Lotterie

gewinnen, à Loos 3 Mk.,  $\frac{1}{2}$  Antheil 1 Mk. 50 Pfg.

Liste und Porto 30 Pfg.

18151

3372 Geldgewinne.

**Leo Joseph,**

Loos- und Bank-Geschäft,  
Berlin W.,  
Potsdamerstraße 29.

## Verkauf

zurückgesetzter Stickereien.

Wir empfehlen noch angef. Teppiche, Kissen, Decken und diverse montirte Gegenstände. 18420

Schluß 15. October.

Tapiserie Geschw. Lippert.

Eine gute Geige und eine v. Guitarre zu verkaufen. Näheres  
Walramstraße 8, bei F. Schmitt. 18478

## Silzhüte in großer Auswahl

in allen Farben und Formen von 1 Mk. 20 Pfg. an bis zu den allerfeinsten. Trauerhüte, Sammete, Bänder und Federn, sowie alle in das Puffsch ein Schlagende Artikel. Flügel von 25 Pfg. an. 17784

**M. Becker, Taunusstraße 19, 1.**

**Lebende Bamberger Karpfen**

Freitags auf dem Markt.

Rossel. 16958

# Kohlen-Consum-Verein.

Vom 6. October a. c. ab befindet sich das Bureau  
**Grabenstraße 2** (Ecke der Markt-  
 straße), 1. Et.  
 Anmeldungen z. alsdann **täglich** von 10-12<sup>1/2</sup> Uhr Vorm. 18450

## H. Lissauer,

K. K. Hof-Lieferant.

### Eingetroffen sämtliche Neuheiten

für

### Herbst und Winter.

Filiale für Wiesbaden: 35 Louisenstrasse 35, Part.  
**L. Herdt.** 17740

## Tricot- für Herbst und Winter

sind in größter Auswahl eingetroffen.

## Tailen

Außerdem haben wir einen großen Posten  
 schwarzer und farbiger Tricot-Tailen  
 (Reisemuster) übernommen und sind wir, so  
 lange der Vorrath reicht, in der Lage, ganz  
 vorzügliche Qualitäten zu überraschend billigen  
 Preisen abzulassen. 18419

### Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13.

Langgasse 13.



### Bekanntmachung.

Zeige meiner werthen Kund-  
 schaft ganz ergebenst an



### den Eingang sämtlicher Herbst- und Winter-Schuhwaaren.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Um Platz zu gewinnen, alle Arten Sommer-  
 Schuhwaaren zu den denkbar billigsten Preisen.

Achtungsvollst 17780

### Wilh. Wacker,

Stuttgarter Schuhlager,

Häfuergasse 10, vis-à-vis dem Wiener Café.

## Möbel- und Bettenlager

von

Webergasse 3. **W. Egenolf,** Webergasse 3.

Meine auf's Beste gearbeiteten Betten, Polster- und  
 Kastenmöbel empfehle für die Herbst-Saison auf's Billigste.

Alle vorkommenden Reparaturen an Tapeziret-Arbeiten werden  
 schnell und preiswürdig ausgeführt. 17303

### Ein Amateur-Photograph

zu verkaufen. Preis 40 Mt. 20 Mal benutzt.

Blumenstraße 10.

Specialitäten-Theater

## „Zum Sprudel“,

Taunusstrasse 27.

Täglich:

### Grosse Vorstellung.

Neu engagirtes Personal.

Entrée 50 Pf. Anfang präcis 1/8 Uhr. Reservirter Platz 1 Mk.

Sonntag:

### Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und 1/8 Uhr.

18439

W. Berndt.

## Gasthaus zum Erbprinzen.



Siermit gestatte mir ergebenst mitzutheilen, daß ich das

## Gasthaus zum Erbprinzen,

Mauritinsplatz 1,

heute übernommen habe. Das meinem Vorgänger, Herrn  
**D. Benz**, in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen erlaube  
 ich auch mir fernerhin zu Theil werden zu lassen und will ich  
 mich bemühen, durch vorzügliche Küche, Weine und einem  
 besonders feinen Kanzlerbräu, wie Lagerbier aus  
 der Hofbierbrauerei **G. Koch, Hanau a. M.**,  
 jeglicher Anforderung gerecht zu werden. Lebhaftem Besuch  
 entgegensehend, zeichne

Hochachtung

**C. Lauer.**

## Wirthschafts-Eröffnung

Röderstr. 3, „Zum Vater Jahn“, Röderstr. 3.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen  
 Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich eine neue  
 Restauration eröffnet habe. Empfehle prima Lagerbier aus  
 der neuen Brauerei Wiesbaden 1/2 Liter 12 Pf., über  
 die Straße 11 Pf. 18414

Hochachtungsvoll

**J. Fassig.**

## Wirthschafts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der  
 geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen  
 die Wirthschaft

### „Zur Dachshöhle“

übernommen habe. Ich empfehle ein gutes Glas Lagerbier aus  
 der Brauerei Felseneller, reine Weine, Apfelwein, sowie kalte  
 und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei reeller Bedienung.

Um geneigten Zuspruch bittet Achtungsvoll 18422

**Jos. Ettingshaus, Metzger und Wirth.**

# Tapeten

Größte Auswahl — Billigste Preise  
empfiehlt

## Adolph Wild,

16 Große Burgstraße 16.

Reisparthien in großer Auswahl bedeutend  
unterm Preis. 18022

Elektr. Sicherheitsvorrichtung für Rolläden etc.  
liefert Uhrmacher **Maurer**, Geisbergstraße 1. 16851

## Große Auswahl

completer Schlafzimmereinrichtungen, verschiedener  
Salongarnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller  
Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-,  
Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Buffets,  
einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den  
feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen. 12763

## Wichtig für Brautleute!

Wer seinen Bedarf an Spiegeln, Bildern billig beden  
will, gehe nur **Mehrgasse 13, 1 Tr. rechts.** 17376

**Carl Alt**, Rahmen-Geschäft.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Anlegen  
von **Handtelegraphen, Telephonen,**  
**Sprachröhren** unter mehrjähriger Garantie, sowie Reparaturen  
und jährliche Unterhaltung zu den billigsten Preisen. Neelle Be-  
dienung.

### Jakob Krieger,

9 Säfergasse 9, 17744

langjähr. Monteur in den beiden ersten Geschäften Wiesbadens.

## Kochherde.

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu aus-  
fallend billigen Preisen 18706

H. Dohheimerstr. 4. **Bernh. Helmsen**, H. Dohheimerstr. 4.

# TINTEN

Wer anerkannt vorzüglichste

zu erhalten wünscht,  
verlange die Fabri-  
kate von 7459

## Louis Stoess, Chemnitz.

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

## Amerikanische Oefen

neuester Construction, sowohl schwarz, wie vernickelt, Kaminöfen mit  
amerikanischem Einsatz, **Regulir-Füllöfen, Ovalöfen, Koch-  
öfen** x., sowie alle Feuergeräte, **Kohlenkasten, Ofen-  
schirme, Ofenvorsetzer** empfiehlt in großer Auswahl

### M. Frorath,

Kirchgasse 2c. 18406

Neuheit!

## Visitenkarten

mit Berufs-Abzeichen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.



## Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brünig**, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel,  
giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste  
Haut nicht an und ist deshalb Damen  
besonders zu empfehlen. Wirkung sofort  
und vollständig. Es ist das einzige  
Mittel, welches ärztlich empfoh-  
len, von der Medicinal-Behörde  
in St. Petersburg zur Einfuhr  
nach Rußland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im  
dortigen Musée commercial de l'Institut supé-  
rieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle  
Anerkennung gefunden. Preis per Dose **Nr. 2,**  
Pinself 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei 178

**Dr. H. Kurz**, Löwen-Apothek, Langgasse 31.

## Germania-Pomade,

nur allein ächt von der Parfümerie Germania, Berlin,  
ist anerkannt die beste. Sie pflegt und conservirt die Kopfhaut,  
fördert den Haarruchs, verleiht dem Haare Glanz und Weichheit.  
Nur ächt zu haben bei (a 13/9 B) 12

**Heinr. Schmidt**, Langgasse 45.



**Eis** wird bei der warmen Witterung noch täglich  
regelmässig fortgeliefert zum selben Preis.

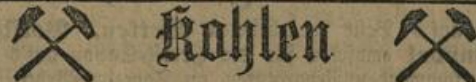
**H. Wenz**, Langgasse 53.

## Wichtig für Jedermann!

Empfehle **Borde, Latten** und zugerichtetes **Werkholz**,  
sowie **gedrehte Bett- und Tischfüße** zu den billigsten Preisen.

### Carl Wiegner,

**Holz- und Kohlen-Handlung,**  
Hl. Schwalbacherstraße 16. 18194



in Waggonen wie in einzelnen Fuhren empfehle in Ia Qualitäten  
zu billigsten Preisen. 18058

### Otto Laux

, Alexandrasstraße 10.

Westerb. Braunkohlen-Kigniten, vorzügl. Brennmaterial, per  
Fuhre und Centner empfiehlt bill. **H. Löb**, Dranienstraße 4. 17627

# Engl. Tüll-Gardinen,

schmale und breite Sorten, von Mk. —.20 bis Mk. 2.50  
per Meter,

## abgepasste Gardinen,

per Fenster von 3 Mk. bis 30 Mk.,

## Marly, Camilla, Nessel u. Einsätze

für Gardinen 17304

empfehlen in grosser Auswahl zu billigen Preisen

**W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.**

## Feinster Medicinal-Leberthran zum Einnehmen.

17191

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Gravirungen jeder Art,  
vorzügliche Hautschuckstempel, Mono-  
gramme, Biermarken, Vereins- und Fest-  
abzeichen empfiehlt 18435  
Jean Roth, Graveur, Langg. 47.

## C. & E. HAMM, Tuchfabrik, Wipperfürth.

Vertreter: 18190

**Franz Schnell, Weilstrasse 1, Part.**

## Petroleumlampen jeder Art,

nur bestes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen

**Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,  
Schwalbacherstrasse 3. 18267**

## Coulissengeister.

Roman von **Theophil Zolling.**

(2. Forts.)

Erst beim Dessert wurde die lustige Stimmung ernster, als ein schwachsaher Zeitungsschreiber, der publizistische Gerold der Fürstin, die traurige Neuigkeit ausplauderte, daß man zugleich eine Art Abschiedsbankett feiere, denn Wien stehe im Begriff, einen großen Verlust zu erleiden, indem Clemens Rainer als Theater-Director nach Berlin übersiedeln werde. Man bestürmte den Schauspieler mit Fragen, und als auch er die Wahrheit des Gerüchtes bestätigte, da blickten ihn die schönen Augen wehmüthig und traurig an, und dringende Bitten, seine Freunde nicht zu verlassen, umschmeichelten sein Ohr.

„Nicht fortgehen!“ — „Da bleiben!“ — „Wiederkommen!“

Bald aber war alle Wehmüth und Traurigkeit vergessen und die unverwundliche Jugendlust gewann die Oberhand. Man erhob sich von der Tafel und da war es selbstverständlich, daß ein kleiner Ball improvisirt wurde. Als Clemens Rainer nach Mitternacht sich still von der Fürstin verabschiedete, drehten sich seine Marquisen und Götinnen, seine Chinesen und Ungarinnen, die sein Wink heut Abend zu Stein verwandelt hatte, im Wirbel leidenschaftlicher Tanzlust. Sogar sein schlechtester Schauspieler, Graf Werin, war jetzt ein Anderer. Der französische Vikonte, der so übernatürlich hingepurzelt war, schien von einem fremden Geiste besetzt, der seinen langen Gliedmaßen Geschmeidigkeit und Grazie verlieh. Sogar sein langer Schnurrbart schien weniger steif, und seine blauen Augen strahlten von Geist und Leben. Der verachtete Schauspieler wider Willen war auf's Neue Salonlöwe geworden, und Rainer freute sich über diesen Triumph, der ihm die Niederlage verjügte. Der Graf tanzte mit der Diana, und dem Schauspieler entging nicht der selige Ausdruck, der das Anlitz der anmuthreichen Tänzerin erhellte. Oder war das bloße Freude am Tanz? Schon auf den Proben hatte er bemerkt, daß Werin sich sehr um die Comtesse bemühte. Und nun erinnerte er sich auch, daß die Fürstin trotz seiner Gegenwärtigkeiten darauf bestanden hatte, der Graf, den sie offenbar protegirte, müsse der Partner der jungen Dame bleiben. Auch andere Beobachtungen bestärkten seine Vermuthung, daß hier von geschickten Händen eine Heirath eingefädelt werde. Ob die Gräfin den ihr zugebachten Cavalier wohl liebt, fragte er sich. Das glückliche Gesicht der Tänzerin schien ihm dafür zu sprechen. Unwillkürlich senkte er auf, doch nur, um gleich wieder in seine menschenfeindliche Laune zu verfallen, die ihn seit Monaten quälte.

„Nach Haus, alter Branddirector!“ brummte er ärgerlich vor sich hin und tröstete sich, der Garderobe zuschreitend, mit seinem Leibspruch:

„Willst Du des Glückes Bau dauernd errichten,  
Setze als Grundstein ein willig Verzicht.“

Aber die Comtesse hatte sein Gehen bemerkt, und ohne viele Umstände riß sie sich von ihrem Tänzer los und eilte auf Rainer zu, dem sie beide Hände entgegenstreckte.

„Viel Glück auf die Reise!“ sagte sie. „Aber vielleicht treffe ich Sie noch einmal bei der Fürstin. Der Onkel tränkelt wieder und empfängt keine Besuche.“

„Ich werde mich hüten, Sie zu compromittiren, Comtesse,“ sagte er, ihre Gedanken errathend. „Leben Sie wohl, falls wir uns nicht mehr sehen. Und vergessen Sie nicht, was ich Ihnen heute sagte. Werden Sie eine glückliche Gattin.“

Graf Werin trat näher und war Zeuge des seltsamen Abschieds. Die Comtesse aber erröthete über und über. Zum Glück schien er Rainer's letzte Worte nicht gehört zu haben.

### II.

Comtesse Mary Landegg schlief bis tief in den Morgen hinein, erhob sich dann rasch mit einem Blick auf die Stuhuh, die auf dem marmornen Kammbord stand, und klingelte ihrer Jose.

Franzel, die treuergebene, langjährige Dienerin ihres Hauses, erschien mit ihrem unvermeidlichen rothbebanderten Spitzenhäubchen auf dem vorzeitig ergrauten Scheitel und meldete freundlich lächelnd, daß das Frühstück im Vorzimmer bereit stehe. Sie wollte der Herrin bei ihrer Toilette behilflich sein, aber eine ihr wohlbekannte Geberde der Ungebuld ließ sie davon abstehen.

„Milado fatten!“ befaß die Gräfin. „Joseph reitet mit.“

Die Jose kehrte bald zurück und half ihr aus dem Spitzenmorgenrock heraus und in das schwarze, straffe Reittkleid, das die jugendlichen Formen eng umschloß. Doch sobald sie einen Augenblick abkömmlich war, eilte sie zum Frühstückstisch, schenkte ein, griff nach dem silbernen Korb mit dem Gebäck und brachte der Herrin Beides.

„Wenigstens ein Kiffel,“ redete sie ihr zu. „So nüchtern reitet sich's schlecht, gnä' Comtes.“

Diese stuzte einen Augenblick unfreundlich, griff dann aber doch nach Tasse und Hörnchen, trank und aß und wurde etwas gemüthlicher.

„Hast Du ordentlich ausgeschlafen, Franzel? Nicht wahr, ein himmlischer Abend war's doch?“

„Und welcher Erfolg für Sie! Auf Ehr' und Seligkeit, Sie waren die Königin des Festes und haben am besten gespielt. Das sagten Alle.“

Die junge Herrin lächelte plötzlich nicht mehr. „Der Onkel weiß doch von nichts?“ fragte sie ängstlich.

„Er raunzt mehr als je und schläft sich von aller Welt ab. Aber das trifft sich gut für Sie.“

„Der arme Onkel! Wie gerne wollte ich um ihn sein!“

„U! je! Da sei Gott vor! Lieber im Bärenzwinger in Schänbrunn! Ein Glück, daß er Niemand sehen will, denn sonst könnte er's leicht erfahren. So ist keine Gefahr.“

Das Frühstück war eingenommen, und die Toilette wurde vollendet.

„Findest Du nicht, daß ich in der Eifersuchtszene zu sehr übertrieben habe?“ fragte die Gräfin nach einer Weile.

„Ganz und gar nicht. Darüber herrschte nur eine Stimme. So natürlich von A bis Z! Aber der arme Graf Werin! Der war wie von Lebzelteln mit seinem faden Gespiel. Sie lachten ihn Alle aus. So steif und unbeholfen auf dem Brettel, und ist doch sonst ganz feich. Ich begreif's aber. Ich glaub', ich brächt' vor all der Menschheit nicht zwei Wörlein heraus.“

Bei der Nennung des Grafen hatte die junge Dame wieder eine fieberhafte Anruhe ergriffen. Sie langte hastig nach dem frisch gebügelten Cylinderhute, den ihr die Dienerin bot.

„Wir haben uns Alle beim ersten Rondeau im Prater Rendezvous gegeben,“ sagte sie. „Auf zwölf Uhr, und nun ist's schon vorüber.“

„Kaum fünf Minuten.“

„Der Weg den Ring hinunter ist weit,“ erwiderte sie verdrießlich, „aber es muß gehen. Die Polizei mag das Nachsehen haben.“

„Jesus Maria Josef! Geben S' nur acht!“

Die Gräfin hatte bereits Reitpeitsche und Handschuhe ergriffen und eilte die breite, dunkle Treppe hinab, athemlos gefolgt von Franzel. Im Hofe wartete der Reitknecht mit den beiden edlen Braunen. Im Nu saß sie im Sattel und trabte den Thorweg hinaus. In respectvoller Entfernung folgte der Lakai.

Bald war die Ringstraße erreicht, auf deren weidern Reitweg es pfeilschnell dem Ziel entgegenging. Dann über die Ferdinandstraße im Schritt, ein schlanker Trab an menschenüberfüllten Pferdebahnen vorbei, und schon glänzte am Ende der Häuserzeile die mit Schiffsbudeln gezierte Säule des Tegetthoff-Denkmal auf dem grünen Hintergrund des Praters.

Am Constantinhügel traf sie einen einsamen Reiter, der zu warten schien. Schon von Weitem erkannte sie den zierlichen Rappen mit dem feinen Kopfe, dem schlanken Hals und den geschmeidigen, stählernen Fesseln.

„Sind Sie der Erste?“ rief sie ihm zu.

„Und der Einzige,“ antwortete Werin, seinen Seidenhut tief vor ihr ziehend. „Die Herrschaften haben sich verschlafen.“

„Urtheilen wir mit Milde über sie,“ rief sie und fügte schalkhaft hinzu: „Der eigenen Schwäche eingedenk.“

Er überreichte ihr ein Sträußchen gefüllter Veilchen von Parma, das sie an ihren Busen steckte.

„Ich liebe die Blumen über Alles,“ sagte sie, „aber nicht alle. Sie haben nicht nur eine Sprache, sondern auch ein Gesicht. Es giebt dumme Blumen, zum Beispiel die Tulpen. Andere sehen mir zu prohenhaft, zu eingebildet aus, wie die Dalia mit ihrem grellen Sammetkleid. Eine Blume ohne Duft wie die Kamelie gleicht einer Frau ohne Geist. Auch ihre Farbe mißfällt mir. Sie ist die stolze Leiche unter den Blumen. Andere sind mir lieber, aber ich bin für ihre Schwächen nicht blind. Ist das Veilchen wirklich so bescheiden, wie man behauptet? Es versteckt sich allerdings im Grase, indessen duftet es nach Möglichkeit, um sich ja finden zu lassen. Die Rose ist eitel und weiß zu sehr, daß sie duftig und schön ist. Und manche Blumen treiben sogar Politik! Gab es nicht in England einen Krieg der rothen und weißen Rose, wie ich aus meinem Schafespeare weiß? Die Lilien waren die Blumen der französischen Könige, das Veilchen das Symbol der Bonapartisten. Auch die Gespielin der Klatschrose, das stille Landwädchen Kornblume, ist hoffähig und draußen im Reich ein Symbol geworden. Kurz, die Blumen sind schon wie die Menschen, und das ist sehr schade.“

Sie berührte mit der Gerte den Hals ihres Pferdes und ließ es so lange courbettiren, bis der weiße, flockige Schaum ihm die Nüstern näste.

„Wie viel Uhr ist's?“

„Bald Eins,“ sagte er, auf seine Uhr blickend.

„Dann können wir mit gutem Gewissen das Warten aufgeben.“

Sie schlug einen ungestümen Galopp an, so daß er Mühe hatte, sie einzuholen. Der Reitknecht folgte. Bald wandten sie sich in einen Seitenweg und gingen in einen behaglichen Schritt über, der statt der zerhackten, athemlos gesprochenen und kaum gehörten Sätze ein gemüthliches Plaudern gestattete. Ueber ihnen wölbte sich ein mattblauer Winterhimmel. Die Sonne brach von Zeit zu Zeit durch graue Nebelschichten und sandte dann einen bleichen Schein, der leuchtete, aber nicht erwärmte, durch die kahlen Baumäste, die nur noch seltene Schneespuren zeigten. Von der Donau her wehte ein scharfer Wind, im Schatten doppelt fühlbar.

Sie tauschten ihre Erinnerungen an den gestrigen Abend aus. Alles erschien ihnen jetzt wie ein freundlicher Nachklang. Dann einige Neuigkeiten, Nachrichten und Klatsch vom Hof und aus ihrer großen Welt, doch führte sie fast immer allein das Wort. Es schien etwas Ablegendes seine Gedanken zu beschäftigen.

„Wissen Sie auch,“ sagte er endlich, „daß schon die Zeitungen sich mit Ihnen und Ihrer schauspielerischen Begabung beschäftigen?“

Sie zog beide Zügel an, und Mikado ging in eine gemächliche Gangart über.

„Schnell, reden Sie!“

Er holte zwei Zeitungen aus der Brusttasche.

„Die Blätter sind voll von unserer gestrigen Vorstellung.“

„Daran hatte ich nicht gedacht!“ rief sie aus, und in ihre Stimme mischte sich etwas von Besorgniß. Sie hielt das Pferd an, nahm ihrem Begleiter die Zeitungen aus der Hand und las die bezeichneten Stellen. Es waren Loblieder zunächst auf die wohlthätige Fee, die im Entdecken neuer Talente und im Erfinden reizvoller Darstellungen allen Bühnenleitern als Vorbild dienen könnte, dann eine Schilderung des Schauspiels auf der Bühne und im Saal, eine Besprechung der vorgeführten Tänze, Scenen und Bilder, und Alle schlossen mit einer begeisterten Erwähnung der dramatischen Künstlerinnen des aristokratischen Theaters. Und da stand ja ihr Name!

Gräfin Mary Landegg spielte die Spanierin mit einer unbefreiblichen Anmuth und feinen Pikanterie. Sie ist der star, den die Fürstin 'n diesem Jahr entdeckt hat, und er ist so glänzend wie nur je ein Stern am ächten Theaterhimmel. Ein bekannter Intendant soll zu einem Nahestehenden geäußert haben: Ein Talent wie die Gräfin an meiner Bühne, und wir hätten kein Defizit mehr.“

Graf Herbert beobachtete die Wirkung dieser Lobrede auf dem Antlitze der Amazone und hatte sein Wohlgefallen an dem Blick ihrer Augen und dem freudebebenden Wohlklang ihrer Stimme. Noch mehr gefiel ihm aber der Ausdruck aufrichtigen Mitleids, der sich plötzlich in ihren Zügen malte.

Sie las weiter:

„Dagegen hat Graf Herbert Werin wahrlich große Vorsicht in der Wahl seiner Eltern an den Tag gelegt. Dieser lebenswürdige Cavalier, der in allen Salons den Mittelpunkt der Gesellschaft bildet, wäre auf schmale Kost gesetzt, wenn er sich als Schauspieler sein Brod verdienen müßte.“

Sie sah zu ihm auf und freute sich, daß er diese Bosheit mit gutmüthigem Lächeln aufnahm.

„Der Mann hat recht,“ sagte er ruhig. „Ich bin zum Schauspieler verdorben. Ich kann in meiner plumpen deutschen Art nur ausdrücken, was ich fühle. Und nun soll ich da plötzlich einem Souffleur nachsprechen und nach Vorschrift eines Dichters mit eingepauktem Geiste prunken. Wahrlich, ich schämte mich meiner erborgten Weisheit vor all den Augen und Operngläsern, die auf mich gerichtet waren, und wurde unsicher und gewiß auch hölzern und tappisch. Ich habe ja das Unglück vorausgesehen und, wie sie wissen, die Fürstin beschworen, mir die Rolle abzunehmen. Sie bestand aber darauf, denn dieser Theatergraf verlange etwas vom Naturburschen, wie sie sich ausdrückte. Nun bin ich denn richtig ein Spielverderber geworden.“

„So schlimm war es nicht,“ beschwichtigte sie artig. „Allerdings ein Bühnenliebhaber comme il faut sind Sie nicht, und das geht mir fast an Ihnen.“

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 231.

Freitag, den 3. October

1890.

**Taschenfahrplan** des „Wiesbadener Tagblatt“  
(Winter 1890/91) zu 10 Pfg. das Stück  
zu haben im Verlag Langgasse 27. \*

## Wein-Versteigerung.

Freitag, den 5. December l. J., Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, lassen die Herren

H. Sichel Söhne in Mainz

circa 25,000 Flaschen Rheinweine

aus den Jahrgängen 1886, 1884, 1878, 1876, 1875, 1874 und 1870

in dem Foyer der Stadthalle in Mainz

öffentlich versteigern. Probetage am 26., 27., 28. November Kaiserstraße 28 im Comptoir, am 3. und 4. December, sowie am Versteigerungstage  
im Foyer der Stadthalle. (No. 21987) 149

Interessenten belieben sich gefälligst wegen Informationen an die Herren Wein-Commissionäre oder an die Versteigerer selbst zu wenden.

## Erstes Special-Geschäft

**☛ norddeutscher Wurst- und Fleischwaaren ☛**

10 Goldgasse 10,

im Hause des Herrn Juwelier Rohr.

Nachdem wir unser Lager in den verschiedensten Sorten

## extrafeiner norddeutscher Wurst- und Fleischwaaren

durch Eingang der hauptsächlichsten Artikel der Herbst-Saison wieder vollständig completirt haben, empfehlen wir für heute besonders zu geneigter Abnahme:

ff. Gothaer Cervelatwurst,

ff. Gothaer Salami,

ff. Göttinger Bläschen,

ff. Braunschweiger Mettwurst,

ff. sächsische Appetitwürstchen mit und

ohne Knoblauch,

ff. Thüringer Knackwürstchen,

ff. Thüringer Leberwurst in 4 verschiedenen

Sorten,

ff. Thüringer Nothwurst,

ff. Thüringer Zungenblutwurst,

ff. Thüringer Prechlopf,

ff. Thüringer Sulzwurst,

ff. Thüringer Magenwurst,

ff. Thüringer Milchschinken, roh und gekocht, letzteren mildgesalzen und mürbe, 1/2 Pfund 55 Pfennige,

ff. Thüringer Rindfleischwurst, für Magenleidende, Reconvallescente, Blutarme, Schwächliche ärztlicher Seits als besonders

zuträglich empfohlen.

Reelle Bedienung und möglichst billige Preise zusichernd, zeichnen

Schachtelnd

M. Kiel & Co. von Gotha.

## Geschäfts-Gründung.

Zeige hiermit einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause Frankenstraße 5 eine

## Buchbinderei

errichtet habe und halte mich zur Anfertigung von Büchern, Geschäftsbüchern, von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden, Cartonagen, Portefeuille- und Galanteriearbeiten bestens empfohlen. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zeichnet

Schachtelnd

Frankenstraße 5. Joseph Link, Frankenstraße 5.

**☛ Stearinkerzen, die nicht ablaufen, ☛**

Prima Prima Qualität,

In 1-Pfund-Packeten zu 6 oder 8 St., liefert am Besten der

Bazar von Otto Mendelsohn,  
Wilhelmstraße 24, Hotel Datsch.

18579



### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die in letzter Zeit eingetretene außergewöhnliche Steigerung des Güterverkehrs nach den beiden hiesigen Staatsbahnhöfen sehen wir uns genöthigt, die Fristen zur Bes- und Entladung der offenen sowie bedeckten Güterwagen für alle diejenigen Versender und Empfänger, welche am hiesigen Orte oder innerhalb einer Entfernung von 5 km von den Stationen Rheinbahnhof und Taunusbahnhof wohnen, hiermit vom 3. October d. J. ab vorübergehend von 12 auf sechs Tagesstunden herabzusetzen. Unter Tagesstunden ist die Zeit von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends zu verstehen. Jedoch sollen in die sechsstündige Frist die Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr nicht eingerechnet werden. Auch ist es den Versendern und Empfängern gestattet, die Bes- bzw. Entladung vor Beginn sowie nach Schluß der Geschäftsstunden der Güterabfertigungsstellen und zwar in der Zeit von 6 bis 8 Uhr Morgens sowie von 7 bis 8 Uhr Abends vorzunehmen.

Wiesbaden, den 1. October 1890. 175  
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

### An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung am **Freitag, den 3. October d., Nachmittags 4 Uhr**, in den Bürgeraal des Rathhauses mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß nach § 24 des Gesetzes vom 26. Juli 1854 und § 5, Abs. 4 der Instruction für Bürgermeister und Gemeinderath vom 31. März 1862 Mitglieder des Bürgerausschusses, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, in eine Ordnungsstrafe von 1 Mt. 71 Pf. zu nehmen sind.

**Tagesordnung:** 1. Ein Bauabens-Gesuch. 2. Antrag des Gemeinderaths, betr. die Erweiterung der Ballmühlstraße vor den Besitzungen der Herren Seinfauler und von Jürth. 3. Genehmigung eines Vertrags-Abkommens über Verzichtleistung auf eine Mühlgerechtnahme zu Gunsten der Stadt. 4. Genehmigung einer freihändigen Vermietung. 5. Antrag auf Bewilligung von Ruhegehalt für einen städtischen Bediensteten. 6. Anderweitiger Antrag des Gemeinderaths, betr. die Erwerbung des Mühlgefälles zc. der Salzmühle.

Wiesbaden, den 1. October 1890.  
Der Oberbürgermeister. v. Jöckl.

Heute Freitag, den 3. October,  
Abends 7 1/2 Uhr:

## CONCERT

im 18621

Victoria-Hotel.

Frau M. von Tempsky.

Näheres durch Programme und Zettel.

Billets bei **Jurany & Hensel**, Langgasse, in der Schellenberg'schen Musikalien-Handlung, Kirchgasse, und bei **Wickel & Siemerling**, Wilhelmstraße.

## Männer-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Probe und Ballotage. 116  
Der Vorstand.

## Komm

zu der Christl. Versammlung heute Abend 8 1/2 Uhr, Saalbau „Drei Kaiser“, Stiftstraße 1.  
Eintritt frei! Jedermann willkommen!

Allianz-Missions-Verein.

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apotheker Geißbauer's schmerzstillender Zahnkitt zum Selbstplombiren hohler Zähne.** Preis per Schachtel Mt. 1, zu beziehen in den Apotheken. In Wiesbaden in der „Victoria-Apotheke“. (M. à 3392) 10

## Ofenschirme, Ofenvorlagen,

feine und gewöhnliche

Kohlenkasten, Kohlenfüller, Kohleneimer, Verdampfschalen

und alle anderen gewöhnlichen und feinen

## Feuengeräthe

empfehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen.

18577

L. D. Jung, Langgasse 9.

## Thürschilder, Firmenschilder

Liefere in jeder gewünschten Schrift und Form in Porzellan wie Emaille billigst. 18550

Ludwig Holfeld, vorm. O. Beisiegel,

42 Kirchgasse 42.

## La Dittreich'sche Hammelkenten

9 Pfd. netto 5 Mt. 50 Pf., Hammelrücken 9 Pfd. netto 5 Mt. franco gegen Nachnahme. (à 763,9 A.) 13

Gmden. Albert Italiener.

## Kaffee

zu 1 Mt. 60 Pf., gebrannt, empfehle eine reichhalt. vorzügl. Mischung, Zucker zu den billigsten Preisen, von 30 Pf. an per Pfd., **Corned beef** (amerik. Ochsenfleisch) in Büchsen, 2 Pfd. engl., zu 1,20, bei 5 P. 1,10, **Marmeladen** zu 60, 50, 40, 30 Pf., **Rübenkraut** 18 Pf. per Pfd., **Bismarck-Heringe**, **Kohlrappe**, **Sardinen**, **Sardellen** zc. zc., **Goll. Wollharinge** à Stück 6, 8, 10 Pf., im Duzend billiger, sowie sämmtliche Colonialwaaren zu dem billigsten Tagespreis empfehle!

A. Nicolay, Ecke Adelheids- und Karlstraße 22.



## junges Pferd, Ia Qual.,

ausgehauen.

Hochfleisch mit Knochen 20 Pfg., Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pfg., Hackfleisch 32 Pfg. per Pfund empfiehlt

M. Dreste, 6 Sothstraße 6.

## Frische Schellfische, Schollen.

18612

Franz Blank, Bahnhofstraße.

## Frische Egmonder Schellfische

in Eispackung eingetroffen bei 18608

Theod. Leber, Saalgasse 2.

## Frische Schellfische

18570

empfehlt

A. Nicolay, Ecke der Adelheids- und Karlstraße 22.

## Die erste Wiesbadener Specialität für Hausmacher Bier-Schnitt-Nudeln

hat erlangt, daß kein Koch, keine Köchin, keine Hausfrau ihre Nudeln selbst mehr macht, weil dieselben frisch wie Backwaare jeden Tag zu haben sind, weil Gemüse-Nudeln den vollen Eigehalt haben, weil Suppen-Nudeln der Suppe den kräftigen Eigehalt geben und weil es keine sog. Fabriknudeln sind. Per Pfund 65 Pf. (bei Mehrabnahme billiger) empfiehlt

H. Weiner, Manergasse 12, Part. (Eingang durch's Thor.) 18568

## Kartoffeln für den Winterbedarf,

als: Brandenburger, blaue Pfäfer, Magnum bonum, säds. Biscuit, gute gelbe und Mauskartoffeln, wie alljährlich, offerire in bester Qualität zum billigsten Tagespreis. 18601

Ferd. Alexl, Michelsberg 9.



Quantum abgegeben.

Chr. Marx, Moritzstraße 12.

Kochbirnen per Kumpf 28 Pfg. Hochstraße 21.

Borsdorfer Äpfel zu verkaufen Saalgasse 5, Part. 18594

Weißer Rüben zu haben Dogheimerstraße 18, Ginterh. 18566

**Verschiedenes**

**Mein Dental-Office**

befindet sich

nicht mehr Webergasse 8, II,  
sondern

Kl. Burgstrasse 1, II, Ecke d. Gr. Burgstr.

**A. Müller, Dentist.**

Sprechstunden für Zahnkranke von 9-12 und 2-6 Uhr.

Ich wohne nicht mehr in der Rhein-  
straße, sondern

Moritzstrasse 21, I,  
und ertheile nach wie vor Gesang-  
Unterricht. 18023

**Johannes Wendel.**

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt Albrechtstraße 13a  
wohne und empfehle mich zum Neuanfertigen der Vorleser, sowie zum  
Repariren und Einhängen derselben bei billigsten Preisen.

**M. Hofmann,**

Glaser,

Albrechtstraße 13a.

**Mein Kochgeschäft,**

Anfertigung von Diners u. Soupers etc.,  
bringe in empfehlende Erinnerung. 17024

**C. Kilian, Tannusstraße 19.**

**Kartoffeln.**

Lieferanten für mehrere 100 Waggons Speise-Kartoffeln per sofortige  
Cassa gesucht. Offerten franco Mainz oder einen anderen Rheinplaz  
unter A. B. 22 postlagernd Adm a. Rh.

Alleinige Agentur des Norddeutschen  
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.  
Jede Auskunft gratis. 10884

**J. Chr. Glücklich.**

**Einige junge Damen** aus gut. Fam. zur Theilnahme  
an ein. Tanz-Kursus (nur  
Damen) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17885

**Alle Reparaturen an Nähmaschinen**  
werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von  
15449

**Wilh. Dorlass, Mechaniker, Gassestraße 4/5, Part.**

Alle Sorten Stühle werden billig gebochten, polirt und  
reparirt. **A. Kay, Stuhlmaacher, Mauergasse 8. 17086**

**W. Steinmetz, Herren-Schneidermeister,**

wohnt jetzt 18312

Webergasse 11 (Roth'sche Buchhandlung).

Empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.  
Große Auswahl in deutschen, französischen und englischen Mustern.  
Nutzige von 60 Mk. an, seine Paletots von 70 Mk. an.

Weiß- und Buntpflichterei werden billigst in und außer dem  
Haufe angefertigt. Tannusstraße 33, Hinterh. 2. 15627

Namenszettel und Stricken wird billig befozt Marktstraße 8.

Tannusstr. 21. **Damen-Confection.** Tannusstr. 21.

Zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten Damen-  
Garderobe nach Dresdener und Wiener Schnitt unter  
Garantie der elegantesten Ausführung bei tadellosem Sitz  
und solider Preisberechnung empfiehlt sich den geehrten Damen  
Biesbadens und Umgegend  
18554  
Frau Franziska Luttosch.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
Näheres Helenenstraße 28, Part.

**Gardinen** werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet,  
ohne Schaden dadurch zu erleiden, per Fenster  
1 Mark. Näh. Dosheimerstraße 30, Väterladen.

**Waschmaschinenfabrik!**

Kinderscheiden, Unterröcke, Unterjäckchen, Bindelböschchen, Jagdwesten,  
sämmliche Strümpfe und Socken werden zu den billigsten Preisen schnell  
und pünktlich befozt Meyerergasse 27, 2 St.

Handschuhe wäscht und färbt billigst Fr. Strensch.  
Handschuhmacher, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse. 6006

**Biebrich-Mosbacher**

**Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.**

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben  
beliebe man bei Herrn W. Krutzenberger, Bahnhofstr. 4,  
zu machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 105

**Unterricht**

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. gepr. Lehrerin ertheilt  
zu mäßigem Preise Unterricht. Vorzügliche Empf. Offerten unter  
J. M. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18356

Eine englische Dame ertheilt Unterricht im Englischen.  
Offerten unter G. K. 100 abgegeben im Reise-Bureau, Nero-  
straße 12. 17334

Eine erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht (an Herren und  
Damen) in ihrer Sprache. Nicolaststraße 20. 18296

An English Lady from London gives conversation, lessons,  
grammar &c. on very moderate terms.  
Address S. N. 20 thro the Tagbl.-Office.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.  
Feller & Geck. 49 Langgasse. 13941

Eine Dame ertheilt gründlichen italienischen Unterricht in deutscher,  
engl. u. franz. Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18296

Einige junge Mädchen aus besseren Ständen können noch an einer  
französischen und englischen Conversationssunde Theil nehmen.  
Näh. Rheinstraße 32. 17334

**Französisch.** Unterricht wird billig ertheilt von einer  
Französin. Off. unter L. 2 Tagbl.-Verlag.

Leçons de français d'une institutrice diplô-  
mée à Paris Louisenplatz 3, Part.

**Musik-Unterricht.**

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als  
Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt  
gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf  
Wunsch wird die Conversation während der Stunde in eng-  
lischer Sprache geführt. 9130

**E. Mohle, Nerostraße 18, 2.**

Am 8. October beginne ich meinen Gesang-Unterricht. Näh.  
zu erfragen bei Herrn Hoftheater-Regisseur Köchy, Müllerstraße 6, und  
in den Vormittagsstunden bei Fr. E. Bussler, Nicolaststraße 7.

**Gerhard Bussler.**

Eine Concertsängerin, Schülerin der Königl. Hoch-  
schule (Berlin), ertheilt Gesang-Unterricht. Näh. im  
Tagbl.-Verlag. 17572

**Handarbeits-Unterricht**

ertheile ich in Privatkreisen Schulkindern jeden Alters.  
Näheres Friedrichstrasse 25, 11-12 Uhr. 17542

**L. Gravenhorst,**

staatlich gepr. Handarbeitslehrerin.

# Industrie- u. Kunstgewerbe-Schule

für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Neugasse 1.

Kurse für einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen, Wäsche-Zuschneiden, Schneidern, Putz, Blumemachen, Monogramme, Leinen-, Kunst- und Goldstickerei, Zeichnen, Malen nach der Natur, Stilleben etc. in Aquarell, Oel, auf Porzellan, Holz, Leder, Seide, Gobelin-Malerei (Münchener Schule), Lederschnitt etc. Vorbereitung für das staatl. Handarbeitslehrerinnen-Examen.

Pensionat für Auswärtige.

Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin 18409  
Frl. H. Ridder.

## Unterricht

im Zeichnen, Malen, Leberschnitt, Holzbrand, Negen, Glasmalen ertheilt  
Marie Geismar, Friedrichstraße 27,  
staatlich geprüfte Zeichenlehrerin.

## Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House Agency 1858  
Tanusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

## Gefhaus,

prima Geschäftslage, welches sich gegenwärtig zu 5 % rentirt, wo sich aber mit wenig Kosten 2-3 Läden einrichten lassen und dadurch sehr rent., ist unter äußerst günstigen Bed. mit ger. Anzahlung zu verkaufen (für Speculanten sehr zu empfehlen) durch die  
Immobilien-Agentur E. A. Metz,  
Gmjerstraße 10. 18440

Zu Nerothal ist eine sehr bequem und schön gelegene Villa (Gefhaus), enth. 14 Zimmer, Mansarden und Zubehör, Wegzugs halber per sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von 18308  
J. Chr. Glücklich,  
Nerostraße 6.

## Haus-Verkauf.

In der Adolphi-Allee ist ein äußerst solid gebautes, schön eingerichtetes Wohnhaus mit Garten und Hintergebäuden, sowie allem Comfort der Neuzeit, sehr billig unter dem Tagwerthe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 17269  
L. Winkler, Tanusstraße 27, 2.

Ein mit Mauer umgebenes Terrain von über 3 Morgen schön angelegtem Garten (auch zu Bauplätzen geeignet) ist Wegzugs halber per sofort zu verkaufen durch 18017  
J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451  
Ein rentables Grundstück, über 3 Morgen groß, eingefriedigt, mit Brunnen, nahe der Stadt, billig zu verkaufen. Offerten unter H. B. 700 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15349

Immobilien zu kaufen gesucht.

## Villa

in der Nähe des Kurhauses und Theaters wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten von Selbstveräußern werden sub H. M. 16 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gut rentables Haus in guter Lage wird mit 5000 Mk. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Franco-Offerten bittet man unter D. 1090 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verbeten.

Zu kaufen gesucht ein Ager, am liebsten Viebricher- oder Schiersteinerstraße gelegen, zur Anlage einer Gärtnerei passend. Offerten mit Preis unter C. M. 500 postl. Wiesbaden. 15350

## Geldverkehr

Hypotheken- { J. Meier, Taunusstrasse 18. } Agentur. 18594

## Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstrasse 2, 1, vermittelt fortwähr. stets prompt u. zuverl. l. Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/4, 4 3/8 u. 4 1/2 %, je nach Lage, Höhe d. Beleihung - 70 %/o. Vermittl. v. Baucapit. des Frkft. Hypoth.-Creditvereins. 15640

Capitalien zu verleihen.

15-20,000 Mk. gegen gute Sicherheit auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18534

Capitalien zu leihen gesucht.

Restkauf-Schilling von 10-12,000 Mk. zu 4 1/2 % mit vierteljähriger Zinszahlung zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18197  
Ein testamentarisches, doppelt gesichertes Vermögen von 16,000 Mk., mit 5% verzinst in 4 1/2 Jahren auszusahlen, wird mit zu vereinbarendem Nachlaß zu cediren gesucht. Offerten erbitte unter „Glück auf 2“ im Tagbl.-Verlag niederzulegen.  
Restkaufschilling von 22,000 Mk. zu 4 1/2 % vierteljährlicher Zinszahlung zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18402  
58-60,000 Mk., 1. Hypothek, auf hief. Obj., à 4 1/4-4 1/2 % per mögl. bald gef., bei ganz absol. Sicherh. Offerten unter C. B. D. 60 an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
5000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek ohne Zwischenhändler gef. Zinsen nach Uebereinkunft. Näh. Tagbl.-Verlag. 16408  
12-14,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek bis 70 % der selbstgerichtl. Tage zu leihen gesucht. Näh. bei 18015  
J. Chr. Glücklich.

## Miethgesuche

Gest. Vermietungs- und Verkaufsaufgaben erbittet 18595  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tanusstrasse 18.  
Für 1. Sept. Hochparterre oder 1. Stock, südöstlicher Stadtheil, 5 Zimmer, Zubehör, kleiner Garten. Offerten mit Preis unter W. A. an den Tagbl.-Verlag.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Viebricherstraße 19a zu vermieten. Dieselbe hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der Neuzeit mit Ventilation und Heizung versehen. Näh. bei F. Pimmel. 10890  
Villa Gohstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weilstraße 18, 2. St. 15335  
Das Haus Gildastrafe 4, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen Baumeister Bogler im Rathhaus, Zimmer No. 34, und Dr. Leisler, Paulinenstraße 5. 12770

## Villa Neuenberg 5

sosort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015  
Villa Parkstraße 19 zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen Dienstags und Freitags von 9-12 Uhr. Näh. daselbst oder bei 18256  
C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Eine vollständig elegant möblirte Villa in feinsten Kur-lage, mit Garten, Stallung, Remise etc. ist von jetzt bis Juli 1891 sehr preiswerth zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von 18309  
J. Chr. Glücklich.

Eine schön gelegene Villa, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisengebäuden, auch für eine Familie passend, zu billigem Preis ganz oder theilweise zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei 17028  
Rch. Heubel, Leberberg 4.

Geschäftslokale etc.

**Große Burgstraße 1** Laden, 2 gr. Schaufenster, Hinterzimmer zc. zum Herbst zu vermieten. Theaterplatz 1. 12675  
**Sänergasse 7** ist ein Laden mit Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 17792  
**Kirchgraben 6** ist der Laden, welcher sich auch als Wohnung und zu jedem Geschäft eignet, mit daranstoß. Wohnung **sofort billig** zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 9, Part. 18397  
**Langgasse 25**, in meinem Neubau, sind:  
 a) 1 großer Laden (16 Mtr. Tiefe) mit 2 Schaufenstern; b) 1 Entresol, bestehend aus 6 Räumen, und c) 1 Wohnung per 1. April f. J. zu vermieten. Näheres bei **Max Jonas**, Wilhelmstraße 12. 18033

**Webergasse 24** ein kleiner Laden per 1. April 1891 zu vermieten. 18586  
 In dem Neubau Spiegel- und Webergasse-Ecke sind zwei große Läden nach der Spiegelgasse, eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, nach der Webergasse und Spiegelgasse, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 3. Obergeschoß, nach der Spiegelgasse, per sofort zu verm. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 12935  
 Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Albrechtstraße 5a. 13925  
 Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37. Näh. Hinterhaus links. 17865  
 Eckladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136

**Laden** mit Wohnung und Werkstätte ist auf 1. Januar event. 1. April 1891 preiswürdig zu vermieten. **Kreuzgasse 22.** 18584

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 18336  
 Laden mit oder ohne Zimmer und Keller zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, Bel-Etage. 13633  
**Laden** mit Wohnung zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 11903  
 Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16092

Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse 2 zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 13918

**Großer Laden, 2 Schaufenster, Ladenzimmer zc., in bester Geschäftslage, per April oder Juli n. J. zu vermieten.** 18449  
**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Zu vermieten für 1200 Mk. Laden mit Wohnung per 1 April, worin seit Jahren Metzgerei mit bestem Erfolge betrieben wird, durch **J. Chr. Glücklich.** 18016

Ein Laden mit Ladenzimmer (prima Lage) auf einige Monate zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16077  
**Ein Laden**, in welchem eben Schublager, wegen Krankheit zu vergeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17833  
 Schöne Räume für **Büro** oder ähnliche Zwecke zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 15263  
**Morigstraße 43** Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928  
**Nerostraße 10** schöne Werkstätte zu vermieten. 17946  
 Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37. 18355  
**Eine Werkstätte** sofort zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 14. 16784  
 Werkstätte für gleich oder später zu vermieten Stifstraße 21. 15100

Wohnungen.

**Marstraße 17** eine Arbeiterwohnung zu vermieten. 17267  
**Adelheidstraße 21** sind 2 Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, von je 5 und 10 Zimmern mit Balcon, Vor- und Hintergarten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Villa Heubel**, Sonnenbergerstraße 18, Vormittags von 10-12 Uhr. 17629  
**Adelheidstraße 71**, Hinterh., sind Wohnungen von 2-3 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 15278  
**Adlerstraße 31** kleine Wohnung per sofort zu verm. Näh. im Laden. 16347  
**Adlerstraße 54** zwei Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Zu erfragen Mauerergasse 19. 18348

\*\*\*\*\*  
**Adolphstraße 7,**  
**Bel-Etage**, herrschaftl. eingerichtet, 5-9 Zimmer, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

**Albrechtstraße 5, Bel-Et.,**  
 5 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 17210  
**Albrechtstraße 5a und 7a** (an der Nicolasstraße) sind Frontispiz-Wohnungen und Laden mit 2 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau 7a. 13823  
**Albrechtstraße 33**, Gehaus, ist die 1. Etage, 5 gr. Zimmer mit Balcon und Zubehör, per sofort zu vermieten. 14657  
**Blumenstraße 6** ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 Uhr Vormittags III bei **J. Hess.** 11052

**Castellstraße 1** Zimmer, 1 Küche, per sofort zu vermieten. 18186  
**Dambachthal** ist eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, im Modegeschäft. 15856  
**Dothheimerstraße 12** eine Frontispizwohnung, 2 große Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18290  
**Dothheimerstraße 30a**, Bel-Et., Wohnung v. 3 Zim. zu verm. 13628  
**Dothheimerstraße 34** ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon zc., per sofort zu vermieten. 11054  
**Dothheimerstraße 36** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balcons und allem nöthigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Parterre zu erfragen. 18562  
**Elisabethenstraße 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695  
**Emserstraße 4** ist die Bel-Etage per sofort zu vermieten. **Aug. Hermann.** 15728

**Emserstraße 24** 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. beim Gastwirth **Petry**, Schwalbacherstraße 55. 17769  
**Emserstraße 69** Gartenwohnung, 2 Zimmer und Küche, für 220 Mk. zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer **C. Schmidt**, Rheinstraße 89, 3. 16769

**Faulbrunnstraße 11** ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. 18544  
**Fischerstraße 4** ist eine schöne und geräumige Frontispizwohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13380

**Friedrichstraße 5**, nächst der Wilhelmstraße, ist die 3. Etage ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Eckladen. 18572

**Friedrichstraße 23**, 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 12686  
**Goethestraße 36**, Neubau, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 17046  
**Sänergasse 7** ist eine Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten; im Bäderladen zu erfragen. 18410  
**Selenenstraße 3** ist eine Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 15. October oder später zu vermieten. Näh. Parterre. Daselbst ist eine Dachkammer zu vermieten. 17014

**Selenenstraße 14**  
 eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Stb. 12239  
**Helenenstrasse 26** ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 12282  
**Hellmundstraße 43** Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Abkühl-, Wegzugs halber gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 17063

**Hellmündstraße 60** im Vorderhaus der 3. Stock von fünf Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Hinterhaus bei **H. Blum.** 17562  
**Germanstraße 6** ist die Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 16050  
**Serrngartenstraße 8** schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Part. 11746  
**Serrngartenstraße 11**, Hinterh., schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an fl. Familie zum 1. Januar zu verm. 18564  
**Villa Sumboldstraße 3** 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561  
**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 M. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222  
**Karlstraße 3** eine Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten; auch kann daselbst ein Laden eingerichtet werden. 17585  
**Karlstraße 13**, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12173  
**Kellerstraße 3** (nahe der Stiffrstraße) ist eine Wohnung mit Glasabschluss auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. links. 16345  
**Kirchhofstraße 9** ist ein freundliches Zimmer mit Küche auf 1. Nov. zu vermieten. Näh. Part. 18498  
**Schrißstraße 25** ist eine Frontispiz-Wohnung auf 1. Januar zu verm. 18548  
**Ludwigstraße 1** auf gleich ein Dachlogis zu vermieten. 16818

**Marktstraße 20**

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 16049  
**Marktstraße 22**, Hinterhaus 1, Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. a. M. 240.— an fl. ruhige Familie zu vermieten. 18443  
**Wiegergasse 8** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 15713  
**Nicolasstraße 32** ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Balcon, Badezimmer und Zubehör, elegant ausgestattet, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14422  
**Dranienstraße 4** 2 Zimmer u. Küche per 1. Januar zu verm. 16780  
**Dranienstraße 12**, Hinterh., 2 St., eine fl. freundliche gesunde Wohnung für 250 M. sofort an ruhige Leute zu vermieten. 12456  
**Partweg 2**, „Villa Germania“, werden 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, zum 12. Dezember leer. 12456  
**Philippbergstraße 8** im 3. St. eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balcon, Küche und Zubehör wegen Abreise auf 1. November zu vermieten. 17789  
**Rheinstraße 31** sind zwei Wohnungen von je zehn Zimmern oder auch von sieben Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 22. 14609  
**Rheinstraße 44**, Bel-Etage, eine Wohnung, 3 große Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 18472

**Rheinstraße 48,**

Ecke der Dranienstraße, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden u. auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Etage daselbst oder Dranienstraße 15, 3. 12316  
**Rheinstraße 72** ist der obere Stock, enth. 4 frendl. Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 10799  
**Rheinstraße 92** ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balcon, Bader., Küche und Zubehör, zu vermieten. August. 12—1 Uhr. 14233  
**Röderstraße 3**, im Neubau, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. **Friedr. Groll.** 18352  
**Röderstraße 5**, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. 16583  
**Römerberg 3** eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, mit oder ohne Werkstätte, auf 1. Januar 1891 zu verm. 18291

**Römerberg 23**

sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 17566  
**Schachtstraße 4** ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 17315  
**Schlachthausstraße 1b** eine kleine Wohnung zu vermieten. 18274

**A. Brunn**, Moriststraße 15.  
**Schwalbacherstraße 73** eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör an eine kleine Familie auf gleich zu vermieten. 1 St. hoch. 16821  
**Kleine Schwalbacherstraße 2** eine frendl. Frontispiz zu verm. 18593  
**Spiegelgasse 3**, Hth., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 18571  
**Spiegelgasse 6** Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 fl. Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. 1. St. 15254  
**Steingasse 1** ist eine schöne Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Saalgasse 8, im Laden. 12151  
**Steingasse 3** ist eine abgeschlossene Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. links. 18038

**Villa**

**Waldmühlstraße 3a** ist die Bel-Etage mit Frontispiz, sechs Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Walramstraße 31, Part. 13453

**Webergasse 15** ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf gleich zu verm. Näh. im Laden das. 12976

**Webergasse 46** ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111  
**Weißstraße 4** Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, sofort an kinderlose Leute zu vermieten. 18220  
**Weißstraße 6** ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12595  
**Wellrigstraße 46** ist eine Wohnung (3 Zimmer und Küche mit Balcon), frei gelegen, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung und eine Mansarde zu vermieten. 13367  
**Wilhelmstraße 9**, Parterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Stellerräumen sogleich zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 2. 9078

**Wilhelmstraße 13** eine Bel-Etage, unmobliert, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 22. October zu vermieten. Wird auf Wunsch theilweise möbliert vermietet. Zu besichtigen Vorm. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Georg Rülcher Nachf.,** Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße. 18052

**Wörthstraße 4** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balcon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 17843  
 Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Abrechtstraße 33a, im Laden. 15893

**Zu meinem Neubau, Germanstraße 14**, sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Januar 1891 oder auch früher zu vermieten. Näh. Frankensstraße 19. 18281

**Zu neu erbauten Hause Wörthstraße**, nahe der Adelsheimstraße, ist der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer mit Zubehör, und Frontispiz zu vermieten. 16783

**Schöne Wohnung mit Garten**, 2 oder 4 Zimmer u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Ecksstraße 2. 15456  
**Bel-Etage zu vermieten** Louisenstraße 18. 14690  
**Kleine Wohnung sofort zu verm.** Näh. Michelsberg 28, 1 St. 15150

Die von Herrn **Dr. Kempel** bewohnte Bel-Etage in meinem Hause **Dranienstraße 1**, Ecke der Rheinstraße, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, ist per 1. April 1891 zu vermieten. 18506  
**Kernmann Schellenberg.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich billig zu vermieten. Näh. beim **Gärtner Hoher**, Partweg, Aufamm. 16786  
 Eine kleinere Wohnung, 3 Zimmer, gleich zu verm. **Steingasse 33.** 17778

**In feiner Landhauslage**

**Bel-Etage von 6 Zimm., 1 Badzimm., Küche und 3 Mans.** per sofort zu vermieten. **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 18078  
**Schöne Bel-Etage von 6 Zimm., Badzimm. u. Zubeh., in feinst. Stadt.**, zum Verm. sehr geeignet, per Anf. Oct. zu verm. **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 18079

**Für Wäscherei**

eingerichtete Wohnung zu 450 M. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086  
**Mansardwohnung** auf gleich an ruhige Leute zu vermieten **Adels-haidstraße 47.** 16547  
 Eine **Mansard-Wohnung** auf 1. November zu vermieten. Näh. Kirchgasse 1, Schulstaden. 18421  
**Mansardwohnung zu vermieten** Wellrigstraße 99, Part. 18013

**In feiner Villa ist eine schöne Frontispiz-Wohnung an eine einzelne Dame oder fl. ruhige Familie zu verm. Näh. durch J. Chr. Glücklich.** 18307

**Frontispiz-Wohnung** unter Abschluss von 4 Räumen in der Wilhelmstraße an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12939

**Zum Jägerhaus, Schiersteinerweg 3**, ein Logis, zwei Zimmer und Küche per 1. November zu vermieten. 18292

**Möblierte Wohnungen.**

**Adelsheidstraße 23**, Nebenhaus, 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 14812  
**Geisbergstraße 5** gut möblierte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 17863  
**Geisbergstraße 26** möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 18430

**Villa Grorath, Leberberg 7,**

ist die möblierte Bel-Etage und die Hochparterre-Wohnung mit Pension oder Küche zu vermieten. 17295  
Mainzerstraße 24 (Landhaus) möblierte Wohnungen. 14335  
Das Landhaus Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, am Kurparken (9 Zimmer u.), auch Bel-Etage allein, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 16312

**23 Rheinstraße 23**

ist die 1. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern und 1 Salon, gut möbliert, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 18025

Rheinstraße 63 möbl. Bel-Etage, 6-7 Zimmer, zu verm. 16177

Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schon möblierte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 16364

Gut möbl. Wohnung bei Jahresmiete sehr billig Adelhaidstraße 16. 18200

**Fein möblierte Wohnung sofort**

Elisabethenstraße 19, 1 Et. 17663

Möbl. Bel-Etage (2-5 B., Küche, Garten) zu verm. Gmiserstr. 19. 18276

Wohnung in der Kapellenstraße, 3-5 Zimmer, möbliert oder unmöbliert. Zu erfragen Elisabethenstraße 10. 17627

**Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit Küche, Keller und 2 Balcons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 13, Part. 15653**

Eine gut möblierte 2. Etage wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Rheinstraße 55. 16219

Zu vermieten elegant möbl. Etage mit vorzüglicher Pension in nächster Nähe des Kurparks. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9519

Kleine möblierte oder unmöblierte Wohnung mit Glasabschluss sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17659

**Möblierte Zimmer.**

Adelhaidstraße 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10234

Adelhaidstraße 26, Bel-Et., sind 2 elegant möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16307

Adelhaidstraße 39, 1 Et., möbl. Zimmer zu verm. 17992

Albrechtstraße 7a, 1 Et. r., ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17360

Albrechtstraße 41, Part., möblierte Zimmer mit separatem Eingang an Herren billig zu verm. 15667

Bahnhofstraße 12, 1. Et., sind zwei hübsch möblierte Zimmer zu vermieten. 16628

Bleichstraße 8, 1 Et., zwei möbl. Zimmer zu verm. 16828

Bleichstraße 21, 2. Et., gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 15863

Bleichstraße 22, Part., ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 15863

Blumenstraße 6, 2. Stock, ist ein fein möbliertes Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Einzusehen von 12-4 Uhr. 16948

Delaspeckstraße 4, Bel-Et., möbl. Zimmer mit Salon (auf Wunsch Pension) zu vermieten. 17987

Elisabethenstraße 31 möbl. Zimmer, gute Pension, ebenso billige Zimmer für junge Leute. 18056

Gmiserstraße 19 möbl. Zimmer mit Penf. 45-75 Mk. mtl. zu verm. Möbl. Wohn- u. Schlafz. (ev. Küche) zu verm. Groß. möbl. Zim. mit 2 Betten u. n. Zim. 10 Mk. 18061

Frauenstraße 22, 1. Stock, gut möbl. Zimmer zu verm. 18356

Friedrichstraße 6, Part., ist ein gut möbliertes Zimmer und Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 18272

Friedrichstraße 45, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. 18060

Geisbergstraße 11, 1 Tr. l., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 18180

Helenestraße 23, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 18337

Sirichgraben 4, nahe am Schulberg, sind 2 ineinandergehende Zimmer, gut möbliert, auf gleich zu vermieten. 17569

Kapellenstraße 27, ein möbl. Hochpart.-Zimmer zu verm. 15862

Karlstraße 17, 2 r., möbl. Zimmer (nach Süden) bill. zu verm. 18371

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 10025

Louisenstraße 14, Stb. r., möbl. Part.-Z. zu verm. 17754

Moritzstraße 10, 2, e. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 16306

Moritzstraße 17, 3. Et., ein einfach möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 18459

**Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße,**

ist ein möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. Part. 18314

Tannusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14239

**Fein möblierte Zimmer**

Elisabethenstraße 19, 1 Et. 17664

In einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcons, Garteneinrichtung, Wäder, mit Pension. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18476

Möblierte Zimmer mit Pension Wörthstraße 18, 2. 15729

**Möbliert auf längere Zeit zu vermieten**

Frankfurterstraße, an der Engl. Kirche, Sonnenseite, in einer herrlich. Villa, 2 Zimmer u. 1 Mans., 2. Et. Näh. Tagbl.-Verlag. 18051

Zwei schön möblierte Zimmer zum 1. October zusammen oder einzeln zu vermieten (sehr passend für Einjährige) Helenestraße 2, Ecke Bleichstraße 1 St. r. 16795

Zwei hübsch möblierte oder fein großes Zimmer preiswürdig zu vermieten Leberstraße 33, 1. Et. 17894

Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Fraubrunnenstraße 12. 18325

Ein oder zwei möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren auf gleich oder später zu vermieten. Preis einzeln mit Kaffee 18 Mk., zusammen 30 Mk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18520

Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurparks und des Kochbrennens, ist zu vermieten Kleine Burgstraße 1, 1. Et. 8315

Schönes möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, preiswürdig zu vermieten Louisenstraße 35, Bel-Etage. Eingang Kirchgasse 17. 16099

Ein gut möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu verm. Adlerstr. 65. 16410

Möbl. Z. zu verm. Albrechtstraße 5a, Hhs. 2 Tr. l. 18522

Ein schön möbl. Zimmer billigt zu verm. Albrechtstraße 39, 2. 15887

Ein schönes möbliertes Zimmer zu verm. Al. Burgstraße 10. 17839

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bleichstraße 6. 15110

Ein großes möbl. Zimmer billig zu verm. Frankstraße 3, 2. 17494

Ein freundliches möbliertes Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, 2 Et. 17021

Ein gut möbliertes Parterrezimmer (separater Eingang) auf gleich oder später zu vermieten Helenestraße 12. 15931

Möbl. Zimmer Herrngartenstraße 14, 2. 17225

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Herrnhilfgasse 3, 3. 17353

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17563

Ein elegant möbliertes Zimmer an einen Herrn per sofort oder später zu vermieten Louisenstraße 37, 2. Et. 18359

**P. Wenzel.**

G. möbl. Zimmer mit Kaffee (20 Mk.) Mauerstraße 8, 3 rechts. 18075

Ein möbl. Zimmer zu verm. Mauerstraße 13, 1 Et. r. 18342

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauerstraße 16, 1 Et. 18199

Ein kleines heizbares möbliertes Zimmer zu verm. Wegberggasse 25. 18034

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 16, 1 Et. 18493

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 26, 1. 17695

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 18066

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten bei J. Linkenbach, Nerostraße 35. 18050

**Möbl. Zimmer Rheinstraße 55.** 16708

Einfaches möbliertes Zimmer für 10 Mark zu vermieten Körnerberg 6, 1 Et. 18325

Ein kl. möbl. Zimmer mit Penf. bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 18311

Möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 14, 2, bei Aleber. 18480

Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. h. 18342

Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Clavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1-2 Betten Webergasse 43. 8340

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2 Et. 16345

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 10, Bel-Et. 18207

Ein schönes möbliertes Zimmer z. verm. Wellstr. 16, 2 Tr. r. 18407

Ein möbl. Parterre-Zimmer z. vermieten Wellstr. 33. 18500

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. Näh. Wörthstraße 2a, Weggerladen. 17772

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wörthstraße 8. 17772

Mitte der Stadt ist ein großes gut möbliertes Zimmer, Bel-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension auf sogleich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11099

**Göthestraße 36** möbl. Mansarde an ein Fräulein zu verm. 18224

Mauritiusplatz 6 ein Mansardzimmer mit Bett zu vermieten. Näh. im Laden. 18275

Nerostraße 13 eine möbl. Mansarde zu verm. 17108

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 14423

Auf gleich möbl., auch unmöbl. Mansard-Zimmer zu vermieten Tannusstraße 38. 14423

Ein bis zwei anständige Leute erhalten Schlafstell. Nerostraße 16, Hh. 17682

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Adelhaidstraße 33, Seitenb. Part., ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 17586

Adlerstraße 26, im 1. St., ist ein großes leeres Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. hoch links. 18064

**Adlerstraße 58** ist ein Zimmer im Dachstock auf gleich zu vermieten. 15391

Bleichstraße 21, Bel-Et., ein leeres Zimmer zu vermieten. 17857

Helenestraße 10 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 17692

Mauritiusplatz 3 ein leeres Zimmer sof. od. später zu verm. 12860

Nicolasstraße ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18193

Plattstr. 26 ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 18318

**Duerstraße 2** ist ein schönes großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 18596

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682

Großes Parterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 7. 17862  
 Ein geräumiges Parterre-Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort zu vermieten Nibelberg 32. 17765  
 Ein Zimmer zu vermieten Nerostraße 14, 3 St. 18290  
 Ein unmobiliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 14. 16785  
 Leeres Zimmer und heizbare Mansarde zu verm. Wellrigstraße 46. 17589  
 Adelhaidstraße 35 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 18195  
 Albrechtstraße 20 ist eine Mansarde zu vermieten. 17862  
 Bleichstraße 23 sind 1 auch 2 Mansarden an ruhige Personen zu vermieten. 15262  
 Große Burgstraße 4 sind zwei hübsche ineinander gehende Mansarden sogleich an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3 St. 15626  
 Kirchgasse 33 ist eine Mansarde zum Möbelleinstellen zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock links. 15424  
 Platterstraße 12 ein Mansard-Zimmer zu vermieten. 16508  
 Stützstraße 1 eine schöne heizbare Mansarde zu vermieten. 17825  
 Stützstraße 13 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Gartenhaus Part. 18259  
 Wairamstraße 6 ist eine kleine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 16842  
 Wellrigstraße 42 ist ein Dachzimmer zu vermieten. 16896  
 Zwei einzelne Mansarden auf gleich zu vermieten Kellerstraße 5. 16357  
 Zwei ineinandergehende Dachkammern zu verm. Wellrigstr. 16, 2 r. 18518  
 Mansarde, leer, zu vermieten Bleichstraße 12, Part. 17263

**Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

Adolphstraße 3 Stall für zwei Pferde nebst Futterraum zu vermieten. 17864  
 Louisestraße 6 große Remise und Stallungen zu vermieten. Näh. Seitenbau. 17020  
 Kleine Schwalbacherstraße 16 ein Pferdestall auf gleich zu vermieten. 16613  
 Stallung für 2-3 Pferde nebst Reitschule und Sattellammer zu vermieten Rheinstraße 24. 16004  
**Weinlagerteller** für 20 Stück preiswerth zu vermieten Adelhaidstraße 47. 15633  
 Ein großer Weinteller, circa 25 Stück haltend, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 39. 17560  
 Große Kellereien mit Comptoir und Werkstätte sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 17559  
 Ein schöner Keller auf gleich zu vermieten Steingasse 9. 18119

In bester Lage ein Weinteller auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

**Fremden-Pension**

**Villa Irene. Pension.**  
 Frankfurterstraße 10. 18255  
**Fremden-Pension**  
**Villa Margaretha,**  
 Gartenstrasse 10 und 14,  
 3 Min. vom Kurhaus.  
 Möblierte Zimmer mit Pension.  
 Bäder im Hause. 18179

**Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstrasse 37. 14658  
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.  
 Alleinlebende Dame findet angenehme Pension in kleiner Familie. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18456

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. October.)

**Hotel du Parc:**

Se. Königl. Hoheit Erbprinz Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin, ihre Hoheit Herzogin Alexandrine, Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin mit Gefolge: Fr. v. Truchsess, Hofdame, u. Dienerschaften. Schwerin

**Adler.**  
 Tetscher, Consul. Hamburg  
 Broch, Kfm. Hamburg  
 Sinsheimer, Kfm. Hanau  
 Nathan, Kfm. Paris  
 Frank, Kfm. Paris  
 Bauer, Kfm. Hanau  
 Schmitz, Kfm. Coblenz  
 Berger, Kfm. Venloo  
 Thalhausen, Kfm. Pforzheim  
 Neuhof, Fr. Barmen

Agena, Gutsbes. m. Fam. Weener  
 Wolfstein, Dr. med. Prag  
 Rosenberg, Kfm. Wien  
 Thurmann, Kfm. m. Fam. Köln  
 Glasmacher, Forst-Ass. Cronberg  
 v. Kessel, Fr. Görlitz

**Alcesaal.**  
 de Kock, Fr. m. Bed. Holland

**Bären.**  
 Riedel m. Fr. Brieg  
 Zipre m. Fam. Charlottenburg

**Belle vue.**  
 v. Warpakowsky, Fr. Petersburg  
 Dummer, Prof. Paris  
 Calcoen m. Fr. Utrecht  
**Schwarzer Bock.**  
 Dick, London  
 Oestreicher, Kfm. Wien  
 Moser, Kfm. Moskau  
 Wehnert-Beckmann, Fr. Leipzig  
**Zwei Hölcke.**  
 Aumüller m. Fr. Oberursel  
**Central-Hotel.**  
 Forkenbeck, Fr. Papenburg  
 Bielenburg, Kfm. Hamburg  
 Demme, Kfm. Düsseldorf  
 Eller, Kfm. m. Fr. Elberfeld  
 Uhlig, Fr. Brandenburg  
 Becker, Fr. m. Tocht. Elberfeld  
 Gerlich, Fr. Elberfeld  
 Rittershaus, Fr. Elberfeld  
**Hotel Deutsches Reich.**  
 Wenig, Kfm. Crefeld

**Eugel.**  
 Kraushaar, Fr. Lehrerin. Cassel  
 Hoffmann, Kfm. Dresden  
**Englischer Hof.**  
 Delorme, Minister m. Begl. Haiti  
 Sieber, Secretär. Berlin  
 Marks, Köln  
 Lauer m. Fr. Braunschweig  
 Rosenbaum m. Fam. Amerika  
 Löffbecker, Hedwigsburg  
**Einhorn.**  
 Koch, Kfm. Magdeburg  
 Hach, Kfm. Frankfurt  
 Mann, Kfm. Bielefeld  
 Ueberscheer, Kfm. Köln  
 Davied, Kfm. Frankfurt  
 Kimmich, Kfm. Arnstadt  
 Mäuser m. Fr. Elberfeld  
 Mayessen, Bremerhaven  
 Mortensen, Fr. Bremerhaven  
 Polatsik, Kfm. Erfurt  
 Kirchner, Ems  
 Königsberger, Kfm. Frankfurt  
 Adler, Kfm. Flacht  
 Koch, Kfm. Magdeburg  
 Kotte, Kfm. Berlin  
 Grassmann, Kfm. Weisel

**Grüner Wald.**  
 Hirche, Kfm. Barcelona  
 Mallet, Kfm. Paris  
 Paipan, Apotheker. Coblenz  
 Grossmann, Kfm. Berlin  
 Conradi, Kfm. Selters  
 Schnütgen, Kfm. Köln  
 Kersjes, Ingen. Zeddern  
 Schuff, Kfm. Fachbach  
**Hotel zum Mahu.**  
 Enrico O'Callaghan. Rom  
 Mann m. Begl. London  
 Nille, Kfm. Stuttgart  
 Meinerthagen. Köln  
 Colewo, Köln  
 Stein, Dären  
 Krumpfschmid. Kissingen  
 Hahn, Kfm. Idar  
 Ronge, Neisse  
**Vier Jahreszeiten.**  
 Vögeli Bodmer m. Fr. Zürich  
**Goldene Kette.**  
 Rathgeber, Fr. Oberstein  
 Amber, Fr. Wildbad  
**Nassauer Hof.**  
 v. Bemigen m. Fr. Dresden  
 Thiele m. Fr. Hamburg  
 v. Donner m. Sohn. Holstein  
**Nonnenhof.**  
 Aichholz, Kfm. Berlin  
 Kling, Buchhldr. Lahr  
 Islaub, Homburg v. d. H.  
 Pochhammer, Stud. Hamburg  
 Lange, Kfm. Lauterbach  
 Ditzhinger, Kfm. Gräfrath  
 Münster, Kfm. Köln  
 v. Gilsa, Oberlieut. Hanau  
**Pfälzer Hof.**  
 Glocker, Kfm. Frankfurt  
 Holze, Kfm. Meiningen  
 Schüler, Kfm. Nastätten  
 Wetzler, Markensee  
 Reussing, Köln

**Goldenes Kreuz.**  
 Sieben m. Fr. Zotzenheim  
**Hotel Prince of Wales.**  
 Behn, Fr. m. Fam. Bergedorf  
 Bofinger, Kfm. Dresden  
**Quellenhof.**  
 Wirth, Fr. Ingen. Ruhrort  
 Beckhaus, Backhausen  
**Rhein-Hotel & Dépend.**  
 de Goyen, Rent. m. Fam. Zwolle  
 Leighton m. Fam. u. B. London  
 Baumann, Fr. Bauinsp. Erfurt  
 Rimpfen m. Fam. Braunschweig  
 Zabel, Fbkb. Schmalkalden  
 Günther, Dr. m. Fr. Bonn  
 Holbom, Rent. Tunbridge-Wells  
 Borgström m. Fam. Stockholm  
**Römerbad.**  
 Schmidt, Kfm. m. Tocht. Bonn  
 Kunz, Chicago  
 Dandistel, Kfm. Chicago  
 Thiele, Hauptm. m. Fr. Pirna  
**Rose.**  
 Porullo v. Schidlowsky. Russland  
 Edwards m. Fr. Chester  
 Osthoff m. Fr. Holland  
 Ritter, Kfm. m. Fr. Hamburg  
 Wetzler, Fr. m. Enkelin. Wildbad  
 Pryn, Stolberg  
 Robson, Fr. London

**Weisses Ross.**  
 Prigge, Fr. Amtm. Meran  
 Siegfried, Fr. Gerichtsr. Meran  
**Tannhäuser.**  
 Schneider, Kfm. Hanau  
**Taunus-Hotel.**  
 v. Bodemeyer, Fr. Hannover  
 Wenke, Rent. Hannover  
 Meade, Fr. u. Bed. England  
 Forber, Fr. Rent. m. T. London  
 Forster, Fr. Rent. Edinburg  
 Burges, Rent. London  
 Alimenroeder, Pfarrer. Braunsfels  
 Klippen, Officier. Dresden  
 Borregaard, Rent. Danemark  
 Vietor, Rent. Amsterdam  
 Doepfel, Rent. Erfurt  
 Mehr, Kfm. Barlinsbury  
 Linkenheld, Dr. med. Elberfeld  
 Siegel, Kfm. Barmen  
 Decus, Kfm. Limburg  
 Oegarth, Offic. m. Fr. Schweden  
 Karlenberg, Rent. m. Fr. Berlin

**Hotel Victoria.**  
 Fürst Bagnara m. Bed. Rom  
 v. Melchior, Excell. Bonn  
 v. Taudin, Baron. Eisenach  
 Timmemans m. Fam. Maastricht  
 Mulder, Notar m. Fr. Amsterdam  
 Pätz, Fr. Solingen  
 Lüne Schloss, Fr. Solingen  
 Mulder, Fr. Amsterdam  
**Hotel Vogel.**  
 Göters, Kfm. Odenkirchen  
 Chelus, Postsecretär. Biebrich  
 v. Elpons, Maj. m. Fr. Darmstadt  
 v. Elpons, Fr. Darmstadt  
 Gebhard, Fr. Darmstadt  
 Kemp, Kfm. Neapel  
 Sanner, Kfm. Crefeld  
**Hotel Weins.**  
 Waterlow, Rent. London  
 Trombeta, Kfm. Limburg  
 Rubens, Kfm. Bonn  
 Klein, Wermelskirchen  
 Bilzer, Baden  
 Hagen, Dr. phil. Marburg  
 Aron, Kfm. Berlin  
 König, Fr. Rent. Hanau  
 König, Fr. Hanau

**In Privathäusern.**  
 Hotel Pension Quisisana.  
 Doyle, Fr. England  
 Clark, Fr. Leeds  
 Kropf, Leeds  
 Uihlein, Fr. Chicago  
 Schuhmacher, Fr. Petersburg  
 Pension Mon-Repos.  
 Kade, Fr. Rent. Friedrichroda  
 Villa Germania.  
 Ahlmann, Fr. Carlsbütte  
 Ahlmann, Fr. Copenhagen



No. 231.

Freitag, den 3. October

1890.

### Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute  
 in der 1. Beilage: **Conliffengeister.** Roman von Theophil  
 Zolling. (2. Fortsetzung.)  
 in der 2. Beilage: **Culturyflanzen.** (II. Cacaobaum und Cacao),  
**Garten-Kalender.** (October.)

### Locales und Provinzielles.

**Personal-Nachrichten.** Ihre Hoheiten der Herzog und die Frau Herzogin von Nassau hatten sich Ende voriger Woche auf einige Tage von Jagdschloß „Verein“ nach Schloß Hohenburg begeben und kehrten am Montag wieder nach dem Jagdschloß „Verein“ zurück. Ihre Königl. Hoheit die Frau Erbgrößherzogin Hilba von Baden kehrte vorige Woche wieder nach Freiburg zurück. — Dem Herrn Oberst Hecker, Commandeur des 3. Böhmen'schen Infanterie-Regiments Nr. 55 zu Glogau, ehemaliger herzoglich nassauischer Officier, ist von Sr. Majestät dem Kaiser und König der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden. — Die unter den Civilstands-Nachrichten in unserer heutigen Nummer mit dem Herrn Professor Dr. Robert von Vraitenberg zu Jennenberg aufgebundene Reichsfreim von Breidbach-Würresheim, genannt von Niebt, ist die am 12. Juli 1864 geborene Tochter des im April 1866 verstorbenen ehemaligen herzoglich nassauischen Kammerherrn, Geheimen Rath und außerordentlichen Gesandten am großherzoglich hessischen Hofe Freiherrn Wilhelm von Breidbach-Würresheim. Die verstorbene Mutter war eine Freim von Dalberg. — Wie dem „Ab. K.“ aus Berlin gemeldet wird, ist der Geheimen Oberregierungsrath im Staatsministerium, v. Teppe-Laski, zum Regierungs-Präsidenten in Wiesbaden ernannt worden. Bestätigung dieser Nachricht bleibt noch abzuwarten. — Der ordentliche Lehrer an dem Gymnasium zu Montabaur, Caspar Hesse, ist zum Oberlehrer bei dem Realgymnasium hier ernannt worden.

**Militärisches.** Von der hier stehenden 2. Abtheilung Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 sind gestern 10 Unterofficiere, 30 Mannschaften und 23 Pferde größtentheils an die 9. bezw. 2. Batterie des Regiments nach Mainz abgegeben worden. Infolge der Vermehrung der Artillerie um 70 Batterien sind ebenso, wie bei den Officieren, auch bei den Unterofficieren zahlreiche Beförderungen und Verlegungen eingetreten.

**Die neueste Damenmode** sind vorn auf den Kragen der Jacken von dunklem Stoffe drei gold- oder silbergetriebene Sterne, und zwar genau dieselben, wie sie die k. k. österreichischen Officiere als Orababzeichen auf den Rockkragen tragen. Auch die ehemals herzoglich nassauischen Officiere trugen diese Sterne. Vor einigen Tagen stand ich mit einer Dame vor einem Schaufenster eines Ladens in der Nähe des Sonnenberger Thores und machte die Dame auf eine ausgestellte, bekante Jade aufmerksam mit der Frage, wie ihr diese neue Mode gefiele. Ich bekam zur Antwort: „Die Sterne, die begehrt man nicht, man freut sich ihrer Pracht.“

**Zur Warnung.** Wie gefährlich die heimliche Zuwendung von Erfrischungen und Genußmitteln an Kranke werden kann, das zeigt ein kürzlich in der Klinik des Geheimen Raths vorgekommenen Fall. Ein sechszehnjähriges schwächliches Mädchen litt an Verhärtung des Magen-Ginganges. Das Leiden war dadurch entstanden, daß die Kranke in ihrer Kindheit eine zum Einreiben bestimmte Flüssigkeit gerunken hatte. Die Kranke, welche bei ihrer Einlieferung bereits hochgradig abgemagert war, erholte sich trotz eingeleiteter künstlicher Ernährung und ärztlicher Behandlung nicht, so daß Geheimen Rath B. sich zu einem operativen Eingriff entschloß, der auch als vollkommen gelungen zu bezeichnen war und auch eine augenfällige Besserung des Allgemeinen Befindens der Patientin zur Folge hatte. Wöglich und ganz unerwartet zeigte sich am zwölften Tage nach der Operation eine Verschlimmerung des Zustandes der Kranken. Bei der Nachforschung nach den Ursachen dieser Erscheinung ließ sich absolut nichts ermitteln, bis die Kranke auf eindringliches Verfragen zugab, ein Stückchen Wurst, das sie von einer sie besuchenden Verwandten zugesteckt erhalten hatte, gegessen zu haben. Diese Zuwiderhandlung gegen die vorgeschriebene Diät wurde eine sehr folgenschwere; sie unterbrach den aufs Beste begonnenen Heilungsproceß, machte

besondere Vorkehrungen nöthig, um den überlasteten Magen zu erleichtern, und nur langsam konnte die so herbeigeführte Verschlechterung durch die wieder eingeleitete künstliche Ernährung gehoben werden. Die Heilung selbst hatte sich durch diesen Zwischenfall um Monate verzögert. Es dürfte übrigens aus Anlaß dieses und zahlreicher ähnlicher Vorkommnisse, die oft noch trübere Folgen mit sich führen, angezeigt erscheinen, bei denjenigen Kranken, die derartige Genußmittel nicht zu sich nehmen dürfen, eine deutlich erkennbare Aufschrift an dem sogenannten Kopfzettel des Lagers anzubringen und das Aufsichtspersonal zu strenger Beobachtung dieser Anordnung anzuweisen.

**-o- Unfälle.** Der in der Emserstraße wohnende Privatier Sch. stürzte gestern in seinem Garten bei dem Obstpflücken von einem Baume und erlitt einen complicirten Oberschenkelbruch. — Auch der in Diensten des Landwirths Güttler hier stehende 15 Jahre alte Tagelöhner Constantin Majewski ist gestern Vormittag beim Einerten von Birnen vom Baume gestürzt und hat einen Unterschenkelbruch erlitten, der seine Aufnahme in das städtische Krankenhaus erforderlich machte. — Am Mittwoch Nachmittag gerieth der in der Kalkbrenner'schen Fabrik in der Friedrichstraße hier mit dem Walzen von Eisenblech beschäftigte 18 Jahre alte Schlossergeselle Anton Braun mit dem linken Fuß zwischen zwei Walzen, wodurch derselbe derart gequetscht wurde, daß ihm im Krankenhaus zwei Zehen amputirt werden mußten. — Der 23 Jahre alte Jacob Müller, bei Herrn Landwirth W. Thon hier beschäftigt, kam gestern bei dem Transporte von Kartoffeln in Säcken so unglücklich zu Fall, daß er einen Arm brach und in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

**-o- Kleine Notizen.** Wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, beruht die geirrigte Mittheilung, daß in der Vierhalle des Rathskellers weibliche Bedienung eingeführt würde, auf einem Irrthum. Der Grad wird dort also in „Action“ treten und die Stimmung in den schönen Räumen, die, wie früher schon gesagt, durch Kellner in geeigneter Schenken-tracht erhöht werden könnte, wird stark beeinträchtigt werden. — Einer der schönsten Willen-Neubauten in unserer Stadt ist die von Herrn Architekt Fürstgen auf der „Schönen Aussicht“ erbaute „Villa Theresie“. Der in der dortigen Gegend projectirte Neubau für den „Verein vom rothen Kreuz“ macht rasche Fortschritte. Das Erdgeschloß wird wahrscheinlich diese Woche noch fertig. — Die theilweise schwarz gewordenen Kuppeln der Griechischen Kapelle erhalten, wie der „Rhein-Kurier“ mittheilt, im künftigen Frühjahr eine neue gründliche Vergoldung und werden zu diesem Zwecke heruntergenommen. Die Kosten werden gegen 60,000 Mk. betragen und aus den Zinsen des Heirathsgutes der hochseligen Frau Herzogin Elisabeth, weiland Großfürstin von Rußland, bestritten. — Das Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“ hat am 1. October einen Wechsel in der Direction und in dem Künstlerpersonal erfahren. — Infolge wiederholter Geistesstörung mußte der Schuhmacher L. E. von hier, der sich vor einiger Zeit in einem Anfälle von Geistesunnachtung mittelst eines Schuhmachermessers bedeutende Schnittwunden am Halse beigebracht hatte, aber nach erheblicher Besserung seines Zustandes aus dem Krankenhaus in Privatpflege entlassen worden war, wieder in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden. Sein geistiger Zustand hat sich zwischenzeitlich derart verschlimmert, daß diese Maßregel geboten erschien.

**-o- Besühnwchsel.** Herr Schreinermeister Josef Ochs hat sein Haus Albrechtstraße 13a für 70,000 Mk. an Frau Rentner Friedrich August Peters Wwe. hier verkauft. — Herr Bäckermeister Wilhelm Wolff hat das Haus des Herrn Bäckermeisters Georg Christian hier für 61,200 Mk. gekauft.

**-o- Die Parazens-Liste für Militär-Anwärter No. 40** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

**\* Vereins-Nachrichten.** Der Vorstand des „Bürger-Casino“ hat für diesen Winter drei größere Veranstaltungen in Aussicht genommen, welche am 6. December, 10. Januar und 28. Februar abgehalten werden sollen. Statt des seither üblichen vierten Balles werden Familienfränzchen im Vereinslocale abgehalten, die dazu beitragen dürften, den Besuch daselbst zu fördern. Auch für die beliebten Herren-Abende sind ausreichend Vorkehrungen getroffen. Wünschen wir dazu besten Erfolg.

Stimmen aus dem Publikum.

\* Bei dem letzten Brande hat es sich wiederholt gezeigt, in welcher unzuverlässiger Weise das elektrische Läutewerk auf der Bergkirche funktionirt. Die Signale desselben waren wieder total unverständlich, ein Einhalten der bestimmten Anzahl Schläge fand überhaupt nicht statt. Zu welcher höchst unangenehmen Mißverständnissen dies unter Umständen führen kann, z. B. bei einem auswärtigen Brande, braucht wohl kaum erwähnt zu werden. Eine gründliche Verbesserung dieser, einem öffentlichen Interesse dienenden Einrichtung wäre sehr zu wünschen. Das Rathsamste wäre wohl, von einer Alarmierung auf elektrischem Wege ganz abzusehen und hiermit etwa den Glöckner der Kirche zu beauftragen; denn selbst bei der sorgfältigsten Ausführung solcher Anlagen sind Störungen nicht ausgeschlossen.

-gt- Wiesbaden, 1. Oct. Die Gemüsezucht ist für viele Landwirthe aus der Umgegend stets sehr lohnend gewesen; man sollte sich derselben aber noch allseitiger befleißigen, um die Einfuhr aus unseren Nachbarnländern überflüssig zu machen. Es gehen alljährlich noch ungezählte Marktstücke ins Ausland, die ganz gut unserem Vaterlande zu Gute kommen könnten. Nach den „Bomologisches Mittheilungen“ wurden in den letzten 3 Jahren 31 Millionen kg. (620,000 Centner) frische Gemüse aus Holland nach Deutschland eingeführt. An die Grundbesitzer der Umgegend unserer Stadt sei daher die Mahnung gerichtet, die Gemüsezucht in größerem Maße zu betreiben, zumal die Vorbedingungen für diese Cultur — guter, reicher Boden mit Feuchtigkeits in reichem Maße vorhanden sind.

Sch. Dieblich, 1. Oct. Bei der in einigen Wochen bevorstehenden Neuwahl von Gemeinderaths- und Bürgeranschuss-Mitgliedern dürfte es angelegentlich sein, jetzt schon auf die verschiedenartige Handhabung des beschaffigen sich meines Wissens hierüber nicht genau aussprechenden Wahlgesetzes aufmerksam zu machen. In Wiesbaden, und so viel hier bekannt, in den meisten Orten Nassaus, wird alphabetisch gewählt, d. h. die Wähler werden nach der alphabetisch geordneten Liste aufgerufen und nehmen am Wahlstische ihre Candidaten. Anders wird das Wahlrecht hier ausgeübt. Es geht hier nach dem Steuerfusse, der Höchstbesteuerter wählt zuerst. Anderwärts mag dieser Wahlmodus ganz unbedenklich sein, bei den absonderlichen hiesigen Verhältnissen liegt die Sache jedoch anders. Im vorigen Jahre hatte vor der Wahl eine Versammlung der Wähler II. Klasse stattgefunden, der auch Herr Bürgermeister Wolff beizuwohnte und in der man sich über die zu wählenden Candidaten einigte. Vor dem Termin fand noch eine vertrauliche Besprechung einzelner hier maßgebender Herren aus der I. und II. Klasse im „Europäischen Hof“ statt. Man beschloß, den aufgestellten Moshacher Landwirth Wilhelm Stricker nicht, dafür aber einen anderen älteren Dieblicher Herrn zu wählen, der früher schon längere Zeit Mitglied des Gemeinderathes war. Ebenso wurden auf der Candidaten-Liste fast sämmtliche Moshacher gestrichen und dafür gute Dieblicher gesetzt. Im Wahltermin übte als Höchststeuerter der II. Klasse Herr Bürgermeister Wolff zuerst das Wahlrecht aus und nannte zur großen Ueberraschung der Versammlung, die von dem Zwischenfall keine Kenntniß erhaltem, die neuen Candidaten. Dieselben gingen, wie bei den hiesigen Verhältnissen nicht anders möglich, mit großer Majorität durch. Wäre nach dem Alphabet gewählt worden, so würde ein anderes Resultat erzielt worden sein.

= Dieblich, 1. Oct. Die Hygiene-Defen des Herrn Hubert Merzenich hier wurden auf der Ausstellung für volkswirtschaftliche Gesundheits- und Krankenpflege in Stuttgart mit der goldenen Medaille, höchste Auszeichnung, prämiirt.

Δ Schierstein, 1. Oct. Den Verlust des vorderen Gliedes am Zeigefinger der rechten Hand hat der hiesige 59 Jahre alte Jagdaufscher und Feldhüter Herr A. Dies seit heute früh durch Entladung seiner mit harter Schrot geladenen Finte zu beklagen. Die übrigen Finger der rechten Hand sind auch theilweise verletzt. Dies war in Ausübung seines Berufes und hatte sitzend einige Kartoffelrucher beobachtet. Beim Erbeben von seinem Sitze, muß die Finte (der Hahn war gespannt) womöglich an den eigenen Kleidern oder an Gewächsen hängen geblieben sein, kurz der Hahn schlug zu und der Schuß ging los. — Weniger erhebliche Verletzungen an Beinen und Rücken, erlitt vorige Woche der Arbeitsmann W. Nicolay hier bei Grundgrabungen durch herabstürzende Erdschollen. — Fräulein Bernhard, demalen 85 Jahre alt, im Jahre 1865 nach hier übergezogen, wohnt am heutigen Tage, 25 Jahre bei ein und demselben Vermietter, Herrn Lud. Dirchofs hier.

?? Geisenheim, 1. Oct. Vor 3 Jahren verpachtete das Kloster Marienthal seine in hiesiger Gemarkung gelegenen Acker und Weinberge auf die Zeit von 18 Jahren. Da inzwischen der Pächter des etwa 3 Morgen großen Weinbergs im Vogelgefang gestorben ist und die Erben die Pachtzeit nicht aushalten wollen, wurde vorgeschrien eine Neuverpachtung vorgenommen und hierbei für die erwähnte Weinbergfläche 390 M. per Jahr erzielt. Pächter sind Peter Spring und M. Hemes von hier. Die leithrige Pacht betrug 370 M. für das Jahr. — In der letzten Gemeinderaths-Sitzung wurde an Stelle des verstorbenen 2. Holzgebieters, Herrn A. Holz, der hiesige Bürger, Herr Konrad Kastenholz, als solcher erwählt. — Dem dahingegangenen September ruft der Rheingauer nach: „Halt's gut gemacht, drum wirst du auch nicht ausgelacht!“. Dem heute begonnenen October aber geht die Mahnung zu: „Nach's ebenso!“ Geschieht das, dann wird der durch Juli und August hervorgerufene Schaden wieder ausgeglichen. — Die Bauhätigkeit ist recht rege. Außer verschiedenen Reparaturen sind an der Winteler Chaussee mehrere Neubauten im Entstehen, darunter ein Theil der Maschinenfabrik von Klein, Forst & Sohn Nachfolger in Johannisberg und das Haus des Herrn Wandberggärtner Mertens.

○ Aus dem blauen Fändchen, 1. Oct. Ins Obfiegelgeschäft ist neuerdings reges Leben gekommen und wurde in den letzten Tagen das meiste Obst verkauft. Schüttelobst (Apfel) wurde mit 4 M. per Centner bezahlt; das Obst muß jedoch von den Verkäufern „geliefert“ werden. Für Bückelapfel besserer Sorten zahlte man 4 M. 70 Pf. bis 5 M. per Centner. Die Kartoffelernte ist schon in letzter Woche zu Ende gebracht worden. Allgemein hört man Klagen über die vielen angefallenen Knollen. Großen Schaden haben diejenigen Landwirthe, die allzusehr an den alten Sorten (den englischen und Urbansartoffeln) hängen, da von den Knollen dieser Sorten wohl 50 Pct. krank waren. Die „Ruhm von Gaiger“-Kartoffeln haben sich wieder all recht widerstandsfähig bewiesen und werden in Zukunft mehr angebaut werden. Die Kornsaat ist in vollen Gange. Der Trockenheit wegen vermag die Frucht nicht gleichmäßig genug zu reifen. Zur Herbstbestellung verwendet man heuer als Düngestoff vielfach das Thomasschlackenmehl. Einzelne Gemeinden haben dieses Düngemittel, das dem Boden die Phosphorsäure in löslicher Form darbieten soll, in ganzen Eisenbahn-Wagenladungen bezogen. Leider laufen aber viele Leute diesen künstlichen Dünger, ohne sich für einen bestimmten Procentfuß von Phosphorsäure z. garantiren zu lassen. Der billige Preis sollte keinesfalls zum Kaufen verleiten. Wenn das Procent löslicher Phosphorsäure mehr als 10—11 Pfg. kostet, ist der Kunstdünger zu theuer. Zur Düngung der Wiesen wird ebenfalls Thomasschlacke mit Kaunit in entsprechendem Verhältniß mit großem Vortheile vermischt. Die diesjährige Heu- und Grummternte hat den schlagenden Beweis geliefert, wie wirkungsvoll diese Düngemittel zur Vermehrung und Verbesserung des Viehfutters sind. Der Ausfall der diesjährigen Ernte kann bei uns im Allgemeinen als eine sehr zufriedenstellende bezeichnet werden: Scheune, Keller und Speicher sind mit reichem Vorrath gefüllt und gerade der reiche Erntesegeu ist Ursache, daß unsere Landwirthe nicht nöthig haben, wie sonst um diese Zeit, aus Mangel an dem nothwendigen Winterfutter, ihre Viehstände zu reduciren und eine Folge davon sind zum Theil die sehr hohen Viehpreise. Auch „das Silberfleisch“ zu dem diesjährigen Sauceraut“ wird voraussichtlich nicht billiger werden.

= Naurod, 1. Oct. Die Mittheilung im „Tagblatt“ aus Naurod vom 28. September, daß daselbst Schüttelobst zu 8 M. 50 Pf. pro Malter verkauft worden sei, beruht auf Irrthum, indem daselbst noch keinerlei derartige Kaufverträge abgeschlossen worden sind.

-r- Wehen, 1. Oct. Das heute Mittag dahier gefeierte 50-jährige Dienst-Jubiläum unseres allverehrten Herrn Hauptlehrers Metz verliet in einfacher, aber schöner Weise. Bei dem prächtigen Herbstwetter hatten sich viele Freunde und Collegen des Jubilars aus der Umgegend eingefunden, um sich an dem seltenen Feste zu betheiligen. Um 2 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug von der Schule nach der Kirche. Nach dem Gesänge eines Liedes seitens der Gemeinde hielt der Ortsgeistliche, Herr Forrer Montebrecht, an Psalm 71, 16 und 17, die eigentliche Festrede. In derselben betonte er, wie Herr Metz 47 Jahre hier in Segen gewirkt habe und wie heute die ganze Gemeinde, deren Glieder fast alle seine Schüler sind, ihm den Dank bringe, für all das Gute, was er hier in und außer der Schule gestiftet habe. (Herr Metz ist auch Mitbegründer des hiesigen Vorlesungs-Vereins und heute noch Controlleur desselben.) Weitere Ansprachen hielten noch Herr Decan und Schul-Inspector Cuns von Idstein und Herr Lehrer Zipp von Neuhof; letzterer im Namen der Lehrer der Inspection Idstein. Die Festgerüth dankte der noch rüstige Jubilar für die Glück- und Segenswünsche und all die Anerkennungen, die ihm heute zu Theil geworden seien. Mit Gesang und Segenswunsch schloß die erhebende Feier. Hierauf begaben sich die näheren Freunde und Collegen des Jubilars in die Wohnung desselben, wo ihm noch viele werthvolle Geschenke überreicht wurden, von diesen will ich nur das prächtige silberne Theeservice erwähnen, das die früheren Schüler des Herrn Metz durch Herrn Bürgermeister Körner überreichten. Zur Freude aller Anwesenden erschien auch hier noch unser verehrter Herr Landrath Urban von Langenschwalbach und überreichte unter herzlichem Worten dem Herrn Hauptlehrer Metz den „Ablös der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohensollern mit der Zahl 50“. Ein von den drei hier bestehenden Vereinen am Abend veranstalteter Fackelzug beschloß das schöne Fest.

-r- Idstein, 2. Oct. Noch nie ist der Zubrang von Schülern zu unserer Volksschule ein so großer gewesen, wie in diesem Herbst. Bis jetzt liegen, wie wir hören, schon gegen 240 Meldungen vor. Da nun nicht genug Unterrichtsräume vorhanden waren, um eine so große Zahl Schüler unterrichten zu können, ist noch ein Zimmer der Realschule zu einem Lehrsaale für Schüler der Volksschule eingerichtet worden, anderenfalls gegen 30 Schüler hätten abgewiesen werden müssen.

\* Vom Tannus, 30. Sept. In den verschiedenen Tannusortschaften sind, Dank des sehr schönen Herbstwetters, immer noch eine stattliche Anzahl Fremde anwesend. Die Bewohner der betreffenden Ortschaften finden sich in diesem Jahre für ihre angewandten Kosten reichlich entschädigt. Der Feldberg ist in diesem Jahre von mindestens 25,000 Personen besucht worden. Die Post bleibt auf dem Berge bis zum 15. October geöffnet. Bei günstiger Witterung wird die Gaitwirthschaft mit Anfang November erst geschlossen. — Die Jagd auf Hasen zeigt sich in diesem Herbst besonders lohnend. Die Jäger gehen stets mit Beute beladen nach Hause. Der Krammetsvogelgang ist jetzt in vollen Gange.

\* Aus der Diözese, 1. Oct. Unserer gestrigen Mittheilung über die am 1. October stattfindenden Bereisungen im geistlichen Stande fügen wir noch an, daß der seltenerer Pfarr-Verwalter von Idstein, Herr B. Schmidt zum Verwalter der Pfarrei Nieder-Selters, der Pfarr-Verwalter von Nieder-Selters, Herr G. Schmidt zum Verwalter der Pfarrei Ellar-Daunern ernannt worden ist. Dem Pfarr-Verwalter Herrn J. Giesendorf zu Münster i. L. ist die Verwaltung der Pfarrei

Stabach übertragen worden. — Ferner ist Herr Kaplan Deginus zu Elbville als Kaplan in Lorchhausen, Herr Kaplan Schupp zu Niederzeuheim als Kaplan in Niederlablach — an Stelle des nach Kirsheim verlegten Herrn Caplans Pfeil und Herr Kaplan Graf von Vorch als Kaplan nach Niederzeuheim verlegt worden.

(3) Aus dem Maingau, 2. Oct. In der nächsten Zeit sollen in hiesiger Gegend social-politische Vorträge gehalten werden, in welchen die Bestrebungen, das Wachsen und letzte Ziel der Socialdemokratie klargelegt werden soll. Herr Kaufmann Grimm (Frankfurt) hat am Sonntag in Hohenheim den Cylus eröffnet.

b. Wesserburg, 1. Oct. In Hellenbahn trat Ende vorigen Monats unter dem Vindbich der Rauchsbrand auf, und es ist auch dieser Seuche ein dem Landmann Christian Bär gehöriger Dohje zum Opfer gefallen. Der Vindbichbestand der Gemeinde wird streng überwacht.

7 Vom Unterwesterwald, 30. Sept. Am vorigen Sonntag feierte die freiwillige Feuerweh zu Montabaur ihr 18-jähriges Stiftungsfest. Nachmittags fand eine Generalübung statt, welcher nachher Concert mit Ball folgte. — In Selters wurde auf Anregung des Herrn Bürgermeisters Schneider daselbst ebenfalls eine freiwillige Feuerweh gebildet.

\* Vom Unterwesterwald, 30. Sept. Die Hopfernte, welche in diesem Jahre recht rentabel ist, fand bei sehr günstigem Wetter statt. Die Preise der geernteten Hopfen sind gegen das Vorjahr nahezu um das Doppelte gestiegen. Vader hiesige Hopfen dieses Jahr von guter Qualität ist, bezahlen die Händler durchschnittlich für den Centner 150 M. Dieser annehmbare Preis wird wieder mehr Gutes für den Hopfenbau erwecken.

— Vom Unterwesterwald, 1. Oct. Das Wintersemester der keramischen Fachschule zu Höhr-Grenzhausen beginnt am 13. October. Die Aufnahme der Schüler findet in dem Vocale der Fachschule statt und zwar Morgens 9 Uhr für Tageschüler und Abends 8 Uhr für Abendchüler. Anmeldungen nimmt Herr Lehrer Meißner entgegen. Jeder Schüler muß das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben und hat bei der Anmeldung sein letztes Schulzeugnis vorzuweisen und das Schulgeld zu entrichten. Dasselbe beträgt für einheimische Tageschüler 5 M., für auswärtige 7 M., für Abendchüler 1 M. pro Quartal. Armen Schülern wird das Schulgeld erlassen. Die Unterrichtsmaterialien werden den Schülern größtentheils unentgeltlich überlassen. — Die Gemeinde Elgendorf erlöste aus der diesjährigen Hopfernte 18,000 M. für nicht ganz 90 Centner, die Gemeinden Dernbach und Höhr je 30,000 M. und die Gemeinde Grenzhausen nahezu 200,000 M. — Vom schönsten Wetter begünstigt, wurde heute in Steinen der letzte diesjährige Markt abgehalten. Derselbe hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen.

\* Mainz, 2. Oct. Unter dem Vindbich, das bei der landwirthschaftlichen Ausstellung zur Verlosung angekauft wurde, ist die Maul- und Klauenneuche ausgebrochen. Die nothwendigen sanitären Maßregeln sind ergriffen worden. — Das hiesige Gouvernement beröffentlicht heute die Namen von 14 Soldaten der hiesigen Garnison, welche in den letzten Tagen flüchtig gegangen sind.

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* Königliche Schauspiele. Mittwoch. Wenn wir vor einigen Tagen unsere Ansicht auch dahin aussprachen, daß das Talent unseres neuen Charakterspielers Herrn Poffin vorwiegend nach der komischen Seite neige, so ist damit keineswegs gesagt, daß ihm nicht in der anderen Richtung eine Darstellung wohl gelingen könne. Als Jeremias Gregoroff Knabe in Hahn's bekanntem, rührseligen „Lebensbild“: „Im Vorzimmer seiner Excellenz“, das einen aus Einactern und Valets bunt zusammengelegten Abend einleitete, legte er hiervon erfreulichen Beweis ab. Er hatte vorzüglich Maske gemacht und sein Spiel schien der Empfindung nicht zu entbehren, wenigstens wußte er durch gute Nuancen und durch eine bewegte Stimme die Herzen der Zuschauer zu rühren und nochmals ihren lobhaften Beifall hervorzulocken. Daß er hier und da etwas monoton in dem steten Schwanke zwischen Furcht und Hoffnung und bei seinem vielfach allzu findlichen Gebahren wurde, ist begreiflich. Selbst ein Friedrich Hage, der diese dankbare Rolle auf allen seinen Kunstreisen mit sich führt, hat unter dieser ihrer Eigenschaft zu leiden. Herr Greve gab dem Jean, dem Diener des Ministers, die rechte Haltung, vielleicht hätte er noch etwas mehr Anteilnahme an der Erzählung des herzenseinfältigen braven Greifes nehmen können. Neu einstudirt, wie dieses Stückchen, war Wilhelmis auf allen Liebhabertheatern Deutschlands heimliches, sich auf eine Anekdote aus dem Leben der Gebrüder Grimm stützend Lustspiel „Einer muß heirathen“, das dem bekannten Einacter „Unerreichbar“ von Wilbrandt als drittes folgte. Herr Grobeder als ehebrecher Gelehrter Jacob Born bot eine schauspielerische Leistung ersten Ranges; die Rolle ist so recht für ihn geeignet; Wilhelm Born aber fand in Herrn Bagmann nicht die rechte Verkörperung. Selbst wenn man Wilhelm Grimm nicht aus tausend Abbildungen kennt, würde man in dem mit gebraunten Böckchen schmückten Haupte, in dem glatten Gesicht und in der elegant beseideten Figur des Darstellers keineswegs den originellen Typus eines ersten Gelehrten erkannt haben. Der Maske entsprach auch das Spiel, namentlich schien uns die naturburschenschaftliche Freude über das günstige

Woo, das er gezogen, nichts weniger als für einen Gelehrten natürlich, wie der Künstler denn auch im vorhergehenden Stück als Leonhard in seinen Freudenbezeugungen über die endlich erkannte Liebe Hedwigs des Guten entschieden zu viel that. Frisch und natürlich gab sich Frl. Lipski als Luise, ebensovohl als Hedwig in dem Wilbrand'schen Stück. Daß Frau Stöth-Schäfer als „komische Alie“ Treffliches bietet, hat sie als Tante Gertrud sowohl, wie als Fräulein Kunigunde im letztgenannten Lustspiel bewiesen. — Das Auftreten der Frau B. von Kornakki, die an diesem Tage auf eine für unsere Bühne höchst erspriechliche 25-jährige Thätigkeit als Solotänzerin zurückblühte, gestaltete sich sowohl in dem reizenden Debardeur-Tanze, wie in dem neu-einstudirten zweiten Act des hochpoetischen Ballets „Die Willis“ zu einem rechten Triumph für die mit Recht beliebte Künstlerin. Eine große Anzahl von Vorberühmten und Blumensträußen raufchte aus der Höhe auf die Bühne nieder und aus allen Goullisen, ja sogar aus dem Orchesterraum kamen weitere lustige Spenden. Außer der Jubilarin, die jedenfalls noch sehr jung war, als sie zum ersten Male leichtfüßig auf die Welt bedeutenden Bretter hüpft, wurden Frl. Schrader als Myrtha und Frl. Bethge als Gisella für ihre amüthigen Leistungen mit reichem Beifall bedacht, auch Frl. Balbo, unsere bewährte Balletmeisterin, mußte vor den Lampen erscheinen, um den Dank des begeisterten, leider wenig zahlreichen Publikums für das in jeder Hinsicht wohlgelungene Ballet entgegenzunehmen. Sch. v. B.

— Musik-Pädagogium (Tannstr. 20). Die öffentlichen Prüfungen des Instituts finden am Samstag, den 4. October, im „Cafino“ statt und zwar die der Elementar-Abtheilung um 1/3 Uhr, der Mittel- und Oberklasse um 4 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr. Die am Abend stattfindende Prüfung besteht aus einer Vortragsübung der vorgeschrittenen Schüler des Directors Herrn Heine Spangenberg, welche ausschließlich die schwierigsten Compositionen Liszt's zu Gehör bringen. Der Zutritt ist zu sämmtlichen Veranstaltungen frei. — Mit dem 1. Oct. ist der Solocellist des hiesigen Kurorchesters, Herr Eichorn, als Lehrer des Cellospiels in den Verband des Lehrercollegiums der Musik getreten.

\* Personalien. Alphonse Karr ist aus seiner Rosenvilla in Nizza an einer Lungenerkrankung gestorben. Karr hat sich als Publist, Dramatiker, Satiriker und Novellist einen bekannten Namen gemacht. Eine gewisse Berühmtheit erlangten seine Bonmots, deren einzelne Gemeingut aller Sprachen geworden sind. Er wurde 82 Jahre alt.

### Das Programm der Socialdemokratie.

Zur Feier des 1. October veröffentlicht das „Berl. Volksblatt“ das Programm der Socialdemokratie. Es ist höchstnützlich das alte, bereits 1875 festgestellte „Gothaer Programm“. Es besagt in seinem eigentlich socialistischen Haupttheil:

1) Die Arbeit ist die Quelle alles Reichthums und aller Cultur, und da allgemein nutzbringende Arbeit nur durch die Gesellschaft möglich ist, so gehört der Gesellschaft, das heißt allen ihren Gliedern, das gesammte Arbeitsproduct, bei allgemeiner Arbeitspflicht nach gleichem Recht, Jedem nach seinen vernunftgemäßen Bedürfnissen.

In der heutigen Gesellschaft sind die Arbeitsmittel Monopol der Capitalistenklasse; die hierdurch bedingte Abhängigkeit der Arbeiterklasse ist die Ursache des Elends und der Knechtschaft in allen Formen.

Die Befreiung der Arbeiterklasse erfordert die Verwandlung der Arbeitsmittel in Gemeingut der Gesellschaft und die genossenschaftliche Regelung der Gesamtarbeit mit gemeinnütziger Verwendung und gerechter Verteilung des Arbeitsertrages.

Die Befreiung der Arbeit muß das Werk der Arbeiterklasse sein, der gegenüber alle anderen Klassen nur eine reactionäre Masse sind.

2) Von diesen Grundsätzen ausgehend, erstrebt die socialistische Arbeiterpartei Deutschlands mit allen Mitteln den freien Staat und die socialistische Gesellschaft; die Zerbrechung des ehernen Lohngesetzes durch Abschaffung des Systems der Lohnarbeit; die Aufhebung der Ausbeutung in jeder Gestalt; die Beseitigung aller socialen und politischen Ungleichheit.

Die socialistische Arbeiterpartei Deutschlands, obgleich zunächst im nationalen Rahmen wirkend, ist sich des internationalen Charakters der Arbeiterbewegung bewußt und entschlossen, alle Pflichten, welche derselbe den Arbeitern auferlegt, zu erfüllen, um die Verbrüderung aller Menschen zur Wahrheit zu machen.

Zur „Anbahnung der Lösung der socialen Frage“ fordert das Programm die Errichtung von socialistischen Productivgenossenschaften mit Staatshilfe, und hieran schließt sich dann eine Reihe von mehr politischen als socialen Forderungen, als: Allgemeines Wahlrecht, Entscheidung über Krieg und Frieden durch das Volk, Volkswehr an Stelle der stehenden Heere, Abschaffung aller Ausnahmegeetze namentlich über Presse und Vereine, unentgeltliche Rechtspflege, unentgeltlicher Unterricht in allen Bildungsanstalten, eine einzige progressive Einkommensteuer für Staat und Gemeinde, Normalarbeitstag, Verbot der Kinderarbeit und Arbeiterschutz überhaupt u. s. w. Dieser politische Wunschzeitel enthält neben Manchem, was inzwischen erfüllt oder der Erfüllung nahegeführt ist, Manches, was auch andere Parteien auf ihre Fahne geschrieben haben.

Der Kern des Programms liegt in den zuerst mitgetheilten Forderungen, wonach alle Arbeitsmittel, also so ziemlich Alles, was des Besitzes werth ist, Staatseigentum werden, das Privateigenthum in der Hauptsache gänzlich aufhören soll. Der einzige Eigentümer und Arbeitgeber soll der Staat sein, der Jedem seine Arbeit zuweist. Damit ist die Vernichtung der persönlichen Freiheit und des freien Wettbewerbes decretirt, an deren Stelle eine erträumte staatliche Allweisheit treten soll. Der Trieb zur Arbeit und zum Fortschritt, der in der Freiheit der Berufswahl und in der Aussicht auf eigenen Erwerb gegeben ist, muß erlahmen, und alle wirtschaftliche und geistige Cultur, die auf diesem Triebe beruht, wird damit in Frage gestellt. Selbst wenn dieses System, das der menschlichen Natur widerspricht, ausführbar wäre, so würde die Wirkung doch nicht die angeblich angestrebte allgemeine Glückseligkeit, sondern die ärgste Arndtschaft, Dürftigkeit und Barbarei sein, aus der die „Beglückten“ sich sehr bald wieder herausheben, deren Fesseln aber schwer abzutreiben sein würden.

Aus der Wiederveröffentlichung des Programms in diesem Augenblick ist zu ersehen, daß die Socialdemokraten die Alten gelassen sind und bleiben wollen. „Wir haben viel gelernt und nichts vergessen!“ sagt das „Berl. Volksbl.“ Es hätte, so meint das freisinnige „Berl. Tgbl.“, richtiger gesagt: „Wir haben nichts gelernt und nichts vergessen!“

### Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Kaiserin Friedrich wird mit den Prinzessinnen Töchtern, von Homburg und Kronberg zc. kommend, am 11. October Vormittags in Berlin zurück erwartet. — Major v. Wisnmann hat nach dem „Reichs-Anzeiger“ das Comthurkreuz mit Schwertern des großherzoglich sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken erhalten; Chef Frhr. v. Oberstein von der ostafrikanischen Schußtruppe das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des selben Ordens.

**\* Socialdemokratisches.** In einer am Montag stattgehabten Versammlung des „Berliner Arbeitervereins“ kam es zu heftigen Debatten zwischen Freisinnigen und Socialdemokraten. Der Lapiezirer Wildberger erklärte: „Ich beiräte, daß die socialdemokratische Partei sich niemals gekehrt hat, über ihre Principien offen zu diskutieren. Wir sprechen es allerdings offen aus, daß auf dem Boden der heutigen Gesellschafts-Ordnung für die Arbeiter Nichts zu erreichen ist. Und selbst wenn der Reichstag zu sieben Axiomen aus Socialdemokraten bestände, so könnte auf diesem Wege für die Arbeiter Nichts erreicht werden. Wenn die socialdemokratischen Abgeordneten anderer Meinung sind und glauben, auf dem Wege des Parlamentarismus ist Etwas zu erreichen, so ist dafür die socialdemokratische Partei nicht verantwortlich zu machen. (Hört, hört!). Die socialdemokratischen Abgeordneten wollen allerdings dem Arbeiter vorreden, daß mit Quacksalbereien, wie sie ähnlich Schulz-Delitzsch empfohlen hat, Etwas zu erreichen sei. Allein die Partei muß beurtheilt werden nach ihrem Programm und nach Schriften nach Lajalle und Marx. Es wird Niemandem, und sei sein Einfluß noch so groß, gelingen, die socialdemokratische Partei in andere Bahnen zu lenken. Wir kennen kein Faktiren mit dem heutigen Staat. Erst auf dem Boden einer neuen Gesellschaftsordnung ist es möglich, bessere Verhältnisse zu schaffen.“ Das absolut unklarzerlegte der Socialdemokratie ist somit wieder einmal klar ausgesprochen worden. Später erregte Wildberger noch dadurch Aufsehen, daß er einen Hinweis auf die Haltung Bebels mit den Worten unterbrach: „Was geht uns Bebel an?“

**\* Berlin, 2. Oct.** Während die Beamtgehälter aufgebessert sind, wird an eine Vorlage, betreffend die Aufbesserung der Pensionen der Militär-Invaliden vom Feldwebel abwärts, nicht gedacht. Seit dem Feldzuge 1864 sind die Pensionen der Officiere verschiedene Male aufgebessert worden; mit den Pensionen der unteren Chargen aber steht es seit 1870 beim Alten. Daß die Aufbesserung dieser Pensionen ein dringendes Bedürfnis ist, wird im Hinblick auf die Nothlage vieler Invaliden und die steigenden Preise für alle Lebensbedürfnisse wohl kaum in Abrede gestellt werden. Der Reichsinvalidenfonds giebt reichlich das her, was zu einer den Verhältnissen der Zehnerung entsprechenden Aufbesserung notwendig ist.

**\* Bundeschau im Reiche.** Den Bau von zwei neuen Dampfkanonbooten hat die kaiserliche Admiralität zu Berlin der Blohm & Voß'schen Schiffswerft in Hamburg übertragen. Die beiden Boote sollen eine außerordentliche Fahrgeschwindigkeit erhalten und mit den schwersten Krupp'schen Hinterladungs-Gußstahlgeschützen besetzt werden. Es ist dies das erste Mal, daß der genannten Werft der Bau von deutschen Kriegsschiffen übergeben worden ist.

### Kaiser Wilhelm in Wien.

Wien, 30. Sept. Ungeheure Menschenmassen durchströmen heute bereits die sieben Kilometer lange via triumphalis, welche der deutsche Kaiser morgen passirt. Das Gedränge ist auf der ganzen Strecke enorm. Stellenweise ist ein Verkehr kaum möglich. Der Anblick der Einzugsstraßen ist geradezu überwältigend. Das einstimmige Urtheil lautet dahin, daß Wien eine gleich großartige Ausschmückung noch niemals gehabt. Die Praterstraße, die Asperngasse, die Ringstraße bilden gleichsam einen einzigen fortgesetzten Triumphbogen. Von fünfzig zu fünfzig Schritten überwölben solche Triumphbögen die breiten Straßen, zwischen den Bogen erheben sich riesige Flaggennatten, überall wehen deutsche und österreichische Fahnen. Die Gebäude sind wahrhaft glänzend decorirt. Zahlreich sind die Büsten beider Kaiser zwischen den Fahnen und Blumen anaerbracht. Massenhaft

Zuschritten werden sichtbar, darunter u. A.: „Viribus unitis“, „Einigkeit macht stark“, „Verbrüderung“ zc. Der Niesenbalkon eines Weinhändlers stellt ein Dampfschiff dar, dessen Rauchfang Rauch entströmt, die Besatzung bilden die Einwohner des Hauses. Das Schiff trägt Flaggengala in deutschen und österreichischen Farben und die Aufschrift: „Der Kurs bleibt der alte!“ Alles weiffert in Prachtentfaltung. Der Eindruck ist der, daß Wien eine gewaltige Demonstration für das deutsche Bündniß veranstaltet! Das Wetter ist herrlich. (S. 2.)

Wien, 1. Oct. Der Einzug der beiden Kaiser durch die festlich geschmückten Straßen gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge. Von den dicht besetzten Fenstern und Balkons wurden Blumen in die offenen Wagen geworfen. Bei der Fahrt durch die Asperngasse begrüßte den Kaiser Wilhelm eine Kaiserfanfare von dem Balkon des Hotels „Kronprinz“ als Huldigung des Wiener Juristenclubs. Besonders festlich gestaltete sich die Fahrt über den Schwarzenbergplatz, wo auf drei großen Tribünen der Wiener Gemeinderath und die Elite der Wiener Gesellschaft den Kaiser mit unbeschreiblichem Jubel begrüßten. Kaiser Wilhelm grüßte dankend gegen den Gemeinderath. Der begeisterte Empfang wiederholte sich am Hofoperntheater und am äußeren Burghor, wo von je zwei Tribünen das Publikum den beiden Kaisern zujubelte. Um 9 Uhr 25 Min. traf der Zug an der Bellaria ein, wo der Obersthofmeister Prinz Hohenlohe und der Oberceremonienmeister Graf Hunyady den Kaiser Wilhelm erwarteten und von wo sie ihn nach seinem Abtheilungsquartier geleiteten. Der Einzug verlief überall in musterhafter Ordnung.

Nach der Ankunft in der Hofburg besuchte Franz Josef seinen Gast, worauf letzterer den Obersthofmeister Hohenlohe und die Herren des Ehrendienstes empfing. Es folgten Besuche bei den Erzherzögen Karl Ludwig, Albrecht, Wilhelm und Rainer. Um 10 1/2 Uhr fuhr der Kaiser Wilhelm bei der deutschen Botschaft vor, wo er von dem Botschafter, von dessen Familie und dem Botschafts-Personal begrüßt wurde. Während seines Aufenthaltes, welcher 25 Minuten dauerte, nahm der Kaiser die Vorstellung der Botschafts-Mitglieder entgegen, und äußerte sich dabei beifriedigt über den schönen Empfang. Alsdann begab sich der Kaiser nach der Kapuzinergruft und legte am Sarge des Kronprinzen Rudolph einen Kranz nieder, welcher ihm am Eingange von dem General v. Nebel überreicht worden war. Der Kranz bestand aus Terebinthen, Weiden und Plattpflanzen, und an dem Kranze befand sich eine weiße, das kaiserliche W und eine Kaiserkrone tragende Atlaschleife. Nachdem der Kaiser die Kapuzinergruft verlassen hatte, besuchte er den Grafen Stalnochy im auswärtigen Amte und begab sich alsdann nach der Hofburg zurück.

Bald darauf erfolgte die Abfahrt nach Schönbrunn. Auf der Fahrt begrüßten den Kaiser die Gemeinde-Vertretungen der Vororte, überall wurden ihm stürmische Ovationen dargebracht. Bei Ankunft in Schönbrunn wurde er vom König von Sachsen, von dem Erzherzog Carl Ludwig, dem Prinzen Leopold von Bayern und dem Großherzog von Toskana erwartet. In dem Dejeuner in Schönbrunn waren außer den eben genannten Fürsten und deren Gefolge die Mitglieder des Ehrendienstes, der deutschen Botschaft, der sächsischen und der bayerischen Gesandtschaft, sowie Prinz Thurn und Taxis geladen. Zur Rechten des Kaisers von Oesterreich saßen Kaiser Wilhelm und Prinz Leopold von Bayern, zur Linken der König von Sachsen und Erzherzog Carl Ludwig. Die Tafelmusik wurde von der Capelle des 84. Infanterie-Regiments ausgeführt. — Kaiser Wilhelm hat für die Armen Wiens 3000 Mk. und für die freiwillige Rettungs-Gesellschaft 300 Gulden bestimmt.

Wien, 1. Oct. Die Fahrt der beiden Kaiser nach Schönbrunn erfolgte durch das vielfach sehr originell geschmückte Mariabist und Rudolfsheim, wo die Corporationen und Schulkinder Spalier bildeten. Nach dem Dejeuner erfolgte die Abreise nach Steiermark. Das Wetter hat sich aufgehellt, auch aus dem Jagdrevier wird schönes Wetter gemeldet. Wien feiert heute einen Festtag, gegen den selbst die freudige Begeisterung des Sängerkreises zurücktritt. (S. 3.)

Wien, 1. Oct. Beide Kaiser, der König von Sachsen und die übrige Jagdgesellschaft reisten um 3 Uhr von dem Heldenfelder Bahnhof nach Mürzzteig.

### Ausland.

**\* Frankreich.** Der „Paris“ veröffentlicht ein eigenartiges Actenstück: Eine Conduitenliste Boulanger's aus seiner Oberstenzeit. Gambetta, der ehemalige Dictator Frankreichs hatte, trotzdem er sich später niemals wieder in einer ihn von Amtswegen dazu ermächtigenden Stellung bejand, nicht aufgehört, seiner Nebenregierung die nöthigen Grundlagen zu sichern. So hat er, wie es scheint, ein laufendes Register über die höheren französischen Officiere geführt, Personalacten, deren Material vermuthlich durch seinen „Generalstab“, die Obersten Jung, Anjart und Richard herbeigeschafft wurde. Das Blatt, welches von Boulanger handelt und auf irgend welche Weise in die Hand des „Paris“ gekommen sein muß, trägt an seiner Spitze die Zeichen: „Folio No. 39. 133 s do ligne“ und lautet: „Oberst Boulanger, Commandeur der Ehrenlegion, gehört zu den jüngsten Obersten von der Infanterie. Der rein militärische Ehrgeiz, höhere Grade zu erreichen, erwidet in ihm jede politische Sympathie, und wenn er jetzt dem Herzog von Anumale den Hof macht, so geschieht das lediglich, um durch dessen Fürsprache schneller zu avanciren.“

**\* Schweiz.** Der Nationalrath in Bern setzte am Mittwoch die Tessin-Debatte fort. Gegenüber dem Antrage der Conservativen auf sofortige Wiedereinsetzung der legalen Regierung wird neuestens aus gemäßig-liberalen Kreisen die bedingungslose Wiedereinsetzung nach dem 5. October, von Anderen die bedingte Wiedereinsetzung nach dem 5. October im Sinne der bundesrätlichen Declaration beantragt. Die Entscheidung erfolgt morgen.

\* **Großbritannien.** Der Congress der Dockarbeiter in London beschloß, vermittelt erhöhter Beiträge und einer Kopfsteuer von einem Pfund pro Mitglied einen Kriegsfonds von 80,000 Pfund anzuhäufeln, um den unermesslichen Kampf mit dem Rhyder-Ring auszufechten zu können. Der Congress beschloß ferner, die aus Australien in der Themse angelangten und von „Schwarzbeinen“ beladenen Dampfer auszuladen.

\* **Rußland.** In Schitomir wurde am 26. September der ehemalige österreichische Officier Krasnikki, Verwalter des Tabakmagazins Eggis daselbst, als Spion verhaftet, desgleichen sein Helfershelfer Lutschinski, der älteste Schreiber des 11. Armee-corps, ein katholischer Pole; die Angeklagten sind gefänglich.

\* **Türkei.** Die „Agence de Constantinople“ bezeichnet die Meldung der „Times“, der Kurden-Häuptling Mussa Bey sei nach Medina transportirt worden, als unrichtig. Mussa Bey sei zwar vor 6 Wochen auf administrativen Wege nach Medina verbannt worden, jedoch auf dem Transporte dahin entflohen und dann wieder verhaftet worden. Augenblicklich befindet sich derselbe im Yildiz-Palast, wo er streng bewacht werde.

\* **Siam.** Der deutsche Ingenieur, welcher von der Regierung von Siam mit dem Bau einer Eisenbahn von Bangkok nach Korat betraut worden, ist der Bauath Bethge. Derselbe hat, wie das „Leipziger Tageblatt“ mittheilt, seiner Zeit mit dem Bau-director Guier China bereist, und ist dann in siamesische Dienste getreten. Derselbe hat bereits im Frühjahr bei seiner Anwesenheit in Deutschland Lieferungsverträge für Schienen und Locomotiven mit deutschen Industriellen abgeschlossen, worauf er nach Siam zurückkehrte. An den Lieferungen nehmen Theil: Krupp, die Dortmunder Union, die Bochumer Gußstahlfabrik und die Laurahütte.

— **Tolio's** fremde Bevölkerung betrug am 1. Juli d. J. 757 Seelen; dieselbe war wie folgt zusammenge setzt: Engländer 20, Amerikaner 178, Deutsche 137, Franzosen 57, Holländer 10, Russen 9, Portugiesen 8, Belgier 5, Oesterreicher 4, Italiener 4, Schweizer 2, Chinesen 139.

\* **Afrika.** Die ägyptische Regierung hat beschlossen, eine Brücke über den Nil zwischen Mansurah und Taltba zu bauen bezwecks Verbindung der Eisenbahn zwischen Zagazig und Alexandrien, wodurch die Entfernung zwischen den beiden Städten gekürzt wird. Die Kosten sind auf 30,000 Lfr. veranschlagt. Der Bau wird contractlich vergeben werden.

### Culturpflanzen.

II. (Nachdruck verboten.)

#### Cacaobaum und Cacao.

(Original-Feuilleton für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Täglich lesen wir in den Blättern die Annonce „van Houten's Cacao, Gädle's Cacao, van Daagen's“, Hartwig's Cacao und anderer Sorten. Nehiliche Anpreisungen finden wir auf großen Plakaten in den betreffenden Waarenhandlungen. Muß es nicht Jedermann auffallen, daß gerade dieses Genuß- und Nährmittel der Neuzeit seiner Qualität nach nur durch den Namen des Fabrikanten, der es aus dem Naturprodukt hergestellt hat, wie aber, wie dies bei allen anderen Genußmitteln geschieht, durch den Ort seiner Herkunft unterschieden wird?

So z. B. finden wir im Handel Brasil's, Cehlon's, Java- u. a. Sorten Kaffee, wir trinken Rhein- und Moselweine, wir genießen Schweizerkäse und solchen aus Holland, oder Gotbaer und Braunschweiger Cereelatourirt und dergl. mehr, aber nie haben wir bis jetzt in den Kaufhäusern merikanische oder brasilianische Cacao verlangen hören. Die Ursache davon mag wohl in den Coniumenten dieses Artikels selbst liegen; dieselben wissen nicht, woher der Cacao stammt, was eigentlich Cacao ist.

Schon vor der Entdeckung Amerikas wurde die Cacaopflanze von den Mexilitanern angebaut. Als nämlich die Spanier sich in Mexiko festsetzten, fanden sie bei den einheimischen Bewohnern des Landes ein aus dem Samen der Cacaopflanze, die bei ihnen den Namen Cacaohuauquite führte, unter Vermischung von Maismehl und Vanille zubereitetes wohlriechendes und nährhaftes Getränk im allgemeinen Gebrauch, das sie „Chocolat“ nannten. Den Spaniern schmeckte erst das Getränk nicht, es war ihnen zu bitter, weil der Zuckersatz fehlte. Noch jetzt ist die Chocolate in Mexiko eines der wichtigsten Lebensbedürfnisse und nicht, wie in Europa, ein Luxusgetränk. Die alten Mexilitaner bedienten sich der sogenannten Cacaobohnen als Scheidemünze, in dem Staate Nicaragua geschieht dies noch heutigen Tages (72 Bohnen = 0,43 M.). Mit dem allgemeinen Gebrauch des Zuckers verbreitete sich auch der Gebrauch des Cacaos.

Im Jahre 1520 kam der Cacao nach Spanien, allerdings war den in Mexiko lebenden Spaniern die Vereinerung der Chocolate aus den Bohnen ein Geheimniß. Erst durch einen Mann, Namens Carletti, der in Westindien gewesen war, verbreitete sich im Anfang des 17. Jahrhunderts die Chocolate-Industrie weiter in Europa, und die Chocolate wurde seitdem in mehr oder weniger ausgebehutem Umfang in allen civilisirten Ländern eingeführt. Linné, gest. 1778, hochverdient um die Naturwissenschaften durch Einführung einer strikten wissenschaftlichen Benennung der Thiere und Pflanzen, liebte die Chocolate als Getränk so sehr, daß er dem Baume den Gattungsnamen Theobroma, d. i. Götterspeise, beilegte.

Dieser Cacaobaum hat also seine Heimath im tropischen Amerika, von Mexiko bis Guyanna; er findet sich auf den Antillen, in Central-Afrika, wird mit Erfolg auf den Philippinen und in neuerer Zeit auch in Ost-Indien angebaut. Wild kommt er vor in den küstengegebenen Süd-Amerikas, aber auch in großen Pflanzungen, Wäldern gleich, cultivirt. Er ist ein schlanker, zierlich gewachsener Baum mit zahlreichen Aesten, die eine pyramidenförmige Krone bilden. Gewöhnlich erreicht er eine Höhe von 7—14 Meter.

Das ganze Jahr hindurch prangt der Baum in seinem schönen dunklen Laubschmuck. In der Jugend sind die Blätter röhlich, später werden sie

glänzend dunkelgrün. Wenige Bäume der Tropennwelt sind so dicklaubig als der Cacaobaum. Auch seine kleinen gelben Blüten mit rosenrothem Nektar erscheinen das ganze Jahr hindurch büschelweise und zwar nicht aus den Blattwinkeln, sondern merkwürdiger Weise, wie dies auch bei dem Feigenbaume der Fall ist, aus der Aehse des Stammes, der älteren Aeste und sogar der zu Tage liegenden Wurzeln. Einen malerischen Anblick soll eine Cacaopflanzung darbieten durch den Farbencontrast des Laubes, der Blüten und Früchte, denn reife Früchte findet man das ganze Jahr hindurch auf den Bäumen. Die Frucht ist 10—16 Centimeter lang und 5—8 Centimeter dick mit 10 stumpfen, unebenen Längsrippen, gelb bis röhlich, getrocknet braun, von der Größe einer kleinen länglichen Melone oder dicken Gurke. In hiesigen großen Delicatessenläden, z. B. bei Herrn Kaufmann S. Ader, Ecke der Burgstraße, sind diese Früchte öfters zu sehen. Die Frucht enthält 6—30 Bohnen oder Samenkerne, die reihenweise in einer weichen, schwammigen Substanz, wie die der Wassermelone, liegen. Man rechnet auf 3000 Blüten erst eine Frucht. Zahlreiche Feinde aus dem Tierreiche, nämlich Käfer, Raupen, Vögel, Ratten, Affen suchen dem Menschen an der Ernte zuvorzukommen. Die Früchte entwickeln sich in 5—6 Monaten. Jährlich finden zwei Ernten statt und zwar im December und Januar resp. Juni und Juli. Die abgepflückten Früchte werden mit stumpfen, knöchernen oder hölzernen Messern geöffnet, des Fruchtbreites und der Samen, die in Gefäßen gesammelt werden, beraubt. Die Samen werden hierauf vom Fruchtbrei auf Sieben durch Reiben mit den Händen befreit, gereinigt, auf Sand getrocknet, während der Nacht zu Haufen zusammengezworren, mit großen Blättern bedeckt, wodurch eine die Keimkraft zerstörende Gährung bewirkt wird. In Caracas läßt man die Bohnen 4—6 Tage in Erde vergraben gären und trocknet sie endlich an der Sonne, wodurch sie sich rothbraun färben. Dies ist der beliebte, geröstete Cacao. Durch diese Behandlungsweise verlieren die Bohnen einen Theil ihrer natürlichen Bitterkeit und Schärfe, welche bei denen des Festlandes größer ist als bei denen der amerikanischen Inseln. Die Bohnen werden gewöhnlich in die untersten Schiffsräume wie das Getreide geladen und erst in den europäischen Häfen centnerweise in Säcke verladen. Die besten Sorten verschiebt man von Haus aus in Säcken.

Die künftliche Cacaobohne ist spröde, im Innern von dunkelbrauner Farbe, beim Essen von der Natur einer fetten Nuss und von schwach zusammenziehendem, aber merklich bitterem Geschmack. In den Chocolate-Fabriken röstet man die Bohnen, um sie zum Gebrauch zuzubereiten, in einem eisernen Cylinder auf dieselbe Art, wie den Kaffee, zu zerleinert sie in einer Mühle und entfernt nun leicht durch eine Windfänge die Schalen. Erst durch dieses Röhnen entwickelt sich das liebliche Aroma und die Bohnen verlieren den bitteren Geschmack. Vermittelt schwerer, eiserner heißer Walzen werden die zerleinerten Bohnen in einen Drei zerdrückt, dem man pulverisirten Zucker und Vanille und in geringeren Mengen Kardamomen, Zimmet, Nelken u. s. w. zusetzt. Man läßt diesen Drei in glatten Formen erkalten und hat die Chocolate gewonnen. Chocolate kommt auch in Pulverform in den Handel. Gutbalt der Drei keinen Zusatz an Gewürzen, so heißt er schlechtbitt Cacaomasse. Setzt man der Masse nur Zucker zu, so erhält man die sogenannte Gesundheits-Chocolate. In medicinische Chocolaten bringt man Arzneistoffe, um diese dem Kranken leichter zuzuführen; so finden wir in den Apotheken Zelandisch Moos-, Carageen-, Salen-, Chinin-, Pittwer-Chocolaten. Die sogenannte Magen-Chocolate enthält doppeltkohlensaures Natron. In neuester Zeit hat man auch angefangen, dem Cacao und der Chocolate trockenes Patentfleischpulver zuzusetzen. Falls wirklich gutes reines Fleischpulver zur Verwendung kommt, so kann dieser Zusatz wohl zweckmäßig genannt werden. Die Stickstoff-Substanzen des Cacao sind nämlich ziemlich schwer verdaulich, durch den Zusatz des Fleischpulvers aber wird gerade viel leicht verdauliche Stickstoff-Substanz zugeführt. Dadurch dürfte also der Nährwerth des Fleisch-Cacaos oder der Fleisch-Chocolate wesentlich erhöht und besonders für Verproviantirungs-Zwecke auf Reisen und im Felde noch geeigneter werden, als sie es schon sind. (Schluß folgt.)

### Garten-Kalender

für das „Wiesbadener Tagblatt“.

October. (Nachdruck verboten.)

Die Winter-Gemüsepflanzen (Kraut, Wirsing und Blumentohl) sind bis Mitte des Monats auszusäen, oder vielmehr weitauf zu piquiren, denn dicke Seglinge können immerhin etwas dicht zu stehen kommen, theils, weil sie ohnedies im nächsten Frühjahr auf andere Beete regelmäßig verpflanzt werden müssen, und theils, weil auch auf den besten Standorten den Winter über gewöhnlich doch eine Anzahl derselben todgeht; deshalb ist es auch gut, wenn man hinlänglichen Vorrath davon zum Nachpflanzen bereit hat. Die dazu bestimmten Beete dürfen weder eine zu feuchte, noch zu trockene, am wenigsten aber eine sonnige Lage haben; denn die Sonne wirkt im Winter auf diese Seglinge nachtheiliger ein, als die Kälte, besonders aber ist ihnen die Morgen Sonne schädlich. Bei schneeloser Kälte müssen daher die Beete mit einer dünnen Schicht von trockenem Laube, Erbsentrost oder Langstroh überdeckt werden.

Der Winteralat wird zu gleicher Zeit, jedoch regelrecht (in 15 bis 19 Centimeter Abstands-Entfernung) und gleichfalls auf halbhartig gelegene Beete ausgesät, niemals piquirt.

Zu dem Aufnehmen sämmtlicher Kriegenewächse, was in der Regel Ende dieses Monats geschieht, wählt man am liebsten trockene heitere Tage, weil sie sich dann in dem Winterquartiere umso besser halten. Die Aufbewahrungs- oder Ueberwinterungsgruben müssen trocken liegen, und außerdem nur an solchen Stellen des Gartens, welche im Frühjahr nicht sobald gebraucht werden. Wirsing und die Kohlarten müssen auf einer schattigen und trocken liegenden Stelle im Freilande eingeschlagen werden.

Beabsichtigt man, künftiges Jahr den Samen von verschiedenen Gemüsen selbst zu erziehen, so muß man schon jetzt die allerbesten Exemplare von Mören, Wirsing, Kraut, Kürbis etc. zu künftigen Samen-trägern auswählen. Alle Samenpflanzen werden so lange an einem luftigen Orte aufbewahrt, bis die Kälte heftiger wird, dann werden sie in einen luftigen Keller gebracht. Uebrigens hat man nächstes Frühjahr dafür zu sorgen, daß Samenpflanzen, welche miteinander verwandt sind und zu gleicher Zeit blühen, nie nahe zusammen zu stehen kommen, sonst artet der von ihnen erzeugte Samen leicht aus und bringt meist nutzlose Bastarde hervor. Besonders die Kohlrarten, die Zwiebeln, die Bohnen, die Kürbisse, die Gurken und die Melonen geben leicht Bastarde.

Von dem Meerrettig nimmt man zu Ende dieses Monats nur so viel aus der Erde, als man für den Winter zu gebrauchen gedenkt. Man schlägt ihn im Keller im Sand ein, und um das Auswachsen zu verhindern, schneidet man ihm die Krone etwas tief ab. Die Keimen, zum Verfehlen noch nicht tauglichen Meerrettigwurzeln werden gleich beim Aufnehmen besonders gesammelt, mit den abgeschüttelten Kronen im Keller oder im Laube einseitig eingeschlagen und im Frühjahr zu einer neuen Pflanzung verwendet. Wenn es die Zeit erlaubt, kann man die Pflanzung auch sogleich vornehmen. Je fetter man den Boden dazu wählt, desto größer werden die Wurzeln.

Die Erdbeerbete können schon zu Ende dieses Monats mit kurzem Duna bedeckt werden.

Wenn die Spargelstengel gelb werden, schneide man sie eine Hand hoch über der Erde ab, reinige dann die Beete von allem Unkraut und belege sie sofort 23 Centimeter hoch mit kurzem fettem Mist, damit die Herbst- und Winterfeuchtigkeit den Wurzeln stärkende Nahrungstoffe zuführen kann.

Um recht lange Zeit Winter-Endivien zu haben, bleibe man die Pflanzen nicht alle auf einmal, sondern nur nach und nach. Nimmt man sie aus der Erde, so müssen sie im Keller in frischem Sande eingeschlagen werden. Ein Bedecken mit trohigem Pferdemist im Freien hat meistens keinen Erfolg, denn in der Regel nimmt der Salat einen garrigen Geschmack an und leidet zu sehr von Fäulnis.

Alle Winterpflanzungen und Wintersaaten müssen nun bei guter Bitterung noch einmal von allem Unkraute gereinigt werden. Zugleich verziehe man auch die etwa noch zu dicht stehenden Pflanzen, damit sie den Winter über nicht von Fäulnis befallen werden.

Sämmtliche leere Beete werden jetzt gestürzt, damit der Boden die Herbst- und Winterfeuchtigkeit besser ansiehen und die Luft ungehindert darauf einwirken kann. Für alles Gartenland ist dieses Verfahren mehr werth, als eine halbe Düngung, durch das Stürzen wird auch zugleich eine Menge aufleimendes Unkraut vernichtet.

Aber es für nöthig hält, zu ripolen, der muß jetzt, nach Beendigung der dringenden Gartengeschäfte, ersichtlich Anstalt dazu machen, da es in diesem Monate am Vortheilhaftesten vorgenommen werden kann.

Gebüht werden alle Beete, welche zu mager sind. Aber über die dabei zu verwendende Quantität des Düngers laßt sich nichts Bestimmtes sagen, sondern man muß in dieser Hinsicht genau erwägen, was für Schwäche man auf dem Boden zu ziehen gedenkt, und ob derselbe sehr aus-gehungert ist, oder ob er noch viele natürliche Nahrungstoffe besitzt.

Hat man nicht schon im vorigen Monate die abgetriebenen Mistbeete adgeräumt, so muß es jetzt geschehen, die darauf befindliche Erde wird abgetragen und bis zum nächsten Frühjahr aufbewahrt; der Mist aber kann theils zur Düngung der Gemüßbeete, namentlich auch zur Bedeckung der Spargel- und Erdbeerbete verwendet, theils aber auch zur Erzeugung von neuer Mistbeerde in das Erdmagazin gebracht werden.

Im Obstrgarten kann schon von Mitte des Monats mit dem Verpflanzen begonnen werden, man sorge, daß alles Unkraut entfernt werde, damit der Garten den Winter über recht reinlich daliegt.

Gegen Ende des Monats und Anfangs November erscheint, um sich zu paaren, der Frostschmetterling; kaum ein anderes Insect richtet an den Obstbäumen so großen Schaden an. Es ist bekannt, daß die flügellosen Weibchen an den Stämmen der Bäume aufsteigen, um ihre Eier zwischen den Knospenschuppen abzulegen. Im Frühjahr kriechen die Raupechen aus und zerfressen die Blüthen der Birn- und Apfelbäume, noch ehe dieselben sich vollständig entwickeln konnten. Die Flügellosigkeit des Weibchens hat auf ein Mittel denken gelehrt, ihm beim Aufsteigen den Weg zu verlegen; es geschieht dies, indem man um den Stamm herum einen 10 Centimeter breiten Streifen feinen Papiers befestigt, der mit einer klebrigen Substanz übertrichen wurde, auf der die Schmetterlinge hängen bleiben und zu Grunde gehen. Befestigt der Baum noch einen Pfahl, so muß auch dieser eine solchen Ring erhalten. Früher benutzte man dazu Theer, der aber seine Aufgabe nur unvollständig erfüllte, da er zu schnell trocknete. Jetzt verwendet man dazu den in allen Droguen-Handlungen vorräthigen sogenannten Brumata-Beim. Uebrigens verdient in Betreff der Wirksamkeit dieser Klebegürtel bemerkt zu werden, daß man sich durch dieselben nicht nur des Frostschmetterlings, sondern auch vieler anderer, zu den Insecten gehörigen Baumschädiger entledigt, welche die Gewohnheit haben, am Stamme aufzusteigen, oder welche unter ihm Schutz gegen raube Bitterung suchen, sowie daß man sich in der Zeit, in welcher der Frostschmetterling in größerer Anzahl auftritt, die Mähe nicht verdrießen lassen darf, die Klebringe öfters auf ihre Klebkraft zu prüfen.

Um die Bäume vor Hasen zu schützen, muß man die Stämme am besten mit Dornen von der wilden Rose einbinden, weil dies den Luftzutritt, wie z. B. beim Verwenden des Strohes, nicht hindert.

Im Blumengarten müssen nun auch, je nach der Bitterung, die härteren Topfpflanzen in die Winterquartiere geschafft werden, wenn es irgend angeht läßt man diese Räume Tag und Nacht. Bis Ende dieses Monats müssen alle Zwiebeln der Hyazinthen, Tulpen, Crocus etc. in die Erde geschafft sein.

Wer Blumenzwiebel auf Wasser (in Gläsern) treiben will, kann zu Ende des Monats damit den Anfang machen, man stelle dieselben zunächst einige Wochen in einen dunklen Raum, bis sich Wurzel gebildet haben.  $\Delta$

## Handel, Industrie, Erfindungen.

**\* Marktbericht.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 2. Oct. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 Mt. 40 Pf. bis 15 Mt. — Pf., Nichtstroh 4 Mt. — Pf. bis 4 Mt. 60 Pf., Ger 3 Mt. 40 Pf. bis 7 Mt. 20 Pf. Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 2. October d. J. ab Vormittags um 10 Uhr. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 1. Oct. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 17 Mt. 10 Pf., weißer Weizen — Mt. — Pf., Korn 12 Mt. 60 Pf., Gerste 10 Mt. — Pf., Hafer 6 Mt. 80 Pf.

**-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 2. Oct.** Nachmittags 2 Uhr 45 Min. Credit-Actien 277 $\frac{1}{2}$ , Disconto-Commandit-Antheile 223 $\frac{1}{2}$ , Staatsbahn-Actien 223, Galizier 133 $\frac{1}{2}$ , Lombarden 136 $\frac{1}{2}$ , Egyptianer 97, Italiener 94 $\frac{1}{2}$ , Ungarn 91 $\frac{1}{2}$ , Gotthardbahn-Actien 160, Schweizer Nordost 143,30, Schweizer Union 128 $\frac{1}{2}$ , Dresdener Bank 164 $\frac{1}{2}$ , Laurahütte-Actien 158 $\frac{1}{2}$ , Seltener Bergwerks-Actien 183 $\frac{1}{2}$ . — Die Börse eröffnete auf ausziehendem Bestand in abgeschwächter Haltung. Die matte Tenenz von Schweizer Bahnen, sowie Russennoten-Nachgang in Berlin veranlaßte gegen Schluß allgemeinen Fluß.

## Aus dem Gerichtssaal.

**-o- Wiesbaden, 2. Oct. (Strafkammer.)** Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappel. Von den zur Verhandlung anstehenden Verurtheilungen, welche lediglich Privatklagen zum Gegenstand haben, sei diejenige des Bildhändlers S. von hier gegen den Lehrer Peter Sch. von hier erwähnt. S. stützt seine Klage auf eine Beleidigung, die der Lehrer Sch. seiner 13 Jahre alten Tochter in einer hiesigen Privat-Mädchenschule zugefügt haben soll. Sch., welcher hiesiger Elementarlehrer ist, aber an der erwähnten Privat-Schule kundenweise unterrichtet, hatte i. Jt. Veranlassung, die Arbeiten einzelner Schülerinnen, worunter sich auch die Tochter von S. befand, zu tabeln und glaubte, dies bei der Lehrerin in verschärftem Maße thun zu müssen, weil er wußte, daß dieselbe fähig genug war, den gestellten Anforderungen zu genügen. Bei dieser Gelegenheit hat der Lehrer in seiner Erregung auch einen Vorfall erwähnt, bei welchem ein der Schule entworfener Junge das Mädchen in frecher Weise angegriffen hatte. Während der Vater des Mädchens in der Erwähnung dieses Vorfalls eine Beschimpfung seines Kindes erblickte und behauptete, der Lehrer Sch. hätte seinem Kinde zum Vorwurf gemacht, es hätte den Jungen zu seiner frechen That, die ihm übrigens angehörs seiner großen Jugend nicht als Sittlichkeits-Verbrechen, sondern als grobe Beleidigung vom Gerichte ausgelegt worden ist, provocirt, während Sch. behauptet, nur gesagt zu haben, er wisse von der Sache. Da er der Ansicht gewesen sei, daß das Mädchen flatterhaft und leichtsinnig sei, so habe er ihm nur eine ermäßigte Ermahnung ertheilen wollen, wozu er sich als Lehrer des Kindes für verpflichtet gehalten habe. Das Schöffengericht erkannte auf Freisprechung. Die Strafkammer als Berufungsgericht erachtete es wohl für unpassend und beleidigend, auf eine Sache hinzuweisen, welche die Schülerin in ihrer jugendlichen Ehre treffe, trat aber im Uebrigen den Ausführungen des Verteidigers des Angeklagten Sch. bei, daß Lehrere in Ausübung seines Lehramtes dem Kinde eine Vorhaltung machen wollen, nicht aber um dasselbe zu beleidigen; ferner konnte die Strafkammer auch der Ansicht nicht beitreten, daß der Vorwurf beschimpfender Natur sei. Die Verurtheilung wurde aus diesen Gründen für unbegründet erachtet und unter Belastung des Privatklägers mit den Kosten beider Instanzen verworfen.

## Vermishtes.

**\* Vom Tage.** Die Zahl der Selbstmorde in Berlin ist nachgerade eine ungeheuerliche geworden, denn zu den vielen bezüglichen Fällen, welche in den letzten Tagen zu verzeichnen waren, ist noch der folgende, sehr merkwürdige hinzuzusetzen. In der Nacht zum Dienstag wurde bei einer polizeilichen Wohnung im St. Polizei-Revier am Weidenbusch, zwischen der Schönhauser- und Pappel-Allee, ein Mann schlafend aufgefunden. Als er geweckt worden war, zog er unbemerkt einen Revolver hervor und tödtete sich auf der Stelle durch einen Schuß in den Mund, ehe die Beamten dies verhindern konnten.

Montag Abend verwundete ein Berliner Kaufmann in Königsberg seine geliebte Frau durch zwei Schüsse und tödtete darauf sich selbst.

Auf ganz entsetzliche Weise kam in Grurt der Schriftsetzerlehrling Körner ums Leben. Derselbe brach auf dem Abort mit dem Hohlensbelag ein und stürzte in die Tiefe. Bedor man an das Rettungswert gehen konnte, war er bereits erstikt.

In einem Brunnen des hiesigen Wasserwerkes in Karlsruhe wurde am Mittwoch die Leiche des 13-jährigen Sohnes des hiesigen Heizers Müller mit durchschnittenem Halse gefunden. Der Knabe war seit dem 10. August vermißt worden.

In der Nacht zum Mittwoch kam in dem Schwarzwaldbad-Busthorort Schönbach ein großer Brand aus, durch den zwölf Wohnhäuser zerstört und 21 Familien obdachlos wurden. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

Das Schöffengericht in Posen verurtheilte den Schuhmacher Sitworowski wegen Ermordung seiner Ehefrau zum Tode.

## Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 2. October 1890.

Anwesend sind unter dem Vorsteher des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Dr. Berle, Dieß, Goeß, Knauer, Mater, Müller, Schlinz, Steinfäuler, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadt-Baudirector Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

Die mit den Herren Kommerzhäusern & C. Th. Wagner abgeschlossenen Verträge über die Unterhaltung der elektrischen Anlagen im Gemeindebahnhofs und im „Schützenhof“ werden genehmigt.

Infolge hatzgehabter Submissionen werden übertragen a. die Lieferung von Dienstkleidern für die Sturhaus-Verwaltung und zwar 18 Winter-überzüge zum Preise von 58 Mk. pro Stück, 2 Joppen von 46 Mk. pro Stück und 21 Hosen für 19 Mk. pro Hose an Herrn Jakob Decker hier, b. die Lieferung von Stachtreisen für die verlängerte Mörkstrasse zum Preise von 3 Mk. 50 Pf. pro Cubikmeter an Herrn Jacob Wagner in Sonnenberg, c. die Lieferung von Schränken, Tisch-Unterlagen etc. für die städtischen Schulen theils an Herrn Fr. Siering und theils an Herrn Ment, d. die Lieferung von 700 Cubikmeter Kalklavabodsteinen an Herrn Bach in Königs-Winter, und e. die Lieferung von 500 Cubikmeter Plastersteinen (Kölnner Format), 1. Sorte an Herrn Holzger, 2. Sorte an die Firma P. Hoert und 3. Sorte an die Firma Kaiser & Weipers zu Köln.

Der Dienst-Vertrag mit dem als Sturhaus-Portier angestellten Militär-Anwärter Herrn Jacob Wagner von Sonnenberg wird genehmigt.

Zur Kenntniss des Gemeinderaths gelangt ein Ministerial-Rescript, worin festgesetzt wird, daß die an verschiedenen Orten geplante Gründung von Innungs-Krankenkassen für mehrere Innungen unstatthaft erweise, indem Innungs-Krankenkassen nur für einzelne Innungen zulässig seien, dagegen mehrere Innungen zusammen nur eingeschriebene Hilfskassen bilden könnten oder solche Kassen auf Grund landrechtlicher Vorschriften ins Leben treten könnten.

Eine große Anzahl Anwohner der Colonie am neuen Friedhof hatte sich im vorigen Jahre an den Gemeinderath gewendet mit der Bitte, die Platterstrasse bis zum neuen Friedhof zu beleuchten. Die Gas-Commission hat schon früher diese Beleuchtung für notwendig erachtet, schlägt aber mit Rücksicht auf die erheblichen Kosten, welche sich auf 10,000 Mk. belaufen, vor, die Arbeit im nächsten Jahre vorzunehmen und die erforderlichen Kosten im Budget vorzusehen.

Dem Gesuche des Herrn Lehrer Paul um Ueberlassung eines Zimmers in der Schule an der Lehrstrasse zwecks Ertheilung von Unterricht in der Stenographie wird unter den üblichen Bedingungen entsprochen.

Nachdem der Gemeinderath in der vorigen Sitzung die Verpachtung von Lagerplätzen an der „Reumühle“ zu dem Jahrespacht von 1680 Mk. genehmigt hat, theilt nunmehr das Eisenbahnbetriebsamt mit, daß es in Folge der erheblichen Zunahme des Verkehrs auf den hiesigen Bahnhöfen bis zur Herstellung des Central-Bahnhofes die provisorische Erweiterung des jetzigen Bahnhofs beabsichtigt und deshalb auch auf die von der Stadt verpachteten Plätze reflectirt. Das Betriebsamt bemerkt noch, daß es dieserhalb mit dem Gemeinderath in Unterhandlung stehe und bittet den Gemeinderath, die Verträge bereit zu formuliren, daß sie ohne Nachtheil in kürzerer Frist gefündigt werden könnten. Da sechswochentliche Kündigung bedungen ist, so soll den Pächtern bedenkt werden, daß sie größere Aufwendungen nicht machen.

Im Anschlusse hieran erklärt sich der Gemeinderath mit der Verpachtung einer weiteren Fläche von 171 Quadratmeter für 176 Mark jährlich an den „Kohlen-Consum-Verein“ unter der Bedingung sechswochentlicher Kündigung einverstanden.

Dem Herrn Warrer Friedrich wird auf Ansuchen die Benutzung des Turnsaales der höheren Mädchenschule zur Abhaltung von wöchentlichen Vibelstunden unter den üblichen Bedingungen gestattet.

Die Budget-Commission des Bürger-Ausschusses hat die Erhöhung des Schulgeldes für die städtischen höheren Schulen wiederholt angeregt, namentlich bezüglich der Mädchenschule, damit hierbei die laudenden Lehrerbefolgungen aufgebracht würden. Bei der letzten Budgetberatung ist die Commission wieder auf diesen Punkt zurückgekommen und hat die Erhöhung für wünschenswerth gehalten, welcher Ansicht der Bürger-Ausschuß beiträgt. Der Gemeinderath verwies diesen Vorschlag an seine Finanz-Commission, welche einen Vorschlag machte, der auf Erhöhung des Schulgeldes für Mädchenschulen abzielte und in den Vorlesungen der Realschule eine Erhöhung von 12 Mk. beabsichtigte, dagegen es bezüglich der Mittelklassen bei dem bisherigen Satz von 72 Mk. belassen wollte.

Der Gemeinderath verwies die Angelegenheit nochmals der Schul-Deputation und dem Curatorium der Realschule zur gemeinsamen Berathung hin. Der Herr Vorsitzende bemerkt noch hierzu, daß nach dem Vorschlag der Finanz-Commission eine Mehr-Einnahme von ca. 15,000 Mk. erzielt worden wäre, wenn die Frequenz dieselbe geblieben wäre. Der Bürger-Ausschuß war davon ausgegangen, daß der Besuch der höheren Mädchenschule in den allermeisten Fällen als Luxus anzusehen wäre, dagegen eine höhere Schulbildung der Knaben zu deren besserem Fortkommen nöthig wäre. Die Schul-Deputation ist dieser Ansicht nicht beigetreten, vertritt vielmehr den Standpunkt, daß in jetziger Zeit eine bessere Ausbildung der Mädchen ebenso nöthig wäre, wie bei den Knaben. Sie empfiehlt deshalb, beide Schulen gleichmäßig zu behandeln und schlägt vor, das Schulgeld in Reals- und Mädchenschule bis zur Prima und Secunda bezw. bis zur Selecta und der nächstfolgenden Klassen dertart zu erhöhen, daß in den Vorlesungen statt 60 Mk. 72 Mk., in den Klassen 6, 5, 4, 3 beider Schulen statt 72 84 Mk. zu zahlen sein werden, bei Klasse 6 erhöht sich der Satz von 60 auf 84 Mk. In den oberen Klassen soll es bei den bisherigen Sätzen verbleiben, dagegen soll

der von Schülern auswärts wohnender Eltern zu erhebende Zuschlag von 25 pCt. auf 33 1/2 pCt. erhöht und für die Töchter-Schule, in welcher dieser Zuschlag selber nicht bestanden hat, neu eingeführt werden. Dilem von der Schul-Deputation einstimmig gefaßten Beschlüsse ist das Curatorium für die Realschule beigetreten. Die Einnahmen an Schulgeld werden sich danach um circa 16,000 Mk. erhöhen. Der Gemeinderath erklärt sich ebenfalls mit diesen Beschlüssen einverstanden, welche nach ihrer Genehmigung durch die königliche Regierung und das Provinzial-Schul-Collegium bei Beginn des Sommer-Semesters n. J. zur Ausführung gelangen sollen.

Der Branddirector Scherer berichtet über den letzten Brand auf dem Lammusbahnhof und empfiehlt auf Grund der hierbei gemachten Erfahrungen, im Interesse der Eisenbahnverwaltung und der Feuergefährlichkeit, bei dieser Verwaltung die Anbringung von Feuerhähnen anzutreten, sowie bei derselben die Anbringung dazu zu erwirken, daß die Löschgeräte ungehindert über den Bahnkörper anfahren können. Das Collegium verweist diese Vorschläge zur Prüfung und Berichterstattung seine Wasserwerks- und Feuerlösch-Commissionen.

Der „Vergilische Verein“ kann sich mit der Absicht des Gemeinderaths, den Dunsttraum bei den Inhalationsräumen am Kochbrunnen wegen geringer Ventilation eingehen zu lassen und als Wartraum für Personen, welche das Inhalatorium frequentirt haben und sich abkühlen wollen, zu benutzen, nicht einverstanden erklären, empfiehlt vielmehr, diese Einrichtung beizubehalten und wiederholt seinen Vorschlag, zwecks Herstellung eines geschützten Raumes die eiserne Verbindungshalle auf beiden Seiten zu verglasten. Der Gemeinderath lehnt diese Verglastung ab, verweist aber die Angelegenheit zur nochmaligen Prüfung an seine Kur-Commission.

Zur Kenntniss gelangt ein Ministerial-Rescript, worin festgesetzt wird, daß die an verschiedenen Orten geplante Gründung von Innungs-Krankenkassen für mehrere Innungen unstatthaft erweise, indem Innungs-Krankenkassen nur für einzelne Innungen zulässig seien, dagegen mehrere Innungen zusammen nur eingeschriebene Hilfskassen bilden könnten oder solche Kassen auf Grund landrechtlicher Vorschriften ins Leben treten könnten.

Ein Gesuch des Herrn Philipp Freund um unbefristete Schank-Erlaubnis für das Haus Louisenstraße 2 wird genehmigt, ebenso ein Gesuch des Weggers Herr Carl Meier um unbefristete Schank-Erlaubnis für das Haus Langgasse 2 („zum Reichsadler“).

Ein Gesuch des Herrn Georg Huber um die Erlaubnis zum Ausschank von Brauwein in dem Hause Adlerstraße 71, wird an die Accise-Commission verwiesen.

Ein Gesuch des Herrn Wilhelm Decker, betr. Schank-Erlaubnis für das Haus Balkmühlstraße 20 und den angrenzenden Garten, wird auf Genehmigung begutachtet unter den Bedingungen, daß der Brauwein-Ausschank ausgeschlossen ist und die Garten-Wirtschaft nur während der Sommermonate und bis 11 Uhr Abends betrieben wird.

Auf Vortrage des Herrn Bürgermeister Heß werden genehmigt: ein Miethvertrag, eine Bullen-Versteigerung und die Gründung eines Vertrags mit dem Communalständigen Verband, betr. Uebernahme von Bezirksstrassen.

Ein Vertrag mit dem Maurermeister Herrn Carl Schäfer, betr. Verpachtung eines Grundstücks in der Nähe der Adolphshöhe zur Anlage eines Reibricht-Lagerplatzes zum Pachtprice von 76 Mk. pro Jahr, wird genehmigt.

Herr Assessor Gruber theilt mit, daß aus einem Gewerbe-Streitverfahren 3 Mk. eingegangen sind, welche der Armenkasse überwiesen werden.

Auf Genehmigung begutachtet werden nach Vortrage des Herrn Stadt-Baudirectors Baurath Winter folgende Gesuche: 1) Baugesuch des Herrn Ferd. Alexi, betr. Veränderungen des Ladens und Anlage einer Vorküche Michelsberg 9; 2) Baugesuch des Herrn Ludwig Schramm, betr. Anlage eines Bistros Adlerstraße 6; 3) Baugesuch des Herrn Julius Doms, betr. Errichtung eines Landhauses an der Hildalstraße; 4) ein Baugesuch des Gärtners Herrn Carl Ritter, betreffend Errichtung einer Gärtnerwohnung im District „Unter den Nubäumen“; 5) Baugesuch des Bauunternehmers Friedrich Stamm, betr. Anlage einer Feldbäckerei-Brennerei im District „Unter-Sollerhorn“ mit der Bedingung, daß der Meiler auf die entfernteste Stelle des Grundstückes zu liegen kommt; 6) Baugesuch des Rentners Herrn Julius Stöckigt, betr. Anlage eines eisernen Balkons an seinem Hause, Mainzerstraße 60, und Errichtung einer Wagen-Werke dafelbst, ersteres Gesuch unter der Bedingung des Widerrufs; 7) Baugesuch des Herrn Carl Roßel, betr. Errichtung einer Werkstätte im District „Dreiweiden“ unter der Bedingung des Widerrufs.

## Letzte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Berlin**, 2. Oct. Das durch den Wiener Bankverein und die Deutsche Bank vom Baron Hirsch erworbene Geschäft der Orientalischen Eisenbahnen ging in seinen Hauptbestandtheilen auf die heute hierseits mit einem Actien-capital von 63 Millionen Francs in den Geschäftsräumen der Schweizerischen Creditanstalt begründete Bank für Orientalische Eisenbahnen über. An dem neuen Unternehmen sind österreichische, deutsche, Schweizer, französische und englische Bank-Institute und Häuser theilhaftig.

\* **Washington**, 2. Oct. Der Congress hat sich gestern vertagt. — Präsident Harrison hat heute die Tarif-Vorlage unterzeichnet. — Die Abnahme der Staatsschuld der Union-Staaten betrug im September 4,822,907 Dollar. In der Kasse befanden sich Ende September 679,696,437 Dollar.

\* **Sidney**, 2. Oct. Gestern brach in der Pittstraße (Hauptstraße der Stadt) Feuer aus, welches große Dimensionen annahm. Die Citadelle und sechs Waarenhäuser bedeutender Firmen sind eingeschert, zahlreiche andere Gebäude beschädigt. Der gesammte Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Pfund Sterling geschätzt.

Freitag, den 3. October 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Kochbrunnen u. Anlagen an der Bismarckstraße. 7 Uhr: Morgen-Musik. Spezialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung. Concert von Frau von Tempsty Abends 7 1/2 Uhr im „Hotel Victoria“. Modelierschule. Nachmittags 6 Uhr: Beginn des Winter-Semesters. **Christliche Versammlung** Abends 8 1/2 Uhr im Saalbau „Drei Kaiser“. **Dramatischer Verein „Thalia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal. **Gesellschaft „Victoria“.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Stadt Coblenz). **Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Böglinge. **Männer-Turnverein.** 8—10 Uhr: Kürturnen, Kürfechten, Vorturnerübung. **Turn-Gesellschaft.** Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege. **Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein „Liederkränze“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe (Karlsruher Hof). **Gesangverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein „Säcilia“.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesellschaft „Fraternitas“.** Monatsversammlung.

## Zuzug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 25. Sept.: Dem Kaplanprediger Gustav Täubner e. L. Theresie Ulwine Antonie. — 26. Sept.: Ein mehrl. S., Christian Philipp Moriz. — 27. Sept.: Ein mehrl. S., Jacob Wilhelm. — 28. Sept.: Dem Sergeanten Christian Heinrich e. S., Erich Carl. **Zugezogen:** Radrir Wilhelm Adolf Zimmermann von hier, wohnh. hier, und Anna Henriette Luise Seyberth aus Walsdorf im Unter-Taunuskreis, wohnh. hier. — Scribent Heinrich Theodor Horst aus Niederflörsheim, Kreis Hanau, wohnh. hier, und Anna Catharine Stumpf aus Haußen, Kreis Riegenheim, wohnh. hier. — Kaiserlich Königlich Oesterreichische Professor am Gymnasium zu Prag Dr. Robert von Brantenberg zu Zinnenberg aus Innsbruck im Kronland Tyrol, wohnh. zu Prag, und Reichsfrlein Antoinette Marie Gabrielle von Breidbach-Büresheim, genannt von Niebt, von hier, wohnh. zu Mais bei Meran im Kronland Tyrol. **Gestorben:** 30. Sept.: Luise, geb. Hies, Ehefrau des Tagelöhners Carl Haar, 53 J., 11 M.

## Fremden-Führer.

**Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.** Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. **Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. **Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins** (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich von 11—1 und von 2—4 Uhr mit Ausnahme des Samstags. **Königliche Landes-Bibliothek** (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr. **Kaiserliches Telegraphen-Amt** (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet. **Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.** **Landesbank, Rheinstrasse 30.** **Polizei-Reviere:** I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11. **Englische Kirche** (an der Frankfurterstrasse). **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. **Neroberg** mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm. **Lawn-Tennis-Platz** in den Kur-Anlagen vor der „Dietenmühle“. **Ruine Sonnenberg.** **Warthurm.** **Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau.** Castellan im Schloss.

## Course.

Frankfurt a. M., den 1. October.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	kurze Sicht.
20 Franken . . . . .	16.17	16.13	Amsterdam (fl. 100)	2 1/2	168.60 bz.
20 Franken in 1/2 . . . . .	16.15	16.11	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.60-55 bz.
Dollars in Gold . . . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.90 bz.
Dufaten . . . . .	0.00	9.75	London (Litr. 1)	5	20.33 bz.
Dufaten al marco . . . . .	—	—	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . . . . .	20.36	20.32	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. St. . . . .	2794	2787	Paris (Fr. 100)	3	80.50 bz.
Ganz f. Scheidg. . . . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochf. Silber . . . . .	150.10	148.10	Schweiz (Fr. 100)	4	80.35 bz.
Deferr. Silber . . . . .	—	—	Triest (fl. 100)	—	—
Ruff. Imperiales . . . . .	16.75	16.65	Wien (fl. 100)	—	180.80 bz. G.
Reichsbank-Disconto 5 %/o. — Frankfurter Bank-Disconto 5 %/o.					

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . . . .	751.7	750.5	749.5	750.6
Thermometer (Celsius) . . . . .	13.3	21.9	16.3	16.9
Luftspannung (Millimeter) . . . . .	11.0	11.7	12.5	11.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . . . .	87	60	90	82
Windrichtung u. Windstärke . . . . .	S.W. stille.	S.W. frisch.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . . . .	bedekt.	thw. heiter.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . . . .	—	—	0,5	—

Früh etwas Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

**4. October:** Vielfach bedekt, Regenfälle, theils aufklärend, Temperatur unverändert, frischer bis starker Wind, stichweise Gewitter, stürmisch an den Küsten.

## Termine.

**Vormittags 9 Uhr:** Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung des Lagerfrohes, bei der Garnison-Verwaltung. (S. Tagbl. 225.) **Vormittags 9 1/2 Uhr:** Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung Leberberg 1. (S. heut. Bl.)

## Kirchliche Anzeigen.

**Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.**

Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr. Sonntag, 5. October: Heschana rabba Morgens 6 1/2 Uhr.

**Alt-Israelitische Culturgemeinde, Friedrichstraße 25.**

**Gottesdienst:** Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 8 1/2 Uhr, Sabbath Musikk. für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Sonntag Morgens 6 Uhr, Jom tov Vorabends 5 1/2 Uhr, Jom tov Morgens 7 1/2 Uhr, Jom tov Nachmittags 3 Uhr, Jom tov Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 4 1/2 Uhr.

## Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Siebrich.

**Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Siebrich.**

**Abfahrt von Beausite:** 7:26 8:41 9:41 10:11 10:41 11:11 11:41 12:31 1:31 1:51 2:21 2:51 3:21\* 3:51 4:21† 4:51 5:21† 5:51 6:21\* 6:51 7:21\* 7:51. **Abfahrt von den Bahnhöfen:** 7:45 9:00 10:00 10:30 11:00 11:30 12:00 12:50 1:40 2:10 2:40 3:10 3:40\* 4:10 4:40† 5:10 5:40† 6:10 6:40\* 7:10 7:40\* 8:10 8:45. **Ankunft in Siebrich:** 8:15 9:30 10:30 11:30 12:30 2:10 2:40\* 3:10 3:40 4:10\* 4:40 5:10† 5:40 6:10† 6:40 7:07\* 7:37 8:07\* 8:10 9:12.

**Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.**

**Abfahrt von Beausite:** 7:26 8:41 9:41 10:11 10:41 11:11 11:41 12:31 1:31 1:51 2:21 2:51 3:21\* 3:51 4:21† 4:51 5:21† 5:51 6:21\* 6:51 7:21\* 7:51. **Abfahrt von den Bahnhöfen:** 7:45 9:00 10:00 10:30 11:00 11:30 12:00 12:50 1:40 2:10 2:40 3:10 3:40\* 4:10 4:40† 5:10 5:40† 6:10 6:40\* 7:10 7:40\* 8:10 8:45. **Ankunft Albrechtstraße:** 7:50 9:05 10:05 10:34 11:05 11:34 12:05 12:34 1:43 2:15 2:45 3:15 3:45\* 4:15 4:45† 5:15 5:45† 6:15 6:45\* 7:15 7:45\* 8:15 8:50.

**Strecke Siebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.**

**Abfahrt von Siebrich:** 6:30 7:25 8:40 9:10 9:40 10:10 11:40 1:20 2:20\* 2:50\* 3:20† 3:50 4:20† 4:50 5:20\* 5:50 6:20\* 6:50 7:50. **Abfahrt von den Bahnhöfen:** 7:00 7:55 9:10 9:40 10:10 10:41 11:10 11:41 12:10 1:00 1:30 2:00 2:30\* 3:00† 3:30† 4:00 4:30† 5:00 5:30\* 6:00 6:30 7:00 8:20. **Ankunft an Beausite:** 7:19 8:14 9:29 9:59 10:29 10:59 11:29 11:59 12:29 2:09 2:39 3:09\* 3:39 4:09† 4:39 5:09† 5:39 6:09\* 6:39 7:09\* 7:39.

**Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.**

**Abfahrt von Albrechtstraße:** 6:35 7:50 9:00 9:35 10:05 10:35 11:05 11:35 12:05 12:35 1:45 2:15 2:45\* 3:15 3:45† 4:15 4:45† 5:15 5:45\* 6:15 6:45\* 7:15 8:15. **Abfahrt von den Bahnhöfen:** 7:00 7:55 9:10 9:40 10:10 10:41 11:10 11:41 12:10 1:00 1:30 2:00 2:30\* 3:00† 3:30† 4:00 4:30† 5:00 5:30\* 6:00 6:30 7:00 8:20. **Ankunft an Beausite:** 7:19 8:14 9:29 9:59 10:29 10:59 11:29 11:59 12:29 1:19 2:09 2:39 3:09\* 3:39 4:09† 4:39 5:09† 5:39 6:09\* 6:39 7:09\* 7:39.

\* Bis 20. October täglich, dann nur Sonntags. — † Nur an Sonntagen.

## Auswärtige Theater.

Freitag, 3. October.

**Mainzer Stadttheater:** „Figaro's Hochzeit“.

**Frankfurter Stadttheater.**

Opernhaus: „Dinorah“. — Schauspielhaus: „Maria Stuart“.